

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

<http://www.reisemobil-international.de>

DM
5!

**WILDWASSER-
FAHREN**
auf Korsika



**Profitest: Weinsberg
Komet 695 MQ**



Österreich
Reise-Tipps auf 25 Seiten



Premieren:
Isländer, Ahorn, Elnagh, Woelcke

Unterkellert

Doppelte Böden gelten gemeinhin als Ideallösung – vor allem für Reisemobile, die das ganze Jahr über genutzt werden.



Aber die Unterkellerung der Mobile bringt auch eine Reihe von Nachteilen mit sich. Die Wohnaufbauten von Mobilien mit doppeltem Boden ragen rund zwanzig Zenti-

meter weiter in die Höhe als von herkömmlichen Modellen. Doppelte Böden machen das Bemühen zunichte, Reisemobile für Führerschein-Regelung, Straßenverkehr und Kraftstoff-Sparen möglichst mit einer zulässigen Gesamtmasse von maximal 3,5 Tonnen zu bauen – sie bringen eine ganze Menge zusätzlicher Kilogramm ins Mobil, wenn sie stabil genug und knarzfrei aufgebaut sind. Doppelte Böden verführen dazu, ihr riesiges Stauvolumen mit unnötigem Krimskrams vollzustopfen. Und: In den Kellergeschossen rutscht alles unkontrolliert durcheinander, weil in den Mobilien oft vernünftige – weil weiteres Gewicht verursachende – Trennwände fehlen.

Um die unbestreitbaren Vorteile der doppelten Böden mit ihrer frostsicheren Unterbringungs-Möglichkeit der Versorgungs-Einrichtungen zu nutzen und dabei ihre Nachteile weitgehend auszuschließen, hat sich die Reisemobil-Branche in den letzten Monaten zunehmend den so genannten Funktionsböden zugewandt.

Diese in Grundidee und Details nicht unbedingt neuen Konstruktionen unterkellern den Lebensbereich des Mobils mit unterschiedlichen Geschosshöhen. Je nach Grundriss verlaufen zum Beispiel unter dem vorderen Wohn- und Sitzbereich nur die Versorgungsleitungen in einem sehr niedrigen Zwischenboden. Dahinter, unter einem deutlich angehobenen Innenboden, sind Tanks, Gasflaschen, Batterien und die sonstige Technik unter der Küche, den Schränken und dem Bad untergebracht. Und ganz hinten reicht die Heckgarage vom aufgelegten Doppelbett bis zum abgesenkten unteren Wagenboden.

Den Konstrukteuren bieten diese Funktionsböden viele Möglichkeiten, neue Ideen umzusetzen. So müssen sie nicht unbedingt starke Träger zwischen zwei schwere durchgehende Böden einziehen. Denkbar sind zum Beispiel einzelne Schalen aus gewichtsparender Verbundbauweise, in denen die verschiedenen Einbauten untergebracht sind.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Funktionsböden in absehbarer Zeit die durchgehenden doppelten Böden weitgehend ablösen und auch Einzug bei Herstellern halten werden, die sich – wie etwa Hymer – bisher nicht zur Unterkellerung entschließen konnten.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger
Frank Böttger



BLICKPUNKT

Porträt

Designer Joachim Kinder lässt auch Reisemobile lächeln 8

MAGAZIN

Autobahnkirchen und -kapellen

Stätten der Ruhe neben dem Stress der Straße – besucht auch von Reisemobilisten 12

Nachrichten

Neuzulassungen Februar 2000; Neues von Laika und VW; Super-Plätze des ADAC; Modernisierungen auf Campingplätzen; Staukalender; Reisemobile für CeBit und Expo 2000; Festival und Treffen; Aktuelles aus der Branche 14

Reise/Camping, Essen

Mit der Schau in Essen endet der Reigen der Frühjahrsessen 24

Oldietour zum Nordkap

Christian Löhner aus Braunschweig war mit Reisemobil und einem Fiat 500 unterwegs 30

Internet-Magazin

Neues aus dem Netz der Netze 32

TEST & TECHNIK

Profitest

Weinsberg Komet 695 MQ – Integrierter mit eigenwilligem Grundriss 34

Praxistest

Benimar Aereo 6000 CD – Teilintegrierter für das mobile Paar 46

Probefahrt

Reimo Verona – ausgebauter Kastenwagen auf VW T 4

Premieren

Woelcke – Kastenwagen auf Peugeot Boxer 56
Isländer – Luxus-Van aus Kanada 58
Ahorn Camp – drei neue Alkovenmobile 60
Elnagh Marlin 65 G – Alkovenmobil 62

Mobile Neuheiten

Neues Zubehör 64
Nützliches für unterwegs 66

PRAXIS

Edel-Umbau

Händler Ebel wertet den Flair auf 72

Richtig bremsen

Praktische Tipps für einen möglichst kurzen Bremsweg – mit und ohne ABS 74

Lesermobil

Ehepaar Birkicht baute sein Traumfahrzeug 78

Händlerporträt

Schrempf & Lahm, Kolbermoor 86



Auffällig: Der einzelne Sessel in der Sitzgruppe ist nur ein Merkmal des Grundrisses im Weinsberg Komet 695 MQ. Auch der Kleiderschrank des Integrierten nimmt eine ungewöhnliche Position ein. Welches Urteil halten die Profis im Test für den Integrierten bereit?

Seite 34



Sicher: Bremsen mit oder ohne ABS – welche Einflüsse auf den Anhalteweg sind von Bedeutung? Praxis-Ratgeber.

Seite 74



Gefährlich: Zecken können Krankheiten übertragen. Wie Sie sich vor ihren Bissen schützen, und wo die Tiere lauern

Seite 218



Edel: Händler Ebel aus Maschen wertet den Flair auf. Hauptelemente sind zwei sich gegenüberstehende Sofas und hochwertiges Material.

Seite 72



Schick: Der Teilintegrierte Aereo 6000 CD bietet Platz sogar für vier. Wie bewährt er sich im Urlaub für das mobile Paar? Praxistest.

Seite 46

Wachau
Mit dem Donau-Dampfschiff
zum Kloster Melk

Seite 146

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL



Steirisches Thermenland

Radeln und relaxen zwischen Weinbergen und Thermalbädern 138

Wachau

Schiffspartie auf der Donau 146

Preisrätzel

Zu gewinnen: 14 Tage auf dem Comfort-Camp Grän im Tannheimer Tal 150

Burgenland

Gourmettour an den Neusiedler See 152

Hohe Tauern

Smaragdsuche im Gebirge 158

Bücher

Lesestoff für die Reise 160

Kinderspaß mit Rudi und Maxi

Neu: Jetzt mit buntem Suchbild 161

Mobil Magazin

„Maskenball“ in Bregenz, Tipps für Trips 164

Stellplätze und Sammelkarten

Neue reisemobilfreundliche Orte 197

FREIZEIT

Kochen im Reisemobil

Rezepte für zwei Flammen 207

Wildwasserfahren

Korsika bietet sich an, über wilde Flüsse mit dem Kajak entdeckt zu werden – von dem, der's kann 210

Unterwegs

Leser geben weiter, was ihnen auf Reisen aufgefallen ist 216

Achtung: Zecken

Was tun bei Zeckenbissen? 218

Clubporträt

Berliner Wohnmobilstreife 222

Club-News

Nachrichten aus der Szene 224

RUBRIKEN

Editorial

Ist ein doppelter Boden sinnvoll? 5

Treffpunkt

Leser schreiben an die Redaktion 92

Bezugsquellen

Alle Adressen auf einen Blick 93

Vorschau, Impressum 228



**Zeichnung
und daraus
resultierende
Innenraum-
Gestaltung
einer moder-
nen Yacht.**

EIN GESICHT GEBEN

*Auch Reisemobile
können für den
Designer Joachim
Kinder ein Gesicht
haben und freundli-
ches Lächeln zeigen.*

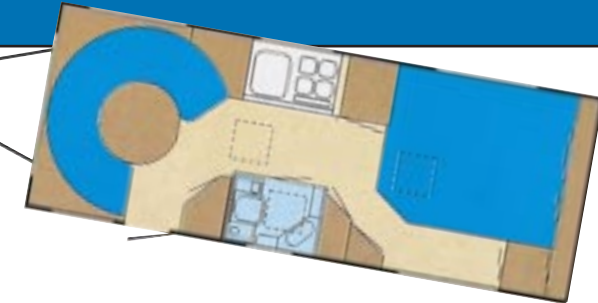
„Gutes Design ist für mich zeitloses Design“, meißelt der in München-Waldkirchen lebende Designer Joachim Kinder einen der Grundsätze seiner Arbeit in Worte. Und weiter: „Besonders wichtig ist, eine bestimmte Design-Linie homogen durchzuführen. Und wie so oft gilt auch hier, dass weniger durchaus mehr sein kann.“

Geboren 1951 in Diepholz nahe Bremen, studiert Kinder an der Universität Wuppertal

Industrie-Design, schließt 1976 mit dem Diplom ab. Seine Abschlussarbeit, der Steuerstand einer Motoryacht, folgt dem damaligen Design-Trend, den die Firma Braun mit ihren legendären Elektrogeräten propagiert. Prompt wird er für die Braun-Preis-Ausstellung des Jahres 1977 nominiert.

Knapp drei Jahre später stürzt sich Kinder in die Selbstständigkeit. Und er hat Glück, die Zeiten sind günstig. Ab Mitte der 80er Jahre

**Wirkliche Rund-
sitzgruppe im CI-Wilk-
Caravan Blue Star.**



gehen immer mehr Yachtbauer dazu über, zusätzlich zu ihren eigenen Konstrukteuren auch externe Designer mit Teil- oder Komplett-aufgaben im Yachtbau zu beauftragen. Dies vor allem, um den optischen Bruch zwischen der schnittigen Rumpfgestaltung und den eher kastenförmigen Aufbauten in den Griff zu bekommen.

Zweites Standbein Caravans

Um sich ein zweites Standbein zu schaffen, kommt Kinder Anfang der 90er Jahre auf die Idee, sich aufgrund der Ähnlichkeiten, die er zwischen Yachten und Freizeitfahrzeugen sieht, auch mit Caravans und Reisemobilen zu beschäftigen. Als erste Arbeit in der für ihn neuen Branche gestaltet er den Innenbereich eines Caravans von CI-Wilk. Das Blue-Star genannte Modell ist gekennzeichnet durch eine Rundsitzgruppe, die ihren Namen auch wirklich verdient. Denn sie ist nicht U-förmig, sondern richtig kreisrund und öffnet sich, leicht im Raum gedreht, zum Eingangsbereich mit der nebenan platzierten TV-Kommode hin. Durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten von CI-Wilk kommt er gemeinsam mit den Bad Kreuznachern zur TIAG, für die er einige Detailarbeiten im Bereich Caravans durchführt.

Auf der Suche nach größeren, übergreifenden Aufträgen kommt Kinder 1996 mit der Hymer AG ins Geschäft, bei der er im Team unter anderem an der äußeren Neugestaltung der B-Klasse mitarbeitet. Deren fast menschliche Züge mit dem lachenden Mund – so ganz anders als seine ersten, eher strengen Arbeiten – sind für ihn nur konsequent. „Man muss einem Fahrzeug ein Gesicht, einen Charakter geben“, begründet er die gegenläufigen, geschwungenen Linien, „weiche Formen gefallen den Menschen besser als Ecken und Kanten. Und wir Designer müssen auch ▶

die seelischen Bedürfnisse der Kunden berücksichtigen, müssen Emotionen wecken. Je stärker das Design, umso stärker der Erinnerungswert.“

Überhaupt ist für Kinder Design weit mehr als nur reine Formgebung. „Ich verstehe Design als Dreiklang aus einem allumfassenden Prozess von Baustrukturen unter Einbindung technischer Innovationen, Ergonomie und Gebrauchsfunktion sowie schließlich einem formal-ästhetischen Schulungsauftrag“, umreißt er die Auffassung seines beruflichen Wirkens. „Ein Designer muss nach meinem Verständnis neben der Fähigkeit zum künstlerischen Gestalten auch Kenntnisse in Produktion und Funktion, Markt und Verkauf, Ergonomie und Ökologie sowie letztlich auch in Psychologie haben.“

Deswegen reizen Kinder besonders Aufträge, bei denen er nicht nur die äußere Formgebung, sondern auch den Innenausbau von Yachten, Caravans oder Reisemobilen mitgestalten kann. Denn nach seiner Überzeugung haben diese Fahrzeuge im Gegensatz zu anderen Produkten eine innere und eine äußere Er-

**Auf dem Zeichenbrett entstehen erste
Reisemobil-Entwürfe für Hymer.**



**Diplomarbeit aus 1976:
Steuerstand einer
Motoryacht.**



BLICKPUNKT

Designer-Porträt

lebenswelt, die der Kunde körperlich mit allen Sinnen erfasst und die deswegen miteinander korrespondieren müssen. Gleichgültig, ob von innen nach außen oder umgekehrt gestaltet: „Der Designer muss dem Fahrzeug eine logische und harmonische Gesamterscheinung verleihen.“

Design statt Dekoration

Folgerichtig wünscht sich Kinder, der außen lieber mit schlichten Funktions-Elementen wie Fenstern oder Schürzen anstatt mit optisch-korrigierenden Farbflächen oder aufgesetzten Applikationen arbeitet – „Wirkung muss man durch die Form, nicht durch Dekor erzielen“ –, auch in den Reisemobilen mehr Design und weniger Dekoration. „Ein Reisemobil ist ein bewegtes Objekt“, erklärt er seinen Standpunkt, „folglich kommt es in erster Linie auf gute Gebrauchs-Funktionen, etwa gutes Stauen und schnelles Wegräumen an, ohne dass der Innenraum zu einem sterilen, technischen Bereich wird.“

Weil es sich bei den Innenräumen der Reisemobile um recht beengte Räume handelt,



Joachim Kinder beim Interview in seinem Münchner Studio.

ist für ihn außerdem wichtig, dass kein Objekt zu dominant ist. Deswegen zieht er Polsterstoffe mit kleingemusterten, graphischen Elementen und glattflächige Möbelklappen Stoffen mit großen Mustern und Türen und Stauklappen mit wulstigen Rahmen vor. „Das Auge darf nicht zu sehr von Einzelheiten abgelenkt werden, und man braucht einen Fixpunkt, bei dem man sich zu Hause fühlt“, begründet er seinen Standpunkt, „die Einbauten im Innenraum müssen miteinander schwingen, was zum

Beispiel sehr schön mit konkav-konvex verlaufenden Möbeln zu machen ist. Ganz wichtig ist auch, dass zwischen den einzelnen Elementen keine Zwischenräume entstehen. Alles muss miteinander korrespondieren.“ Dann kann, meint Kinder, je nach Kultur-Raum auch „opulentes Design perfekt sein“.

Für den Innenausbau – gleichgültig, ob für Yachten oder Reisemobile – bevorzugt Kinder natürliche Materialien. Holz, natur, furniert oder formverleimt, gehört für ihn immer dazu. „Weil es lebt, Klasse hat und – in Verbindung mit goldfarbenen oder Aluminium-Applikationen – Wertigkeit ausstrahlt.“ Schwierigkeiten hat er mit folierten Oberflächen, farbige Lackierungen lehnt er ab. Zur Ergänzung von Holz sieht er im Innenausbau Edelstahl, Plexiglas und Corian, auf keinen Fall künstliche Materialien wie Resopal.

Dunkles Holz macht eng

Anders als im Yachtbereich, wo nach wie vor dunkle Hölzer und goldfarbene Accessoires das Nonplusultra darstellen, setzt Kinder beim Innenausbau von Reisemobilen eher auf helleres Holz in Verbindung mit Edelstahl- und Aluminium-Accessoires. „Die in den Yachten verwendeten dunklen Hölzer kommen aus einer Zeit, in der sich deren Innenräume nur unzureichend belüften ließen“, erklärt Kinder. „Heute haben wir diese Probleme nicht mehr. Und weil dunkle Einbauten die Räume enger erscheinen lassen, setzen sich zunehmend auch bei Yachten hellere Hölzer durch.“

Bisher hat Kinder im Reisemobil-Segment lediglich an der äußeren Formgebung der B-Klasse von Hymer mitgewirkt. Es wird interessant sein nachzuvollziehen, ob und inwieweit sich Joachim Kinder mit seinen Auffassungen und Ideen zu zeitlosem, homogenem und auf das Wichtigste reduziertem Design im Team



der Hymer-Entwickler bei der Neuauflage der für die nächste Saison anstehenden S-Klasse auf Basis des facegelifteten Sprinters hat Einfluss nehmen können.

Frank Böttger

Erst auf den zweiten Blick zeigen Hymer-B-Klasse und eine Motoryacht Gemeinsamkeiten in der Formensprache.

kurz & knapp

Neues Bußgeld

Am 1. Mai 2000 tritt der neue Bußgeldkatalog in Kraft. Neben höheren Strafen für Raser sieht er erstmals ein Bußgeld vor für das rechts-widrige Abstellen von Kfz mit Saisonkennzeichen außerhalb des Zulassungszeitraums: 80 Mark und ein Punkt.

Maifest auf der Alb

Wohnwagen Kast lädt vom 29. April bis zum 1. Mai 2000 zum Maifest auf den Alb-Camping Westerheim. In einer Sonderschau präsentiert Kast Reisemobile von Concorde und LMC. Tel.: 07344/921344.

Freizeit pur

Eine Freizeitausstellung veranstaltet das Ernst Caravan Center in Ettenheim am 20. und 21. Mai 2000: neue Reisemobile von Hobby und Laika, Infostand von TÜV und Dekra sowie der CC-Bank. Außerdem zu sehen sind Freizeit- wie Wassersportartikel und 240 neue und gebrauchte Motorräder. Tel.: 07822/893813.

Cristall bei Beier

Die Firma BRM Reisemobile in Hamburg/Stapelfeld, bisher als Vermieter tätig, ist nun auch Cristall-Vertragshändler für Reisemobile und Caravans in Norddeutschland. Die Werkstatt repariert Unfall- und Nasseschäden, führt Ausbauten und Einbauten aller Zubehörteile sowie Truma-Service und Gasprüfung durch. Tel.: 040/67581675.

■ Autobahnkirchen und -kapellen in Deutschland

Eile und Weile

Elf Gotteshäuser an deutschen Autobahnen laden zur Rast ein. Auch Reisemobilisten besuchen diesen Ort der Stille.

Viele Menschen möchten nicht auf ihr Seelenheil verzichten, wenn sie in Urlaub fahren. Reisemobilisten bilden da keine Ausnahme. Oft rund um die Uhr, speziell natürlich an Sonn- und Feiertagen wie dem bevorstehenden Oster- und Pfingstfest, bieten elf deutsche Autobahnkirchen und -kapellen (siehe Kasten) die Gelegenheit, dem Stress der Straße zu entfliehen.

Als Ruhepol am Rande der hektischen Autobahn gelten die Gotteshäuser – leicht zu erreichen und offen für Gläubige aller Konfessionen. Das katholische Auslandssekretariat, Bonn, das im Internet Autobahnkirchen und -Kapellen vorstellt, sieht neben dem seelsorgerischen Nutzen einen weiteren: „Wer in Autobahn-Kirchen Rast gemacht hat, der fährt danach gelassener, rücksichtsvoller und sicherer. Der Besuch einer Autobahn-Kirche ist damit auch

ein Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Eines der Gotteshäuser ist die Autobahnkapelle „Maria Schutz der Reisenden“ an der Ausfahrt Adelsried der Autobahn 8 westlich von Augsburg. Von ihrem Parkplatz, auf dem häufig auch Reisemobile Halt machen, führt ein Weg durch einen kleinen Park mit Bäumen, Blumen, vorbei an einem Brunnen und einem kleinen Teich. Die Vorder- und Rückwand der Kirche besteht fast nur aus Glas: Licht durchflutet ihr Schiff, der Blick des Besuchers erfasst auch die Umgebung.

Seit 1958 dient diese älteste Autobahnkapelle Deutschlands jenen Menschen, die unterwegs sind, als Ort der Stille. Gestiftet hat sie eine Augsburger Familie. Leise kommen und gehen seit her Reisende, knien nieder

vor dem Christus-Kreuz, setzen sich still in eine Bank, beten, kehren in sich. Viele zünden eine Kerze an, bevor sie wieder auf die Autobahn gehen, sichtbares Zeichen für einen Wunsch. Ein Gäste- und Fürbittbuch bezeugt, wie dankbar Reisende sind, hier einen Moment der Ruhe gefunden zu haben.

Die Dominikaner des Konvents Heiliges Kreuz in Augsburg, die von Anfang an die seelsorgliche Betreuung übernommen haben, sehen in der Autobahnkirche einen „Anknüpfungspunkt, vor Gott nach Antworten zu suchen“, weil „viele Menschen nicht wissen, welchen Weg sie einschlagen sollen.“

Dass gläubige Christen die Kirche nutzen, belegen Aussagen von Besuchern der Autobahnkapelle: „Ich werde vielen Leuten davon erzählen und einen Besuch in Ihrer Kirche empfehlen“, schrieb Michael Krüger aus Hamburg, „es tut wirklich gut, von der Hektik der Autobahn bei Ihnen einen Ort der Stille und Besinnung und die Zeit für ein Gebet zu finden.“



Fotos: Petri

Autobahnkirchen und -kapellen in Deutschland

- A 1: Autobahnkirche Christuskirche, Rethwischdorf an der BAB Hamburg-Lübeck, Ausfahrt Bad Oldesloe;
- A 1: Autobahnkapelle Dammer Berge an der BAB Bremen-Osnabrück, am Rasthaus, Dammer Berge;
- A 1: Autobahnkapelle Roxel an der BAB Münster-Osnabrück, Raststätte Münsterland;
- A 2: Evangelische Autobahnkirche Exter, BAB Köln-Berlin, Abfahrt Exter;
- A 4: Autobahnkirche Peter und Paul, Abfahrt Uhyst am Taucher;
- A 4: Autobahnkirche Gelmeroda (Feininger-Kirche), Abfahrt Weimar;
- A 8: Autobahn-Kirche „Maria, Schutz der Reisenden“, BAB München-Stuttgart, Ausfahrt Adelsried, www.autobahnkirche.org;
- A 9: Autobahnkirche St. Christophorus Himmelkron an der BAB München-Berlin, Ausfahrt Bad Berneck;
- A 57: Autobahnkapelle Geismühle an der BAB Krefeld-Neuss, Raststätte Geismühle;
- A 57: Autobahnkapelle St. Raphael Nievenheim an der BAB Köln-Neuss, Raststätte Nievenheim;
- A 61: Autobahnkirche Waldlaubersheim an der BAB Koblenz-Bingen, Abfahrt Waldlaubersheim;
- Internet: Datenautobahnkirche mit virtueller Kapelle, Katholische Glaubensinformation Deutschland, www.autobahnkirche.de.

Autobahnkapelle

Widmung im Internet für die Autobahnkapelle Maria Schutz der Reisenden, Adelsried:

„Willkommen alle, die unterwegs sind von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, vom Heute ins Morgen, vom Ursprung zum Ziel. Hier können wir innwerden, dass uns die Liebe Gottes durch die Fluten der Zeit trägt.“



Gern besucht, auch von Reisemobilisten: Autobahnkapellen und -kirchen, hier „Maria Schutz der Reisenden“ bei Adelsried.



■ Super-Plätze des ADAC

Drei Anlagen erstmals dabei

Europaweit haben es heuer 46 Campingplätze geschafft, die begehrte ADAC-Auszeichnung „Super-Platz“ zu erhalten. Im vergangenen Jahr waren es noch 54 Anlagen gewesen. Acht Plätze in Deutschland, zwei in Dänemark, drei in Frankreich, sechs in Italien, sieben in den Niederlanden, elf in Österreich und fünf in Spanien dürfen im Jahr 2000 den Titel tragen.

Drei Plätze sind erstmals dabei:

- Naturcamping Prinzenholz in Eutin-Fissau am Kellersee;
- Camping Havelberge in Groß-Quassow am Wolbitzsee;
- Strandcamping Arneitz am Faaker See in Kärnten.

Der ADAC-Campingführer definiert seine höchste Auszeichnung so: „Wenn unsere Camping-Inspektoren feststellen können, dass der Leistungsumfang einer Ferienanlage wirklich vollständig ist, vergibt der ADAC-Campingführer das Attribut Super-Platz.“ Im Einzelnen müssen die Plätze folgende Merkmale aufweisen:

- außergewöhnlich ausgestattete Sanitäranlagen;
- individuelle Stellplätze;
- gehobener Bereich der Verpflegung;
- Einrichtungen zur Freizeitgestaltung;
- aktive Freizeitberatung und Betreuung.

■ Laika auf Erfolgskurs

Neuer Geschäftsführer

Seinen positiven Zuwachs der vergangenen Jahre schreibt der italienische Reisemobilhersteller Laika fort: Anno 1999 setzte das Unternehmen 124 Milliarden Lire (124 Millionen Mark) um. Das entspricht einem Plus von 8,2 Prozent. Die Gründe für den Zuwachs sieht Laika darin, nur Modelle der gehobenen Klasse anzubieten: die Serien Ecovip und Kreos. Deutschland ist mit 12,6 Prozent drittstärkster Markt für Laika hinter Italien (58,4 Prozent) und Frankreich (18,8 Prozent).

Der Zuwachs hat zu der Notwendigkeit geführt, das Management der Gesellschaft zu ändern: Seit jüngstem ist Andrea Drago, 65, als neuer Geschäftsführer zuständig für die Betriebsführung. Drago bringt Erfahrungen als Geschäftsführer anderer großer Firmen mit. Er wird mit Laikas Präsident Roberto Moscardini und dessen Vize Marco Ciappi eng zusammenarbeiten.

Auf Erfolgskurs: Reisemobile von Laika, hier bei ihrer Entstehung im Werk, sind bei Kunden begehrt.



Foto: Böttger

■ VW Nutzfahrzeuge weiter vorn

Erfolg hält an

Im Segment leichter Nutzfahrzeuge bis sechs Tonnen zulässiger Gesamtmasse war VW Nutzfahrzeuge 1999 führender Hersteller. Obwohl das Unter-

nehmen weltweit mit 236.110 Fahrzeugen der Modellreihen Caddy, T 4 und LT ein Prozent weniger als 1998 auslieferte, stieg der Umsatz um 2,9 Prozent auf 8,503 Milliarden Mark. Grund für das Plus ist auch die gesteigerte Zahl an

verkauften VW California und Multivan. Allein Letzterer fand mit 13.792 Einheiten 3.000 mehr Abnehmer als im Jahr zuvor. Im Segment solcher Freizeitfahrzeuge steigerte VW Nutzfahrzeuge seinen Marktanteil von 53 auf 60 Prozent.

Auch im laufenden Jahr fährt das Unternehmen auf der Überholspur: Im Januar und Februar lieferten die Hannoveraner 47.800 Einheiten aus. Das sind 13,5 Prozent mehr als in den ersten zwei Monaten des Vorjahres.



Auf gutem Kurs: VW Nutzfahrzeuge hat seine Position am Markt gefestigt.

kurz & knapp

Feier zum 30-Jährigen

Das dänische Komfortcamp Klim Strandcamping in Fjerritslev feiert 30. Geburtstag. Dazu fährt Betreiber-Familie Jepsen in der Woche vom 31. Mai bis 5. Juni 2000 volles Programm: Zirkus Charlie tritt auf, Zirkusschule, Pfannkuchenbacken. Tel.: 0045/ 98225-340, Fax: -777, e-mail: ksc@klim-strand.dk, Internet: www.klim-strand.dk.

Camping auf der Insel

Camping & Caravan Parks in Britain 2000 heißt ein 232 Seiten starkes Buch der British Tourist Authority. Der kostenlose Führer listet Anlagen in England, Schottland, Wales auf. Zu jedem Namen werden Adresse, Preise, Öffnungszeiten und Einrichtungen aufgeführt. Deren Lage ist Karten zu entnehmen. Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen runden das Büchlein ab. Tel.: 069/97112-3, Fax: -444, e-mail: gbinfo@bta.org.uk.

Mader-Treffen

Ins Altmühltal lädt Franz Mader Mobiltours Freunde und Interessenten ein. Vom 19. bis 26. April 2000 erlebt die Gruppe Brauchtum, Kulinarisches und Kultur. Tel.: 08252/89-226, Fax: -227.

Camping Card

Die Camping Card International (CCI) wird auch von schwedischen SCR-Campingplatzbetreibern wieder anerkannt. Bis Ende 2001 will eine Arbeitsgruppe internationaler Organisationen auf eine gemeinsame Campingkarte hinarbeiten.

Neuzulassungen im Februar 2000

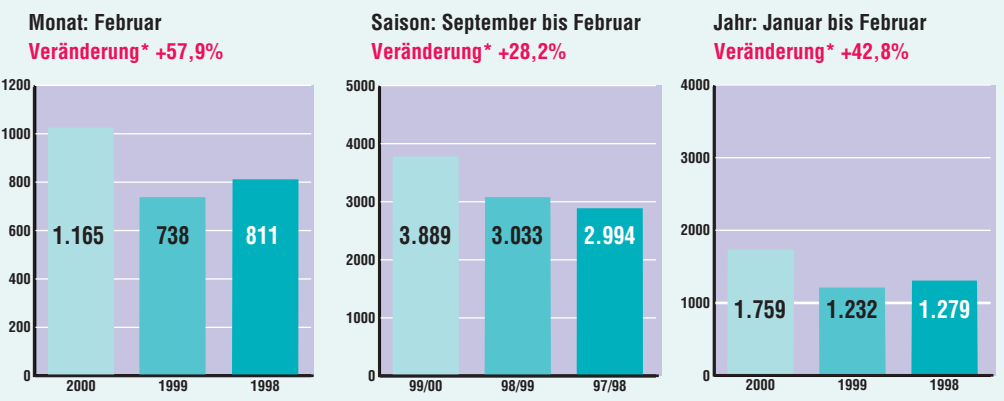
Sensationeller Boom im neuen Jahrtausend

Kaum zu überbieten scheinen die Zulassungszahlen von Reisemobilen im Februar 2000: Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) meldet für Deutschland einen Neuzuwachs von 1.165 Reisemobilen – 57,9 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres. Die Saison September 1999 bis Februar 2000 weist eine Steigerung von 28,2 Prozent auf. Das Millennium-Jahr startet so erfolgreich wie kaum ein anderes: mit einem Plus

von 42,8 Prozent gegenüber 1999 gibt es der Branche einen ordentlichen Aufschwung.

Auch die 1.335 im Februar 2000 neu zugelassenen Caravans stimmen zuversichtlich: Gegenüber dem Vorjahresmonat ergibt sich ein Plus von 19,3 Prozent.

Diese positiven Trends spiegeln übrigens die große Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen wider, wie sie auf allen Frühjahrmessen zu beobachten war.



Sportcamping Woferlgut

Waschpalast und Edelrezeption

Camping der gehobenen Art verspricht das Woferlgut im österreichischen Bruck an der Großglocknerstraße schon lange. Seit kurzem schmückt die Anlage ein neues Waschhaus. Chef Wolfgang Hofer, 33, ist stolz auf die unübersehbare Investition: Zwei Millionen Mark hat das Gebäude gekostet.

Es ist im italienischen Stil gehalten, Spiegel vergrößern optisch seine ohnehin geräumigen Waschsäle. Der Urlauber findet Einzelwaschplätze in Kabinen ebenso wie elegante Waschbecken nebeneinander über Eck platziert. Dusch- und Toilettenkabinen bieten reichlich Raum. Im Erdgeschoss befinden sich separate Räume für Behinderte, Kinderbäder und ein Friseurzimmer samt Trockenhaube.

Auch die Rezeption im Woferlgut, das dem Zusammenschluss Top Camping Austria angehört, ist neu: Der Empfang präsentiert sich im Edelholzlook mit modernster Computeranlage. Der Nachwuchs bei Familie Hofer – Tochter Christina – rundet das Glück noch ab. Tel.: 0043/6545/73030.



Fotos: Petri

Neues Waschhaus und edle Rezeption im Woferlgut: Familie Hofer mit Tochter Christina.



Foto: Böttger

Wird eingestellt: Karmann-Mobil-Produktion in Rheine.

Karmann Mobil

Belebung mit neuem Investor?

Zum 30. Juni 2000 stellt Karmann Mobil, Rheine, seine Geschäftstätigkeit ein. Dieser Schritt geht auf den Beschluss der Gesellschafter vom 20. März 2000 zurück, sich aus dem Geschäft mit Reisemobilen und Kofferausbauten für leichte Lkw zurückzuziehen.

Laut Heiner Dumpe, 58, Geschäftsführer von Karmann Mobil, laufen gegenwärtig vielversprechende Geschäfte mit namhaften europäischen Investoren: „Ziel ist, die Marke Karmann Mobil mit neuen Gesellschaftern fortzuführen.“ Die Ursache für die Entwicklung sieht Dumpe darin, dass „wir nicht so an der Marktentwicklung partizipiert haben, wie wir hätten partizipieren sollen“. Auch die Vermarktung der Fahrzeuge sei nicht so erfolgreich verlaufen wie geplant.

Wird kein neuer Investor gefunden, sind 150 Arbeitsplätze in dem münsterländischen Unternehmen bedroht. Ein Sprecher der Mutterfirma Karmann in Osnabrück indes sicherte zu, in jedem einzelnen Fall eine hoffentlich einvernehmliche Lösung zu finden – wenn möglich in Form eines anderen Arbeitsplatzes.

Reisemobilisten, die ein Modell von Karmann Mobil fahren, können beruhigt sein: Das Unternehmen sichert eine lückenlose Ersatzteilversorgung zu.

Siebertyp:

Zum Van of the Year 2000 haben 18 Fachjournalisten aus ganz Europa den neuen Iveco Daily gekürt. Diese Auszeichnung gilt der gesamten Baureihe von 3,2 bis 6,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse. Mit Design und moderner Technik sammelte der Daily 103 von 205 möglichen Punkten. Als positiv erwiesen sich die vielen Varianten und Aufbaumöglichkeiten, das große Ladevolumen und die Common-Rail-Motoren.



■ Neuer Campingplatz

Urlaub für die Hälfte

Das sanfte südoststeirische Hügelland bildet die malerische Kulisse für das ab Mai 2000 geöffnete Camping- und Ferienparadies in Bairisch Kölldorf. Die Anlage verfügt über 120 Stellplätze. Das Angebot: Restaurant, Bauernladen, Grillturm, Familien- und Behindertenbad, Hundedusche, eigener Kindergarten. In unmittelbarer Nähe befinden sich Freizeitpark, Sport- und Golfplatz, Rad- und Wanderwege. Außerdem können sich Camper im zwei Kilometer entfernten Steirischen Thermenland (siehe Seite 138) gesundbaden. Schnäppchen: Im Eröffnungsjahr bezahlen Gäste nur den halben Preis. Tel.: 0043/3159/3941.



Fotos: Rettau

Feiert doppeltes Jubiläum: Der Campingplatz Schinderhannes wird 20 Jahre alt.

■ Jubiläum bei Schinderhannes

Preise wie vor zwanzig Jahren

Gleich zwei Jubiläen feiert der Campingplatz Schinderhannes in Hausbay/Pfalzfeld: Im Mai 2000 wird der Platz 20 Jahre alt, und seit zehn Jahren organisiert der Betreiber Peter Rettau geführte Reisemobil-Touren unter dem Namen Perestroika Tours.

Das Doppeljubiläum steht unter dem Motto „Preise wie vor 20 Jahren“. Vom 19. bis 21. Mai 2000 sind alle Reisemobilisten und Camper herzlich eingeladen. Dann gelten die Campinggebühren des Jahres 1980: Ein Stellplatz kostet 6,60 Mark, Erwachsene zahlen 2,80 Mark, Kinder 1,50 Mark.

Auch das Restaurant Schinderhannes verjüngt an dem Wochenende seine Speise- und Getränkekarte um 20 Jahre und sorgt wie damals für das leibliche Wohl. Tel.: 06746/1674, www.MIR-Tours.de.

kurz & knapp

Geldern feiert

Die niederrheinische Gemeinde Geldern organisiert zusammen mit der Stadt Straelen und der niederländischen Gemeinde Arcen ein Europäisches Reisemobilfest. Vom 28. April bis zum 1. Mai 2000 gibt es ein buntes Fest. Tel.: 02831/398-0.

Spaß bei Winkler

Zur traditionellen Frühlingschau lädt Wohnwagen Winkler, Stuttgart-Weilimdorf, am 6. und 7. Mai 2000 ein. Zu sehen sind die neuen Modelle von Bürstner, Niesmann + Bischoff. Tel.: 0711/83854-66, Fax: -56.

Seeblick eröffnet

Nach fünfmonatiger Bauzeit eröffnet das Freizeitcenter Ober-rhein seinen Gastronomie- und SB-Markt-Komplex Seeblick. Es ist das größte Bauwerk des Campingplatzes in Rheinmünster.

Tour nach Dresden

Noch Plätze frei: Vom 22. bis 25. September 2000 leitet I.N. Touristik eine exklusive Fahrt nach und um Dresden. Auf dem Programm stehen Ausflüge sowie der Besuch eines Balletts in der Semperoper. Kosten: 684 Mark pro Teilnehmer in einer Einheit mit zwei Personen, Tel.: 02171/7651-44, Fax: -46, Internet: www.intouristik.com.

Gemeinsame Reise

Ihre erste Kundenreise organisieren der Hymer- und Hobby-Händler Schaffer-Mobil, Dresden, sowie das Caravancenter Matner, Berlin, gemeinsam. Vom 18. bis 24. Mai 2000 geht es auf den Campingplatz Napfny am Plattensee in Ungarn. Die nächste Reise führt im September nach Südtirol, Tel.: 0351/83748-11, Fax: -28.

Hymer-City

Erster Spatenstich für die Reisemobil-Stadt

Entgegen allen Gerüchten kommt Hymer-City während der Expo 2000 doch: In der Nähe von Hannover entsteht zur Weltausstellung ein Dorf aus Reisemobilen der Marke Hymer. Hier sollen in erster Linie Geschäftsleute eine Bleibe finden. Aber auch für Familien mit Kindern bis zu elf Jahren bietet die Betreibergesellschaft La Mama ein spezielles Paket an: Zwei Übernachtungen in einem Senator-Mobil für zwei Er-

wachsene und zwei Kinder inklusive Expo-Eintritt an einem Tag kosten 999 Mark.

Tatsächlich ist am 27. März der erste Spatenstich für die Reisemobil-Stadt in Sarstedt bei Hannover erfolgt. Baufirmen stampfen seither die Infrastruktur für das Dorf auf Zeit aus dem Boden. Noch im April sollen die ersten speziell für diesen Einsatz produzierten Hymer-Mobile Richtung Sarstedt rollen. Tel.: 0800/05112000.

CeBit-City

Reisemobil als Hotelersatz

Campingluft geschnuppert haben 65 Mitarbeiter der Ludwigsburger Agentur Fred Oed, die während der CeBit Hannover in eigens dafür bestimmten Reisemobilen auf dem Campingplatz Naherholungspark Arnum See wohnten. Sie hatten die Wahl zwischen den Integrierten Hymer B 544 und B 584, und die meisten fühlten sich – nach kurzer Eingewöhnungszeit – pudelwohl. In zehn Minuten waren die Campinggäste, welche tagsüber die Stände der Deutschen Telekom betreuten, mit ihren Pkw auf dem Messegelände und konnten so auf stundenlange Anfahrten von weit entfernten Hotels verzichten.

Am Service hatten die Gäste nichts auszusetzen: Morgens war ein reichhaltiges Büfett im Restaurant des Campingplatzes aufgebaut. Der Renner an regennassen Tagen war die

Schuhputzmaschine vor dem Restaurant-Eingang.

Sobald die Ludwigsburger auf der CeBit waren, kam ein Hausmeister-Service-Wagen angerollt und erledigte die nötigen Arbeiten am und im Reisemobil: Täglich füllte das Personal Frischwasser auf, entsorgte Bordtoilette und Abwassertank, tauschte Gasflaschen, wechselte Handtücher, spülte Trink-Geschirr und reinigte die Fahrzeuge. Wie im Hotel fanden die ermüdeten CeBit-Gäste abends ein süßes Betthupferl auf dem Kopfkissen.

Die Agentur La Mama, welche diese CeBit-City organisiert hat, bekam noch während der Messe Anfragen von weiteren Firmen, nächstes Jahr eine ähnliche Messe-City für ihre Mitarbeiter zu organisieren. Das Reisemobil als Hotelersatz liegt offensichtlich im Trend – wie Hymer-City zeigt auch bei der Expo 2000.



Hotelersatz bei der CeBit, Modell für die Expo 2000: CeBit-City auf dem Campingplatz Naherholungspark Arnum See.

Staukalender 2000

Zügiger Start in die Ferien

Foto: Petri

So nicht: Den Start in den Urlaub sollte kein Stau vermiesen.

Ausweichtermine sind ratsam: Um Urlaubern einen möglichst staufreien Start in die Ferien zu ermöglichen, gibt das Bundesverkehrsministerium auch in diesem Jahr einen Staukalender raus. Komplette einzusehen ist er im Internet: www.bmvbw.de. Danach ist außer zu Ostern und Pfingsten an folgenden Wochenenden im Sommer 2000 mit besonders viel Verkehr zu rechnen:

- 30. Juni/1. Juli,
- 14./15. Juli,
- 21. bis 24. Juli,
- 28./29. Juli.

Zusätzlich sind folgende Tage besonders stauverdächtig:

- 23. Juni,
- 7. Juli,
- 1. und 8. September,
- alle Freitage.

Treffen in Thierstein

Feuer und Gespenster

Thierstein im Fichtelgebirge lädt vom 28. bis 30. Juli 2000 zu einem Reisemobiltreffen auf dem Festplatz ein. Nicht nur Reisemobilisten, auch Caravaner sind gern gesehen. Jeden Tag ab 7.30 Uhr, wenn der Bäcker kommt, gibt es volles Programm: geführte historische Spaziergänge, Wanderung durch Egertal und Marktwald, Lagerfeuerromantik mit Country-Musik. Zur Mitternacht gibt es Gruselgeschichten und eine Gespensterwanderung in den Burghof. Auch auf einen evangelischen und katholischen Gottesdienst müssen Kirchgänger nicht verzichten.

Die Gemeinde Thierstein bittet um Anmeldung bis zum 30. Juni 2000, Tel.: 09235/811. Die Teilnahme kostet 20 Mark pro Reisemobil.



Foto: Kaiser

Treffen vor historischer Kulisse: Thierstein lädt ein.

■ Caravan Salon 2000, Düsseldorf

Camping deutlich aufgewertet

Stärker betonen will die Messe Düsseldorf das Thema Camping auf dem Caravan Salon vom 30. September bis 8. Oktober 2000. Weil den meisten Ausstellern dieses Sektors die Mitarbeiter für einen neuntägigen Messeauftritt fehlten, bietet ihnen die Messe ein Paket inklusive Standbau und Personal an.

Um die Halle für das Publikum attraktiver zu machen, gestalten Messe und Aussteller ein gemeinsames Rahmenprogramm. Gedacht ist an den Verkauf landestypischer Leckereien oder den Auftritt regionaler Kunsthandwerker.

Foto: Heinz



Soll in diesem Jahr noch attraktiver werden: Camping-Halle auf dem Caravan Salon Düsseldorf.

Resultat einer Tombola:

Zwei Schecks in Höhe von je 10.000 Mark hat Dr. Holger Siebert (links), Geschäftsführer von Eura Mobil, am 8. Februar 2000 an Achim Ebert übergeben. Der Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe dankte dem Sprendlinger Hersteller – vor allem aber jenen Reisemobilisten, welche die Spende im Rahmen der Silvester-Tour von Eura Mobil auf die Zugspitze bei einer Tombola aufgebracht haben. Das Geld fließt an die Deutsche Krebs- und die Deutsche Kinderkrebshilfe.



■ VDW-H-Branchenempfehlung

Auf Reifenalter achten

Folgende brancheneinheitliche Empfehlung zum Höchstalter von Reifen gibt der Herstellerverband VDW heraus und berücksichtigt damit die Empfehlung der Reifenindustrie sowie die aktuelle Rechtsprechung:

„Der VDW hält es für dringend erforderlich, dass das Reifenalter von Caravans die Höchstgrenze von sechs Jahren nicht übersteigt. Diese Empfehlung ist besonders bei der Abgabe von Fahrzeugen an Endkunden zu beachten. Grundsätzlich sollte diese Empfehlung auch bei Motorcaravans beachtet werden.“

Das Herstellungsdatum von Reifen lässt sich grundsätzlich durch die DOT-Nummer identifizieren. Die ersten beiden der drei Ziffern auf der Reifenflanke stehen für die Woche, die dritte für das Herstellungsjahr.

■ Sterne-Klassifizierung auf Campingplätzen

Wieviel Sternlein stehen?

Die Fünf-Sterne-Klassifizierung, im Hotelgewerbe gang und gäbe, ist nun auch für deutsche Campingplätze beschlossene Sache. Als Initiator zeichnet der Deutsche Tourismusverband (DTV) in Bonn verantwortlich. Zusammen mit den zwei Campingplatzhalterverbänden BCD und NDVC sowie dem ADAC hat die Organisation in zwei Jahren eine Klassifizierung erarbeitet. Sie ist unterteilt in die fünf Kategorien einfach, zweckmäßig, komfort, erstklassig und exklusiv.

Wieviel Sternlein stehen, hängt von drei Hauptbereichen ab, die jeweils wieder unterteilt sind:

1. Rezeption:

- Raum;
- Erreichbarkeit in der Saison;
- Nachtwache, Aufsicht, Erreichbarkeit für Notfälle;
- Telefon- und Faxanschluss;
- Einlasskontrolle;
- Zusätzlicher Parkplatz vor der Schranke;
- Fremdsprachen in der Rezeption;
- Service, Beratung, touristische Tipps.

2. Sanitär:

- Wände und Fußboden gefliest oder gleichwertig;
- Einzelwaschbecken im Gebäude;
- davon mit Warmwasser;
- davon Waschkabinen mit fester Tür;
- Duschen mit Warmwasser im Gebäude;
- Duschen mit Spritzschutz/Vorraum;
- WC Damen/Herren;

- Urinale oder 100 Zentimeter Rinne;
- Sanitäreinheit für Rollstuhlfahrer;
- zentrale Entsorgung mit befahrbarer fester Platte;
- Frisch-/Grauwasseranschluss;
- Geschirrspülbecken;
- Wäschewaschbecken/ Waschmaschinen;
- Wäschetrockner;
- Entsorgung für mobile Toilette.

3. Standplätze:

- Verfügbare Fläche;
- Nettofläche Standplatz und Parkplatz für Pkw;
- Stromanschluss und -aufnahme;
- Gliederung des Campingplatzes;
- Einordnung der Parzelle: trennendes Grün, gliedernde Maßnahmen;
- Zeltwiese;
- Hauptfahr- und -nebenwege.

Um Sternenreife zu bekommen, füllen die Betreiber freiwillig Formulare aus, deren Richtigkeit Inspektoren des BCD vor Ort überprüfen und alle drei Jahre neu festlegen. Verbandspräsident Wolfgang Rösch schätzt: „15 Prozent der Campingplatzbetreiber unterziehen sich dieser Prozedur.“ Um sich die werbeträchtigen Embleme vom Himmel zu holen, bezahlen die Unternehmer voraussichtlich rund 1.000 Mark Gebühr.



Foto: Petri

Stolz präsentiert: Dr. Jürgen Linde, Präsident des DTV, stellte auf der Messe Essen das neue Fünf-Sterne-System für Campingplätze vor.

Massenandrang:

Als einziger Fachzeitschriftenverlag präsentierte der Stuttgarter CDS Verlag auf der Messe Essen seine Produkte. Die Besucher zeigten großes Interesse an REISEMOBIL INTERNATIONAL sowie CAMPING, CARS & CARAVANS und den dazugehörigen CD-ROM. Jeder der 120.000 Messegäste, der den Stand aufsuchte, bekam ein Gläschen Sekt – und dabei ergaben sich viele Gespräche über das gemeinsame Hobby.



Foto: Petri

■ Elfter Meilenstein verliehen

Auszeichnung für harte Arbeit

Am Rande der Ausstellung Reise/Camping stand die Messe Essen selbst im Rampenlicht: Die Vereinigung der Caravan- und Touristik-Journalisten (CTJ) verlieh ihren elften Meilenstein heuer dem Essener Messteam.

Damit lobt der Berufsverband die „harte Aufbauarbeit“, mit der die Organisation „der Camping- und Caravanbewegung zum Durchbruch verholfen hat.“ Kein anderer Messeplatz habe ich so stark für den mobilen Freizeittourismus eingesetzt: Zum 43. Mal fand hier im März 2000 die Ausstellung Reise/Camping statt, 32-mal war Essen Gastgeber für den Caravan Salon – insgesamt sind das 75 Camping-Caravaning-Ausstellungen im Camperland Nordrhein-Westfalen.



Foto: Petri

Lob für die Messe Essen: Karl-Hugo Dierichs, erster Vorsitzender der CTJ (links), überreicht zusammen mit CTJ-Geschäftsführer Oskar Woronowicz (rechts) den diesjährigen Meilenstein an Alfons Jochems, Geschäftsführer der Messe Essen.

kurz & knapp

Neuheiten bei RMZ

Vom 13. bis zum 22. April 2000 zeigt das Reisemobilzentrum (RMZ) in der Lortzingstraße 22, München, seine Neuheiten: den Fleetwood Pace Arrow 37S mit Slide Out, den Laika Kreos, den Mirage 2000 mit Heckgarage, den Ahorn Camp und das Pilote-Programm. Außerdem eröffnet das RMZ einen Zubehörshop mit Soforteinbau-Service. Tel.: 089/8204700-0, Fax: -16.

Handicamp 2000

Zum 14. Mal organisiert die Stiftung Handicamp ein Treffen für Menschen mit Körpergebrechen. Ort ist der niederländische Campingplatz De Helden-se Bossen in Helden-Dorp, das Handicamp findet vom 19. bis 21. Mai 2000 statt. Teilnahmegebühr: 55 Gulden. Tel.: 0031/416/339216.

Fahrt nach Südtirol

Zum zwölften Treffen lädt Händlerin Maria Dhonau aus Mülheim ihre Hymer- und Karmann-Kunden ein: Vom 21. bis 25. Juni 2000 findet ein buntes Programm auf dem Campingplatz Corones im spanischen Rasun-Antholz/Anterselva statt. Tel.: 0208/484290, Fax: /481679. Ein Kundentreffen Anfang Juni in Ungarn ist bereits ausgebucht.

Neu in Memmingen

Händler Gottfried Wulz ist zum 1. April 2000 nach Memmingen umgezogen, Kiryat-Shmona-Straße 3. Der VW-Bus-Partner präsentiert hier das Zubehörprogramm von Movera sowie einen Gebrauchtmöbel- und -teilemarkt. Mit einem Servicemobil bedient Wulz Kunden vor Ort. Eine Gas-Tankstelle ist in Planung, Stellplätze gibt's schon jetzt. Tel.: 08331/12722, Fax: /82322.

■ Niesmann Caravaning

Vielseitiger Saisonauftakt

Deutlich stockt Niesmann Caravaning sein Angebot auf: Seit dem 15. März 2000 bietet der Händler aus Polch ausbaute Kastenwagen der Marke Pössl an. Alle weiteren verfügbaren Modelle von Bürstner, Eura Mobil und Hobby sind bei einem Frühlingsfest am 13. und 14. Mai zu sehen.

Outdoor-Kunden kommen am 27. Mai 2000 auf ihre Kosten, wenn die Profeel-Abteilung des Hauses einlädt. An diesem Outdoortag präsentiert Niesmann Caravaning auch Boote passend fürs Reisemobil, spezielle Bekleidung und Zubehör für das Freiluft-Vergnügen. Am 17. und 18. Juni schließlich ist Probepaddeln auf dem Laacher See angesagt. Verschiedene Hersteller sind präsent, um Fragen zu beantworten und bei einem Kurs in die Praxis einzuführen. Tel.: 02654/940926.

Paddeln für Reisemobilisten:
Niesmann Caravaning lädt
zum Schnupperkurs ein.



■ Rückdatierung der HU

Nicht immer geht's zurück



**Kompliziert, aber gut für Reisemobile mit Saisonkennzeichen:
Nicht in jedem Fall wird zurückdatiert.**

Gute Nachricht für Reisemobile mit Saisonkennzeichen: War im Winter die Hauptuntersuchung (HU) fällig, als das Mobil nicht am Straßenverkehr teilnehmen durfte, wird die Plakette auch nach neuem Recht nicht zurückdatiert. Darauf weist der TÜV Süddeutschland hin.

Drei Beispiele:

1. Ein Reisemobilist hatte sein Fahrzeug von April bis Oktober 1999 angemeldet, die HU war im Februar fällig. Führt er im April 2000 zur HU, gibt es die Plakette bis April 2002.
2. Führt er unter denselben Bedingungen erst im Mai 2000

zur HU, wird um einen Monat auf April 2000 zurückdatiert.
3. War die HU in derselben Konstellation schon im Oktober 1999 fällig, der Reisemobilist fährt aber erst im April 2000 zu TÜV, Dekra oder GTÜ, wird auf Oktober 2001 zurückdatiert.

■ Bruno Breier in Ruhestand

Mister Sika verabschiedet

Geht es in der Reisemobilbranche um das moderne Verfahren Kleben, führte bis dato an Bruno Breier kein Weg vorbei. Der langjährige Mitarbeiter des Schweizer Klebe- und Dichtspezialisten Sika hat die Verbindung zweier Gegenstände mittels Klebstoff hoffähig gemacht.

Firmen wie Hymer, Knaus oder Hobby sehen in dieser Technik die Zukunft, um leichter und besser zu produzieren. Am 25. Februar 2000, dem 63. Geburtstag Breiers, nahm Mister Sika Abschied von Beruf und Branche.

Sein Nachfolger Lothar Schlager will mit der gleichen Hartnäckigkeit am Ball bleiben: Dem Kleben gehört die Zukunft – so der einheitliche Tenor bei der Abschiedsgala im Pforzheimer Parkhotel.

Abschied
von der
Branche:
Bruno
Breier
klebt nicht
mehr.



Foto: Eckl

■ Deutscher Camping-Preis 2000

Prüfstelle gewinnt

Den diesjährigen Deutschen Camping-Preis verlieh die Stadt Essen gemeinsam mit dem Deutschen Camping-Club (DCC) anlässlich der Messe Reise + Camping 2000 an die Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA) in Nürnberg. Die anerkannte Prüfstelle für Gerätesicherheit erhielt die Auszeichnung wegen ihrer Sicherheitsvorschläge für Etagenbetten und Kojen in Campingfahrzeugen.

„Diese Dinge müssen ständig verbessert werden“, fordert LGA-Experte Georg Schwarz, Mitglied des Normenausschusses für Reisemobile und Caravans. Deshalb fließt das Preisgeld in Höhe von 5.000 Mark in eine Studie. Thema: kleinkindgerechte Grundrisslösungen in Caravans und Reisemobilen.

Neu eröffnet:

Auf 1.400 Quadratmetern haben die Bielefelder Freizeit KG und Fritz Berger einen gemeinsamen Zubehör-Shop eingeweiht. Wie ein Magnet zog der Laden Mitte März 2000 das interessierte Publikum in die Herforder Straße 625-631. In der ebenfalls neuen Fachwerkstatt für Reisemobile und Wohnwagen stehen jetzt zehn Arbeitsplätze zur Verfügung, eingerichtet nach den modernsten Kriterien. Auf dem insgesamt 10.000 Quadratmeter messenden Verkaufsgelände direkt an der B 61 findet der Kunde neue und gebrauchte Freizeit-Fahrzeuge. Tel.: 0521/977323.



■ Ungarn entdecken

Auf Schnuppertour

Der ungarische Reiseveranstalter Agency Plus organisiert geführte Reisemobil-Touren und schreibt eine Sternschnupperfahrt vom 14. bis 21. August 2000 aus – ideal für Reisemobilisten, die Ungarn noch nicht so gut kennen. Für 690 Mark pro Person (bei Doppelbelegung) gibt es Programm am laufenden Band: Imbiss in der Budapester Markthalle, Museumsbesuche, Besichtigungen des Parlamentsgebäudes und des ehemaligen Königsschlusses Gödöllő, wo es in königlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen gibt.

Folkloristisch geht es zu bei einer Bauernhochzeit, ein Ausflug in die Puszta endet mit Reitvorführung und einer Kutschfahrt. Die Landschaft entlang der Donau entdecken die Urlauber vom Schiff aus, an allen sieben Tagen übernachten sie auf dem Campingplatz Romai in Budapest. Infos und Prospekt bei Agency Plus, Tel.: 0036/1/266-7467.



Schildert exakt das Ungarn-Programm: Prospekt von Agency Plus.

■ Festival bei Country Rose

Konzert-Karten zu gewinnen

Besonderes Glück haben zehn Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL, wenn am 29. und 30. April 2000 Fans der Countrymusik zum 16. Festival von Country Rose pilgern: Sie dürfen das Spektakel rund um den Bauernhof der Sängerin im Wiesengrund 2 in Niestetal bei Kassel (Tel.: 0561/525391) umsonst genießen – exklusiv verlost REISEMOBIL INTERNATIONAL zehn Karten für freien Eintritt.

Wer dabei sein will, braucht nur folgende Frage richtig zu beantworten: Zum wievielten Mal lädt Country Rose zum Festival ein? Bitte schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicken sie an

Reisemobil International
Stichwort „Country Rose“
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

Die zehn Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt, die Karten liegen für sie an der Kasse bereit. Einsendeschluss ist der 18. April 2000, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück – und viel Vergnügen bei Country Rose.

Lädt Mobilisten auf Ihre Ranch ein: Sängerin Country Rose, die am 29. und 30. April 2000 ein Festival organisiert.



Foto: Petri

Service in Frankreich

Eine 164 Seiten dicke Broschüre mit 1.100 Ver- und Entsorgungsstationen gibt die französische Reisemobilzeitschrift Le Monde du Camping-Car heraus. Sie befinden sich auf städtischem oder privatem Gelände, an Autobahnen oder Campingplätzen. Auch Stellplätze weist „Le Guide national des Aires de services camping-cars 2000“ aus. Das Büchlein kostet am Kiosk 39 Franc (13 Mark).



kurz & knapp

SOG weicht ein



Mit einem Fest weicht SOG Dahmann, Hersteller von Entlüftungssystemen für Bordtoiletten, seine neue Produktionshalle in Löf an der Unter-Mosel ein. Am 13. und 14. Mai 2000 spielt eine Live-Band zum Tanzen auf. Neu bei SOG sind der Zubehörschop sowie zwei Werkstattplätze für den Einbau von Zubehör, vier kostenlose Stellplätze, gänzlich geöffnet. Tel.: 02605/952762.

Hexen-Feier

Zur Walpurgisnacht vom 30. April auf den 1. Mai 2000 hält Camping Okertalsperre in Altenau/Harz ein spezielles Angebot bereit: Zwei Nächte im Reisemobil inklusive zwei Personen, Teilnahme am Hexenball mit Live-Musik, Begrüßungscocktail, Abendessen und Wahl der Maikönigin 2000 für 55 Mark. Tel.: 05328/702, Fax: /911708, e-mail: okercamp@t-online.de.

La Strada-Treffen

Zum ersten Kundentreffen im neuen Jahr lädt Baumgartner ein, Hersteller der Reisemobile La Strada. Ziel vom 27. April bis zum 1. Mai 2000 ist ein Campingplatz im Burgund. Infos bei Sabine Baumgartner, Tel.: 06008/91110, e-mail: baumgartner@la-strada.de.

Feiern bei Herzog

Zum Saisonstart 2000 lädt die Herzog GmbH, Kirchheim am Neckar, ihre Gäste ein: 15. und 16. April Tag der offenen Tür, 26. und 27. Mai Grillwochenende. Tel.: 07143/8944-0, Fax: /92950.

Oldie-Tour zum Nordkap

HOCH HINAUS

Eine ungewöhnliche Reise hat Christian Lühr aus Braunschweig zurückgelegt: mit Reisemobil und Fiat 500 D zum Nordkap.

Noch einmal mit einem Fiat 500 D auf Strecke gehen, das war ein Traum von Christian Lühr. Und das natürlich auf einer Strecke, die nicht gerade alltäglich ist. Da kam dem passionierten Reisemobilisten die Anzeige gerade recht, die er in einer Oldtimer-Zeitschrift aufstöberte: eine Ausschreibung des Suomen Kääpiöautoyhdistys, dem finnischen Microben Auto-Club. Mit historischen Kleinwagen sollte es ans Nordkap gehen.

Die Organisation für Deutschland hatte der Messerschmitt Club Deutschland übernommen.

Zu spleenig? Noch etwas sagte sich Christian Lühr: „Wenn wir am 21. Juni, dem längsten Tag, das Nordkap erreichen, bin ich schon im 63. Lebensjahr.“ Und da er und seine Frau Karin sowieso 25 Jahre den Urlaub im hohen Norden verbracht haben, war die Entscheidung schnell getroffen. Dabeisein ist eben alles.

Der Treffpunkt für alle Teilnehmer sollte Enontekiö am nordwestlichen Zipfel Finnlands sein.

Post aus Finnland schließlich bestätigte die Teilnahme. Acht Länder hatten gemeldet: Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Österreich, Schweden, Schweiz und Norwegen, insgesamt 54 Fahrer – eine imposante Sammlung von Wirtschaftswunder-Kleinwagen.

Der eigene Fiat 500 D sollte auf einem Anhänger hinter dem betagten Reisemobil bis zum Ausgangsort die 2.900 Kilometer transportiert werden: „Mein Vorschlag, die gesamte Strecke per Fiat und Zelt zu bewältigen, hat Karin abgelehnt“, lacht Christian Lühr, „recht hat sie.“

Die Zeit bis zu Beginn der Reise nutzte Lühr, um einen passenden Anhänger zu finden. Nach einigem Suchen fand er einen recht runtergekommenen

Pferdetrailer, der genau die richtigen Maße aufwies. Viel Restaurierungsarbeit sowie der Segen des TÜV ließen daraus einen Anhänger entstehen, der gemacht wirkte wie für den Integrierten. Auch der Fiat wurde komplett überholt.

Am Sonnabend, dem 12. Juni 1999, schließlich war es so weit: Um 12.30 Uhr sind die Löhrs in Braunschweig losgefahren – mit viel Hallo und hilfreichen Worten verabschiedet von Nachbarn und Freunden.

Als wahrer Publikumsmagnet erweist sich das Gespann bei jeder Rast und auf jedem Campingplatz. Endlos lang sind die Straßen durch Nordschweden. Kurze Bodenwellen lassen den Trailer manchmal ganz schön springen. Das Ehepaar Lühr hält einen Schnitt von 50 km/h.

19. Juni, der Tag der Ankunft in Enontekiö. Etliche Teilnehmer stehen bereits am Treffpunkt, einem Schulhof. Sie sind recht wortkarg. Es mag an den vielen Nationalitäten liegen. Ein kurzes Gewitter lässt alle Teilnehmer schnellstens in der Schule

Zuflucht suchen. Dank plötzlicher Enge durchmischt sich die Gruppe – und das Eis ist gebrochen. Ein Gewitter mit wahrhaft reinigender Wirkung.

Herliches Wetter kurz drauf nutzen Messerschmitt-Kabinenroller-Piloten dazu, ihre Fahrzeuge zu reparieren. Sie tauschen Kupplungen, wechseln Reifen und Öl. Diese Reparaturen ziehen sich hin bis Mitternacht. Natürlich unter freiem, vor allem aber hellem Himmel.

Nach einer mückenlosen Nacht kommt der Morgen des 20. Juni. Start zur Nordkap Rallye 1999 bei bewölktem Himmel, leichtem Regen und neun Grad. Das besagt staubfreie und mückenfreie Fahrt. Von 7 bis 10 Uhr gibt es Frühstück. Danach fährt jeder Teilnehmer los, wie er möchte. Bis Alta sind es 250 Kilometer.

Schon nach fünf Kilometern bleibt der Fiat stehen. Kein Sprit. Unter dem Vergaser am Filter kommen Luftblasen. Benzinleitung lösen und durchblasen. Weiter geht's.

Auf der Fahrt vom finnischen Enontekiö nach Norwegen kommen bei den Löhrs alte Erinnerungen hoch. 1975 und 1984 schon sind sie hier oben gewesen. Nur mussten sie damals auf schmalen Schotterstraßen fahren. Heute ist hier Asphaltbelag. Damals fuhr hier kaum Autos und heute auch nicht. Als besonders schön empfindet das Ehepaar, dass die wenigen Menschen, die hier unterwegs sind, immer winken oder blinken.

Um in Alta nicht mit der Masse in irgend einem Schulraum auf dem Fußboden liegen zu müssen, bauen Christian und Karin Lühr ihr Zelt auf. „Wenn alles gut geht“, so hoffen beide, „sind wir morgen,

am 21. Juni 1999 am Nordkap – im Sonnenschein.“

Leichter Sprühregen am nächsten Morgen, aber das Motto lautet: Die Karawane zieht weiter. Von Alta geht es nach Honigsvag. Dort, hinter dem neuen Tunnel, soll sich die Gruppe finden.

Schon vor dem Tunnel wartet eine lange Schlange. Jeder einzelne Teilnehmer wird identifiziert, und die Schranke geht hinter ihm wieder in die Waagerechte. Vom Parkplatz aus fahren alle Fahrzeuge in Reih und Glied nach Honigsvag. Der ganze Ort ist in der Hand der Kleinwagen.

Weiter geht die Runde zu Fuß zum Essen in die Schule. Ein wunderbares Fischgericht tröstet die Teilnehmer über die bisherigen Strapazen hinweg. Später dann wollen sich alle am Nordkap treffen. Das sind noch 25 Kilometer Fahrt.

Diese Strecke wird zum Erlebnis. Bei der Abfahrt nach Sprühregen. Jeder Kilometer gen Norden bringt besseres Wetter. Die Straße, die sich wie eine lange Schlange über die Hügel und durch die Täler schlängelt, ist zum Teil auf drei Kilometer Länge zu verfolgen. Im Norden zeigt sich gelblich die Sonne. Die Wolkendecke reißt auf, und die Nordlandfahrer, unter ihnen Ehepaar Lühr, erleben eine Stimmung, die sie verzaubert. Nie hätten sie geglaubt, dass die Wettermacher den regnerischen Vorhang aufziehen würden.

Um 23 Uhr treffen sich alle im neu gebauten Pavillon in der Grotten-Bar zu einem Glas Sekt – ein schöner Einfall des Organisators. Unten im Felsen, nur mit Kerzen beleuchtet, herrscht eine eigene Stimmung, untermalt von klassischer Musik.



Location: <http://www.reisemobil-international.de/>

Mitmach-Idee

Testen Sie selbst!

Das Internet schafft sich seine eigene Kultur. Die begann mit dem Community-Gedanken, virtuellen Zusammenschlüssen Gleichgesinnter, die sich im Netz zu allerlei Zeitverteil treffen. Daraus entstanden dann zahlreiche neue Projekte. Zum Beispiel das Angebot von dooyoo.de (sprich: dujuh). Die Idee von dooyoo: In einem Online-Forum sollen Surfer ihre Erfahrungen mit Produkten schildern, besprechen und bewerten. Andere Surfer sollen dann wieder abstimmen, wie sinnstiftend und hilf-

reich für die Allgemeinheit die Einlassungen der privaten Tester jeweils sind. Auf Dauer entstehe dann, so das Konzept, aus der Sammlung aller privaten Meinungen eine Textbank mit Erfahrungsberichten von Verbrauchern. Die soll für möglichst alle Themengebiete Gültigkeit haben – vom Rasierapparat über Finanzdienstleistungen bis zum Campingfahrzeug. Für Reisemobile allerdings liegen bislang wenige Einschätzungen von dooyoo-Aktivisten vor. Dennoch kann ein Streifzug durch die Seiten

durchaus Spaß machen. Denn wie immer, wenn sich Volkes Stimme äußert, gibt es auch hier Richtiges neben unfreiwillig Komischem zu studieren.

Adresse: [http:// www. dooyoo. de](http://www.dooyoo.de)

Geführte Touren

Im Tross

Wer mit dem Reisemobil unterwegs ist, gehört zu den unterschiedlichen Individualisten. Was nun aber keineswegs bedeutet, dass Mobilisten Einzelgänger sind. Nicht wenige von ihnen schwören sogar auf geführte Touren im eigenen Fahrzeug, weil dabei angenehme Reisegesellschaft und kompetente Führung inklusive sind. Für solche Wünsche bietet die Tourismus-Firma Franz-Mader-Mobiltours nun auch im Internet komplette Pakete an. Auf dem Programm stehen Trips nach Bayern, aber auch

vierwöchige oder gar zwei Monate dauernde Touren nach Schweden, Norwegen, Portugal und Spanien. Adresse: ([http:// www. mader-mobiltours. de](http://www.mader-mobiltours.de)). Kennzeichen der Mader-Angebote: Bis auf wenige Ausnahmen gehen zehn, oft sogar nur acht Mobile auf die Reise. Leider haben die Verantwortlichen die Chancen des Internets – noch – nicht genutzt,

die Touren wirklich faszinierend ins Bild zu setzen. Immerhin aber sollen die Webseiten – so Mader-Tours – im Laufe der Zeit noch an Informationstiefe zulegen.

Neu im Netz

Adria, in Deutschland aktiver und aus Slowenien stammender Hersteller von Reisemobilen, hat nun Informationen über seine Modellpalette und noch einige weitere Seiten ins Netz gestellt. Das Schwergewicht liegt bei Grundrissen, Ausstattungslisten, Daten und Preisen.

<http://www.adria-caravan.de>

In der vergangenen Ausgabe ist die URL von Beisel-Schutzdachbau versehentlich statt mit einem Bindestrich mit einem Punkt angegeben worden. Die richtige Adresse lautet: <http://www.beisel-schutzdachbau.de>

Für Hobby-Paddler

Navigations-Fehler

Das Ziel ist aller Ehren wert: Die Autoren der Webseiten namens kanutourismus.de wollen allen, die zuweilen mit Paddel und Boot unterwegs sind, einen möglichst lückenlosen Wasserstraßenplaner liefern. Noch aber scheint sich das Angebot im öffentlichen Testbetrieb zu befinden, denn nicht alle Zusatzseiten sind mit Inhalten gefüllt. So steht zwar der wichtigste Service im Netz – eine Deutschlandkarte, auf der sich der Surfer zu seinem Wunschrevier klicken soll, um dann Aufschluss über die Gewässer, Kanushops, Bootsvermietungen und über Campingplätze zu erhalten. Aber auf den einzelnen Kartenausschnitten fehlen dann genau diese Informationen. Bleibt zu hoffen, dass kanutourismus.de bald nachbessert. Die Adresse: [http:// www. kanutourismus. de](http://www.kanutourismus.de)



Weinsberg Komet 695 MQ

IN NEUEM GLANZ

Ein knuffiges, freundliches Gesicht haben die Weinsberg-Designer dem Komet 695 MQ mitgegeben. Doch strahlt er auch wie ein Himmelskörper?

Von Heiko Paul

Kein Zweifel: Die im letzten Jahr erstmals gezeigte Komet-Baureihe von Weinsberg fällt auf im Reisemobil-Einerlei: Weiche, gerundete Formen kontrastiert von scharfen Linien und Kunststoffteilen – etwa an Kühlergrill, Radläufen und Leuchtenträgern – in intensivem Weinsberg-Blaugrün sorgen für Aufmerksamkeit.

Ebenso mutig wie die Karosserie unseres Testfahrzeugs ist auch der Grundriss des knapp 115.000 Mark teuren und 6,90 Meter langen,

von Knaus in Jandelsbrunn gebauten Integrierten 695 MQ geschnitten. Konsequenterweise ausgelegt für das mobile Paar, das auch mal ein Kind mitnehmen möchte, zeigt er sich mit offenem Wohnbereich, zwei getrennten großen Schlafstätten, Küche mit hochgesetztem Kühlschrank und Bad mit separater Dusche.

Im Wohnbereich hinter den drehbaren Fahrer- und Beifahrersitzen, beide mit Armlehnen und integrierten Gurten, findet sich links eine Zweier-Sitzbank, die sich durch eine Einlegeplatte mit dem

längs an der Wand stehenden Notsitz zur L-Sitzbank umfunktionieren lässt. Ihr gegenüber steht ein voluminöser Einzelsessel im Retrodesign mit Wipp-Drehgestell. An die Sitzbank schließt sich die Nasszelle mit separater Dusche, an den Einzelsessel der Einstieg an. Diesem folgen die Küchenzeile und ein deckenhoher Schrank, in dem halbhoch der Kühlschrank und darüber ein TV-Fach sitzt. Quer hinter dem Schrank thront ein Doppelbett über der Heckgarage. Unter diesem belegt der ungewöhnlich platzierte Kleiderschrank

einen Teil der Garage. Konventionell präsentiert sich der Wohnaufbau: Unter dem 0,8 Millimeter starken Alu-Glattroblech übernimmt ein Holzgerippe tragende Funktion, die Isolierung besteht aus 28 Millimeter starkem Styropor. Die Innenwand ist aus drei Millimeter starkem Sperrholz gefertigt, die gerundete Frontpartie aus GfK. Basis des Weinsberg-Integrierten ist das bewährte Fiat Ducato Maxi Chassis mit einem Radstand von 370 Zentimetern, aufgelastet auf eine zulässige Gesamtmasse von 3.850 Kilogramm. ►





Ungewöhnlich:
Ein Einzelsessel
mit Schwing-
und Drehgestell
ergänzt die
Sitzrunde.

Großzügig:
Über der Heck-
garage thront
ein Doppelbett.



Fotos: Wolfgang Falk



Wohnaufbau: Rudi Stahl, 35

**Die Motorhaube
benötigt unbedingt
zwei Scharniere.**



Innenausbau: Alfred Kiess, 58

**Der Tisch ist
unzureichend am
Boden befestigt.**



Gut gemacht“, lobt der Profi für die Bewertung des Wohnaufbaus, Karosseriebaumeister Rudi Stahl, den Übergang der großflächigen Windschutzscheibe in die GfK-Front. Bis auf die, wie er sagt „nachlässig angepassten Ausschnitte der Scheinwerfer und Blinker“ hat er an der Grundkonstruktion nichts auszusetzen. „Reichlich labil“ findet er indes die Aufhängung der Motorhaube des Integrierten. Die gesamte Kunststoffklappe hänge an einem einzigen Scharnier, weshalb man sie beim Öffnen und Schließen sehr behutsam führen müsse, um die Schläuche der Scheibenwaschanlage oder die eigenen Finger nicht zu quetschen.

Gut gefällt unserem Profi die äußere Linienführung des Komet 695 MQ. „Die gegenläufigen geschwungenen Linien der Front sind zwar nicht jedermanns Sache, aber mit ihnen setzt Weinsberg Akzente“, bewertet Stahl das optische Zusammenspiel von grünem Kühlergrill, Spoiler und vorderem Radlauf. „Die weichen Linien führt der grüne Seitenstreifen und das halbrunde Dekor ober- und unterhalb der sechs Seitz-PU-Rahmenfenster geschickt weiter“, anerkennt er die Handschrift des Designers.

Auf der Positiv-Liste vermerkt unser Profi auch die automobilen Fahrertür, die Aluschürzen und das Heck: „Dieses Mobil hat mal eine richtige Tür mit einem anständigen Schloss, stabiler Aufhängung, guter Abdichtung, tief hinunterreichendem Einstieg und elektrischem Fensterheber“,

lobt er Weinsberg. Dem Heck nehmen geschickt platzierte blaugüne Applikationen wie die Einfassungen der dritten Bremsleuchte, der Heckleiter und der Rückleuchten die kastige Wucht.“ Zweifel hegt Stahl an der Funktionsfähigkeit der Leuchtenträger und des dazwischen sitzenden Elements. „Die Fähigkeit, harte Stöße abzufedern, spreche ich diesem Teil ab.“

Einverstanden ist Stahl dagegen mit den Klappen und Türen, die allesamt von genügend stabilen Scharnieren gehalten sind. Für eine gute Idee hält er die geklebte Regenrinne rings um die Fahrertür: „einfach, aber wirkungsvoll.“

Mein erster Eindruck ist“, formuliert Alfred Kiess, unser Profitester für den Innenausbau, „dass hier einfach nur Schränke eingebaut wurden, ohne sich Gedanken über eine einheitliche Linienführung zu machen.“ Zum „unruhigen Bild“ tragen seiner Meinung nach auch die Wulstumleimer und Deckenkeder bei, die nicht durchgehend sauber verarbeitet sind. „Ein Umleimer sitzt auf dem anderen drauf und ist abgeschnitten, nur wenige Zentimeter weiter ist er dahintergeschoben oder drumherum gezogen“, moniert Kiess.

Am Beispiel des Küchenblocks erläutert er seine Kritik an dem „recht einfachen Möbelbau“ aus folierten Schicht-

stoffplatten. „Aufgesetzte Türen mit einfachen Folienkanten, eine Arbeitsplatte, die nach hinten mit einem Wulstkeder abgedichtet ist, auf der rechten Seite aber – ohne Keder



oder Sili-konfuge – an den Schrank mit dem hochgesetzten Kühlschrank anstößt“, kritisiert unser Schreinermeister.

Lob hat er dagegen für den Vorratsauszug mit in die Drahtgitter integriertem Müll-eimer. Und auch den Rolladen vor dem Fernsehschrank über

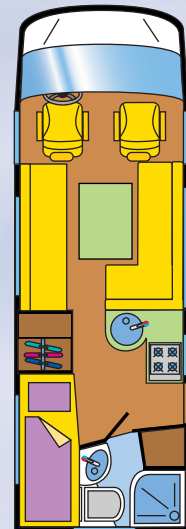
dem Kühlschrank findet Kiess gelungen: „Der läuft wie geschmiert.“

Wenig gefallen will dem Profitester der Heckbereich: „Die Oberkante der silbergrauen Umlaufkante unter den Hängeschränken auf der rechten Seite, wo sie ein Ablageregal einfasst, verläuft gut 15 Millimeter höher als im Bereich der sie zum Teil abdeckenden Hängeschränke“, resümiert er, „das zerstört die optische Einheit.“

Kritik von Kiess muss sich auch das Bad gefallen lassen, wobei der obligatorische, überstehende Schließbolzen im Tür-ausschnitt nur ein Problem am Rande ist. Denn insgesamt ist das Bad nicht mit der aus Jandelsbrunn gewohnten Sorgfalt montiert. Kanten sind nicht oder nur unsauber verfugt, Kunststoff-Pressprofile im WC-Bereich und in der Dusche passen schlecht und der Einbau-rahmen des Seitz-Abtrenn- ►

Die Konkurrenten

Laika Ecovip 200 i



Ein Längssofa und eine L-Sitzbank geben dem Laika Ecovip 200 i von Riepert einen unverwechselbaren Grundriss. Das untere Stockbett hinten links lässt sich zu einer Heckgarage wegklappen.

Basisfahrzeug: Iveco Daily 35C13 mit 92 kW (125 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 4.200 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.490 kg. Außenmaße (L x B x H): 710 x 232 x 297 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 2.300 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach: GfK-Sandwichaufbau mit 35 mm Isolierung aus Styropor, Wände: Alu-Sandwich mit 35 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 6-mm-Sperrholz-Unterboden, 38 mm Isolierung aus Styropor und 6-mm-Sperrholz-

Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 458 x 220 x 191 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hubbett: 200 x 185 cm, Längssofa 200 x 88 cm, Heckbett: 183 x 70 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 125 l*, Abwasser: 130 l*, Boiler: 12 l, Fäkalien: 66 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Trumatic C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 121.000 Mark.

Hymer B 644 G*



Im Grundriss des B 644 G von Hymer steht vorne links eine L-Sitzbank, direkt dahinter sitzt die Nasszelle. Unter dem Heckbett befindet sich eine geräumige Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Masse im fahrber. Zustand: 3.020 kg. Außenmaße (L x B x H): 686 x 227 x 212 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.800 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Seitenwände und Dach: Sandwichbauweise mit 26 mm Isolierung aus PU-Schaum. Boden: Sandwich 43 mm stark, Isolierung 31 mm. Bodenbelag verpresst.

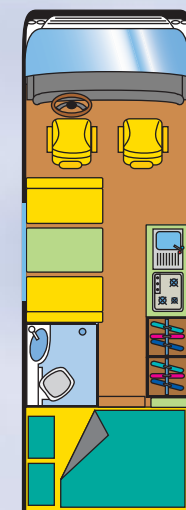
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 570 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 200 x 140 cm, Hubbett: 190 x 140 cm. Mitte: 195 x 125 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 110.185 Mark.

Niesmann + Bischoff Arto 69 G*



Der Arto 69 G hat einen klassischen Grundriss mit einer Vierer-Dinette, der Familien entgegenkommt. Unter dem Doppelbett im Heck befindet sich eine großzügige Heckgarage. Die Installation ist in einem Kunststoff-Funktionsboden untergebracht.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.100 kg. Außenmaße (L x B x H): 670 x 225 x 290 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: 5-mm-GfK-Unterboden, 15 mm Isolierung aus PE-Schaum, 20-mm-Innenboden mit PVC-Folie.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H):

451 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Hubbett: 192 x 136 cm, lichte Höhe im Hubbett 80 cm, Heckbett: 206 x 135 cm, Mittelsitzgruppe 190 x 101 cm

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 105.960 Mark.



Basisfahrzeug:

Fiat Ducato 18



Motor: Vierzylinder-Turbo-diesel, Hubraum: 2800 cm³, Leistung: 90 kW (122 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 285 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.



Fahrwerk: vorne: Einzerradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Drehstabfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommel. Reifengröße: 215/75R16.



Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 115 l, Abwasser: 105 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 3.140 kg, Außenmaße (L x B x H): 690 x 230 x 300 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1250 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Dach und Wände: Gerippebauweise mit 28 mm Isolierung aus Styropor, Alubeplankung 0,8 mm. Boden: 60-mm-Unterboden: 6,5 mm Sperrholz, 50 mm Isolierung aus Styrofoam, 3 mm Hartfaserplatte, Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 455 (ab B-Säule) x 217 x 207 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Hubbett: 190 x 140 cm, Heckbett: 210 x 137 cm, Nasszelle (B x H x T): 145 x 193 x 90 cm, Dusche: 60 x 80 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 54 x 130 x 60 cm, Küchenblock (B x H x T): 100 x 95 x 60 cm.



Serienausstattung: Heizung: Truma C6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterie: 1 x 100 Ah.

Sonderausstattung:

Heki 1 1.550 Mark*, Radio Blaupunkt Freiburg 435 Mark, ABS 1.395 Mark, Rückfahrkamera 1.915 Mark, Markise 3,5 m: 1.030 Mark*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug



Grundpreis: 114.990 Mark. Testwagenpreis: 116.540 Mark.

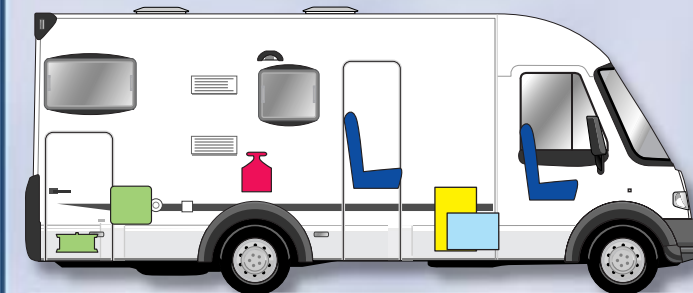


Vergleichspreis:

114.990 Mark

(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Weinsberg Komet 695 MQ



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.850 kg	1.850 kg	2.120 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.210 kg	1.530 kg	1.680 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	49 kg	101 kg
+ Frischwasser (115 l)	103 kg	61 kg	42 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	24 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	-6 kg	23 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	0 kg	20/40 kg
+ 10 kg/Meter Länge	69 kg	0 kg	69 kg
Norm Masse (2 Pers.)	3.538 kg	1.664 kg	1.874 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	312 kg	186 kg	246 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.708 kg	1.713 kg	1.995 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	142 kg	137 kg	125 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Der Weinsberg Komet 695 MQ basiert auf dem aufgelasteten Fiat Ducato 18 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.850 Kilogramm. Ist alles an Bord, was die Norm EN 1646-2 verlangt, können zwei Reisende noch weitere 312 Kilogramm Gepäck verstauen, bei vier Personen verbleibt noch eine Rest-Zuladung von 142 Kilogramm. Für zwei Personen reicht die Zuladung also gut aus, bei vier Personen wird es dagegen knapp, besonders, wenn sie das Stauvolumen der Heckgarage ausnutzen wollen.



Messergebnisse:



Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 8,0 s
0-80 km/h 17,9 s

Elastizität:
50-80 km/h 13,0 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 132 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h



Wendekreis:

links 13,7 m
rechts 13,7 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 54 dB(A)
bei 80 km/h 65 dB(A)
(im größten Gang)



Testverbrauch:

11,0 l



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 199,01 Pf/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 40,77 Pf/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 239,78 Pf/km

* Alle Angaben laut Hersteller



*Wohnqualität:
Monika Schumacher, 50*

Das Fernschfach ist komplett ausgestattet.

rollos sitzt nicht bündig an der Wand. „Ich fürchte, hier gibt es so manche Ecke“, argwöhnt unser Profi, „in der sich Feuchtigkeit und Fäulnis bilden.“

Profitesterin Monika Schumacher, zuständig für die Bewertung der Wohnqualität, ist positiv angetan vom Stauraumangebot im Komet 695 MQ. „Allein an Hängeschränken bietet dieser Integrierte zwei über der L-Sitzgruppe, drei über der Küchenzeile und fünf über dem Heckbett“, das gefällt ihr, „auch wenn letztere mir mit ihren 18 Zentimetern nicht tief genug sind.“

Als von der Größe her völlig ausreichend bewertet sie den 54 Zentimeter breiten, 59 Zentimeter tiefen und 130 Zentimeter hohen Kleiderschrank, neben dem sich sogar noch ein 60 x 60 x 68 Zentimeter großes Wäschefach erstreckt. Doch mit der Lage unter dem Bett ist Monika Schumacher nicht einverstanden: „Das ist nur etwas für sportliche Naturen“, behauptet sie.

Einverstanden ist sie mit den Staumöglichkeiten im 100



Elektrik: Götz Locher, 38

Die Wohnraumbatterie sitzt auf einer ausziehbaren Platte.

x 60 x 95 Zentimeter großen Küchenblock. Dieser ist ihrer Meinung nach gut unterteilt und hat auf der rechten Seite unter der Besteckschublade praktische, ausziehbare Drahtkörbe mit integriertem Müll-eimer. Allerdings fehlen unserer Testerin Arbeitsflächen und sie meldet wieder mal Bedenken gegen die zur Zeit üblichen Glasabdeckungen an Herd und Spüle an. „Mir ist die Haltekraft dieser Abdeckungen zu gering“, unkt sie, „ein Windstoß kann sie bei offenem Fenster zu leicht auf Kocher und Spüle hinunterdrücken.“

Einverstanden ist Monika Schumacher mit den Betten: Die 210 x 137 Zentimeter große, auf einem Lattenrost ruhende Heck-Liegefläche ist leicht über einen zweistufigen Tritt zu erklimmen. Das ebenfalls mit einem Lattenrost versehene 190 x 140 Zentimeter große Hubbett hält sie für äußerst stabil. Heruntergeklappt liegt es nur 106 Zentimeter über dem Boden, und die Kopffreiheit ist mit 96 Zentimetern überdurchschnittlich gross. Weil die Lehnen der Sitze vor dem Schlafengehen mit einem schwergängigen Handrad nach hinten gekurbelt werden müssen, also ein nur mit einem Hebel zu bedienender Klappmechanismus fehlt, empfindet sie das Bettenbauen allerdings als recht mühsam.

Licht und Schatten sieht unsere Testerin an der Sitzgruppe und der Tischbefestigung. Bis auf die zwei drehbaren Frontsitze findet sie für sich keinen bequemen Platz. Der Einzelsessel sei unbequem und auf dem kurzen Schenkel der L-

Sitzbank ist ihr die Sitzauflage mit 48 Zentimetern zu lang.

Dass nebenan, an der Fensterseite, nur ein Kind im – mit Dreipunktgurt gesicherten – Kindersitz Platz findet, leuchtet ihr vom Konzept her ein. Auch, dass das der Sitzplatz auf der Längssitzbank über dem Gasflaschenkasten, der ohne Rückenlehne auskommen muss, nur als Notsitz angesehen werden kann, kann sie mittragen. Trotzdem wäre ihr eine L-Couch mit bequemeren Sitzplätzen für erwachsene Gäste lieber.

Harsche Kritik übt sie indes am Esstisch. „Zum einen ist mir die Verriegelung am Boden viel zu wackelig“, diktiert sie aufs Tonband. „zum anderen lässt sich der Tisch nicht weit genug nach vorn schieben, weil dabei eine Kunststoffabdeckung am Boden im Weg ist.“

Gas/Wasser: Heinz Dieter Ruthardt, 63

Die Wasser- und Abwasserinstallation ist gut gemacht.

Die Elektrozentrale in die Sitzbank zu packen, ist eine gute Idee“, findet Profitester Götz Locher. „Ladegerät und Sicherungskasten sind hier leicht erreichbar und sicher untergebracht.“ Als besonders positives Element hebt der Elektromeister den Batterie-hauptschalter hervor, der bei längeren Standzeiten das Entladen der Batterie verzögern soll.

Auch die restliche Installation der Elektroanlage findet das Wohlgefallen unseres Profitesters: „Alle Leitungen laufen in Kabelkanälen und die Bordbatterie ruht auf einer ausziehbaren Holzplattform in einer Nische der Heckgarage. Allerdings: Sie muss ohne Licht auskommen.“

Gut gefällt ihm der Zentralschalter für das Licht im Eingangsbereich, die elektrische Trittstufe und die Außenleuchte sowie die Ausleuchtung des Innenraums, wo er außer zwei flächigen Lampen an der Decke zwei Spots über der L-Sitzgruppe und zwei über dem Heckbett sowie eine großzügige Leuchteneinheit über der Küchenzeile findet. Einen Wunsch hat er dennoch: „Am Panel über der Einstiegstür wünschte ich mir Absicherungen der einzelnen Kreise.“



Heinz Dieter Ruthardt, Experte für Gas- und Wasserinstallation, hat an der in ei- ►

Praktisch:
Für die Badeutensilien gibt es reichlich Stauraum.



Eng: Auf dem linken Sitzplatz der Dinette haben allenfalls kleine Mitfahrer Platz.

nem beheizbaren Funktions-Zwischenboden installierten Frisch- und Abwasseranlage nichts auszusetzen. Besonders den gut zu erreichenden Hebel auf der linken Fahrzeugseite, mit dem sich der in einem beheizten Raum sitzende Abwasserschieber ganz leicht öffnen lässt, hebt der Profitester hervor.

„Im Bad sind durchweg gute Armaturen eingebaut, der versenkt unter der Glasabdeckung eingebaute Kipp-Wasserhahn der Küchenspüle aber könnte besser sein“, kommentiert er das Frischwassersystem

mit Druckpumpe und Ausgleichsgefäß.

„Die Gasabsperrhähne sind praxisgerecht hinter der Frontplatte der Besteckschublade untergebracht“, lobt Ruthardt weiter. Zu eng findet er allerdings den Gasflaschenkasten: „Die Halterung des Teleskopaufstellers der Klappe behindert das Ein- und Ausladen der Gasflaschen.“ Gut über die Heckgarage zu erreichen ist hingegen die Truma C 6002 Heizung.

Durchweg zufrieden ist das Testteam mit den Fahreigenschaften und -leistungen des Weinsberg-Integrierten. Aufgebaut auf dem Fiat Ducato 18 gibt sich der 6,90 Meter

lange Komet 695 MQ keine Blöße. Entscheidenden Anteil am entspannten Reisen im Komet hat der 2,8-Liter-Turbodieselmotor mit 90 kW (122 PS) und einem maximalen Drehmoment von 285 Nm, das bereits bei 1.800 U/min anliegt.

Für die gebotene Leistung ist der Durchschnittsverbrauch von 11,0 Liter Diesel ein günstiger Wert. Bedienerfreundlich sind die elektrischen Fensterheber der groß dimensionierten Scheiben auf Fahrer- und Beifahrerseite. Viel zu klein allerdings erscheinen die Sonnenblenden.

Ausreichend ist die Zuladung des Komet 695 MQ nach der Europa-Norm 1646-2, wenn zwei Personen an Bord

sind: 312 Kilogramm dürfen dann noch zusätzlich eingeladen werden. Sind vier Personen an Bord, wird es deutlich enger. Dann sind es gerade noch 142 Kilogramm.

Wie die Urteile der Profitester zeigen, gibt es beim Komet 695 MQ neben Licht auch Schatten. Hervorragenden Lösungen wie der außenliegende Hebel, um den Ablassschieber zu öffnen oder das stabile Hubbett, das auch während der Fahrt weder quietscht noch knarrt, stehen ein eher unpraktischer Kleiderschrank und Nachlässigkeiten bei der Verarbeitung gegenüber. Diese Schwachstellen nehmen dem Komet 695 MQ einiges von seinem Glanz. ►



Geräumig:
Die zurückgesetzte Wand schafft Bewegungsfreiheit.



Bequem:
Das Hubbett liegt nur 106 Zentimeter über dem Boden.

Vorbildlich:



Das Hubbett hat hochgeklappt guten Halt. Auch während der Fahrt knarrt es nicht.



Die Elektrozentrale ist mitsamt Hauptschalter sauber in der Sitzbank untergebracht.

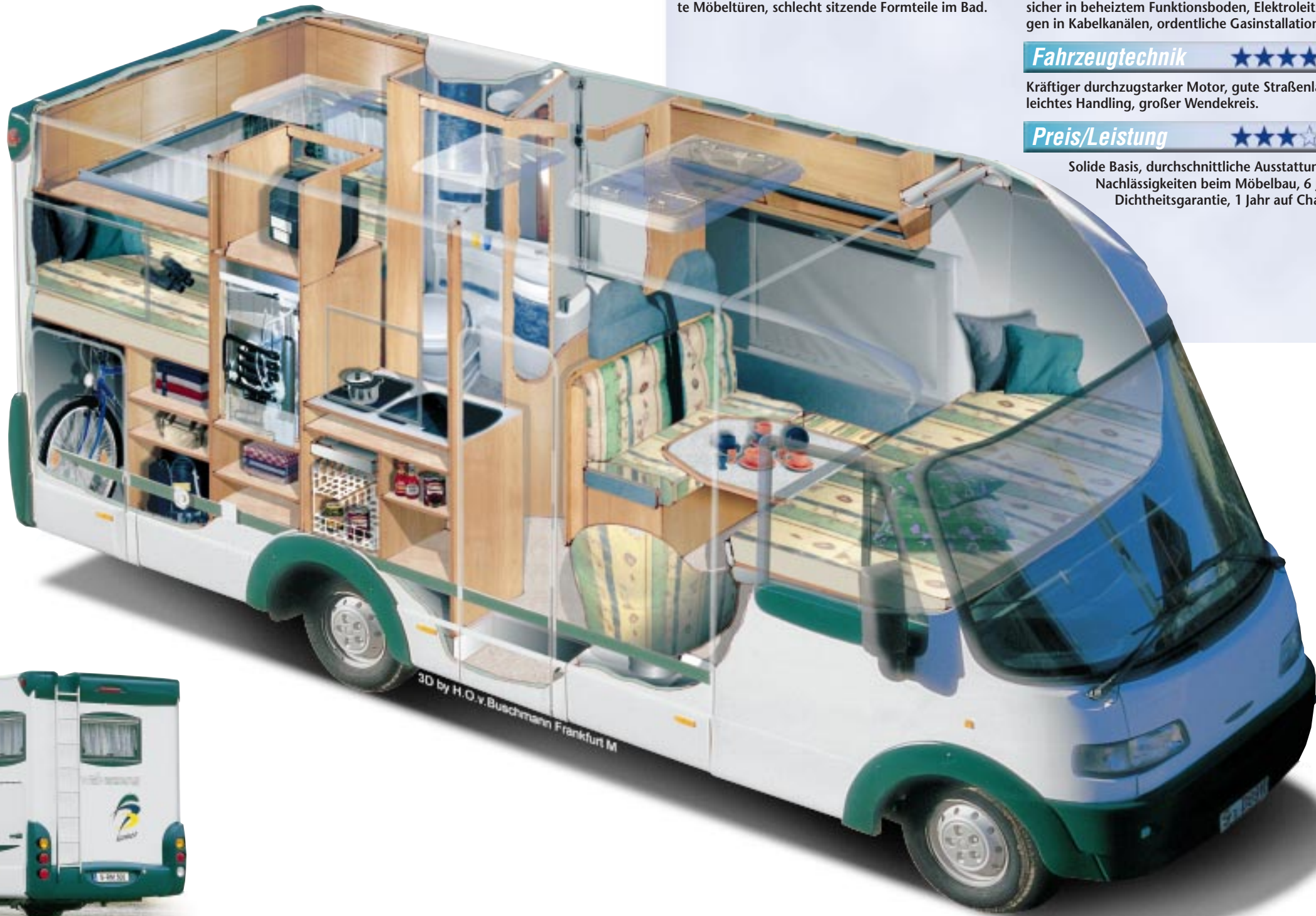


Mit einem Hebel lässt sich der im Innern des Mobils liegende Ablasschieber öffnen.

Unbefriedigend:



Der Tisch ist nur unzureichend fixiert.



Weinsberg Komet 695 MQ

Wohnaufbau



Moderner, glattwandiger Aufbau, doppelschalige GfK-Front, Fahrtür, große Windschutzscheibe, sechs PU-Seitz-Rahmenfenster, labile Motorhaube.

Innenausbau



Einfacher, maschineller Möbelbau, scharfe Möbelkanten, Möbel zum Teil unsauber eingepasst, aufgesetzte Möbeltüren, schlecht sitzende Formteile im Bad.

Wohnqualität



Eigenwilliger Grundriss mit Einzelsessel und verwandbarer L-Sitzgruppe, tief liegendes Hubbett, unpraktischer Kleiderschrank unter dem Heckbett, Fernsehfach, kaum Küchen-Arbeitsfläche.

Geräte/Installation



Wasser- und Abwassertank mit Ablasschiebern frost-sicher in beheiztem Funktionsboden, Elektroleitungen in Kabelkanälen, ordentliche Gasinstallation.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger durchzugstarker Motor, gute Straßenlage, leichtes Handling, großer Wendekreis.

Preis/Leistung



Solide Basis, durchschnittliche Ausstattung, Nachlässigkeiten beim Möbelbau, 6 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr auf Chassis.

Meine Meinung

Der Weinsberg-Integrierte 695 MQ ist ein auffälliges Reisemobil, nicht nur äußerlich. Allerdings polarisiert sein eigenwilliger Grundriss mit dem schwing- und drehbaren Einzelsessel und der gegenüber platzierten L-Sitzbank-Not-sitz-Gruppierung sehr stark, weil er den unpraktischen Kleiderschrank unter dem Heckbett zur Folge hat. Als nachteilig empfinde ich das Fehlen eines geschlossenen Innendesigns und die zum Teil nachlässige Verarbeitung des Innenausbaus.



Heiko Paul



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

**Weinsberg
Komet
695 MQ**

für Wohnaufbau,
Geräte/Installation,
und Fahrzeugtechnik



Mai 2000





Praxistest
Benimar
Aereo 6000 CD

Elegant und modern kommt er daher. Die glatte Außenhaut, die harmonisch platzierten PU-Rahmenfenster und die grau-orangen Design-Elemente geben dem langgestreckten, 101.590 Mark teuren Benimar Aereo 6000 CD ein junges, schnittiges Aussehen.

Vom Äußeren angenehm angetan, machen Robert und ich uns nach dem Packen unserer Siebensachen auf den Weg nach Oberbayern. Während der Fahrt gibt es erfreulich wenig Windgeräusche. Auch der Motorraum ist so gut isoliert, dass man den Fiat Ducato 18 TDI nur sanft säuseln hört.

Selbst auf den noch vom Frosteinbruch geschädigten Landstraßen bietet der 3,5-Tonner bei einem Durchschnittsverbrauch von knapp 14 Litern Diesel guten Fahrkomfort. Einen Teil dazu trägt die luftgefederte Hinterachse bei, die der spanische Hersteller Benimar serienmäßig in alle Aereo-Modelle einbaut.

Unabhängig von dieser Luftfeder lastet Benimars

Deutschland-Importeur Motorhomes in Goddert alle auf Fiat-Ducato-Maxi-Chassis rollenden Modelle von 3.500 auf 3.850 Kilogramm zulässige Gesamtmasse auf. Wofür lediglich die Umschreibe-Formalitäten mit 250 Mark in Rechnung stehen. Diese Auflastung empfiehlt sich für den 6,77 Meter langen Aereo 6000 CD dringend, denn die errechnete Zuladungsreserve für zwei Personen beträgt bei unserem 3,5-Tonner gerade mal 137 Kilogramm. Würden wir einen Motorroller auf die ausziehbare Heckschiene laden, kämen wir schnell an die Grenze.

Bei der Pause unterwegs haben wir keine Probleme, durch den bequemen Durchstieg vom Fahrerhaus in den Wohnbereich zu gelangen.

Die Raumaufteilung wirkt sehr großzügig, die Ausstattung der Möbel und Polster strahlt Gediegenheit aus. Hinter dem Fahrersitz machen wir es uns auf der Viererdinette bequem. Die Sitze samt hochgezogenen Rückenlehnen sind gut ausgepolstert, vier Kopfstützen lassen die Passagiere ►



Auch der Besuch fühlt sich wohl im großzügig gestalteten Wohnraum. Auf der Viererdinette sitzt man bequem auf gut gepolsterten Sitzbänken.

Der Küchenblock ist komfortabel ausgestattet: Mikrowelle, Dunstabzug, versenkter Dreiflammkocher und versenkte Spüle sind serienmäßig.



Schicker Spanier

Mit zwei Personen an Bord tourte der Teilintegrierte durch Oberbayern. Auch die Patenkinder fühlten sich bei ihrem Besuch im Benimar pudelwohl.



Nützliches Detail im Küchen-Unterschrank: Auf rutschfesten Gummimatten steht Geschirr, in den Oberschränken sperriger Vorrat.



bequem relaxen. Einziger Nachteil: Die vier Sitzplätze im Wohnraum verfügen nur über Beckengurte.

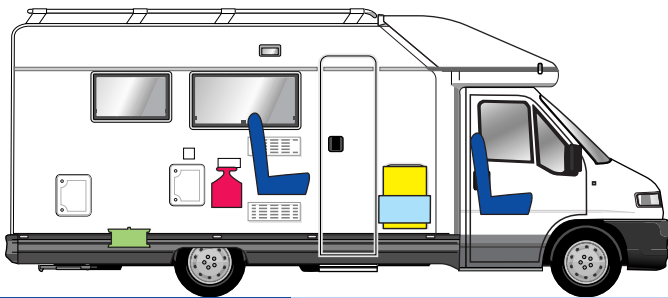
Als besonders angenehm empfinden wir die großzügige Ausstattung unseres Benimar mit Leuchten: insgesamt drei Deckenleuchten über der Dinette, dem

Küchenblock und dem Heckbett. Gutes Leselicht geben die je zwei Spots über der Dinette und dem Festbett im Heck.

Auf der Fahrerseite schließt sich hinter der Dinette eine Kommode an – wie alle Möbel im Wohnraum in Kirschdekor gehalten. Darüber hängt, in die umlaufenden Hängeschränke integriert, der Fernsehschrank mit dreh- und ausziehbarer Konsole. So können wir sowohl vom Längs-Doppelbett im Heck als auch von der Dinette aus bequem fernsehen.

Die Sitzgruppe ist schnell umgebaut, der Tisch abgesenkt und die Polster auf den aufrollbaren Lattenrosten arrangiert. Die Liegefläche ist zwar bequem, aber mit 120 mal 195 Zentimetern für uns zwei groß geratene Erwachsene nicht allzu üppig bemessen – ein paar Zentimeter mehr in der Breite täten dem Schlafkomfort recht gut.

Tagsüber sorgt nicht nur das große seitliche Panoramafenster für gute Ausleuchtung des Wohnraums, sondern auch das serienmäßige Heki 2. Die 100 mal 70 Zentimeter große Dachluke gewährt uns auf dem Campingplatz Oberammergau wunderbare Ausblicke auf die von der Abendsonne in warmes Licht getauchten umliegenden Berggipfel. Noch faszinierender finden wir den Blick in den nächtlichen Sternenhimmel: Es ist ein tolles Erlebnis, abends auf der umgebauten Dinette zu liegen und hoch am Himmel auf das Sternbild des Orion zu schauen und zu



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.850 kg	2.120 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.030 kg	1.440 kg	1.590 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	24 kg	126 kg
+ 90% Frischwasser (125 l)	113 kg	58 kg	55 kg
+ 90% Gas (2 x 11 kg)	44 kg	23 kg	21 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	14 kg	4 kg	10 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	1/2 kg	19/38 kg
+ 10 kg/Meter Länge	67 kg	3 kg	64 kg
Norm Masse (2 Pers.)	3.363 kg	1.584 kg	1.779 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	137 kg	266 kg	341 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.533 kg	1.609 kg	1.924 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-33 kg	241 kg	196 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Benimar baut den Aereo 6000 CD auf Fiat-Ducato-Maxi 18 TDI mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm. Haben zwei Reisende alle Tanks gefüllt und den Aereo 6000 entsprechend der Beladungsnorm EN 1646-2 beladen, bleibt ihnen eine Rest-Zuladung von 137 Kilogramm. Bei vier Personen erfüllt das Mobil die Norm nicht, es ist mit 33 Kilogramm überladen. Deshalb sollte man sich für die auf 3.850 Kilogramm aufgelastete Version entscheiden, zumal die Tragkraftreserve der beiden Achsen gut ausreicht.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.900 kg*. Außenmaße (L x B x H): 6,77 x 219 x 290 cm, Radstand: 370 cm, Anhängelast: gebremst: 2000 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Teile mit Sandwichaufbau mit 30 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: Sperrholz-Boden mit 30 mm Isolierung aus Styrofoam mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 4,45 x 2,12 x 198 cm, Sitzplätze mit/ ohne Gurt: 6/6, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 192 x 115 cm, Heckbett: 130 x 185 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 125 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma 3002 K, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 101.590 Mark.

Testwagenpreis: 105.170 Mark.

REISE MOBIL
INTERNATIONAL

Vergleichspreis:
103.240 Mark
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

*Angaben laut Hersteller

beobachten, wie es langsam von Süden nach Westen wandert.

Einen anderen Lieblingsplatz im Benimar haben sich allerdings die Patenkinder ausgesucht, die mit ihren Eltern auf Stippvisite bei uns vorbeikommen. Die kleine Claudia klemmt kurzentschlossen Lieblingssau Molly unter den Arm und lümmelt sich zusammen mit ihrer Schwester auf das Festbett im Heck des Benimar.

Das Längsbett hat es den Kindern derart angetan, dass sie sich nur kurz zum gemeinsamen Essen an der Viererdinette überreden lassen, die gemütliche Kuschecke zu verlassen. Die restliche Zeit ziehen sie einfach den Vorhang vor die Spielecke und breiten Kuscheltiere und Brettspiele auf dem Festbett aus. Als es dämmrig wird, schließen sie die Gardinen, rücken die im selben blauen Stoff wie die Tagesdecke bezogenen Kissen zurecht und schlummern zufrieden ein.

Doch das, was für Kinder durchaus bequem ist, hat bei uns leider einen Haken: Das 1,85 Meter lange Heckbett misst zwar am Kopfende 1,30 Meter Breite, jedoch ist die rechte Liegefläche derart zum Badeingang hin abgeschrägt, dass das Fußende gerade noch 90 Zentimeter breit ist.

Für dieses Manko bietet der deutsche Importeur Motorhomes aber eine Lösung an: Für 295 Mark gibt es die passende, aufsteckbare Bettverbreiterung, ein Dreieck quasi, was auch zwei Erwachsenen eine angenehme Bettruhe ermöglicht.

Das Bad rechts im Heck, mit seiner Längsseite parallel zum Bett, hat eine separate Duschzelle. Durch eine Schiebetür am Fußende des Bettes gelangt man in das Badezimmer. Zunächst wirkt es recht geräumig – solange die Tür zu der im Fahrzeugheck liegenden Duschkabine geöffnet ist. Sobald wir aber das Eckwaschbecken und die neben der



Trennwand zur Dusche installierte, schwenkbare Toilette benutzen, wird es deutlich enger.

Im Gegensatz zur edlen Ausstrahlung des Inventars im Wohnraum wirkt das Badezimmer-Mobiliar aus weißem Kunststoff ein wenig billig. Dafür bieten die Hängeschrän-



Ecke zum Wohlfühlen: Das Doppelbett im Heck ist beliebte Spielfläche für Kinder. Das Bad hat einen separaten Duschraum und viel Stauraum für Pflegeutensilien.

Das Bad lässt sich schlecht beheizen, weil es nur einen Ausströmer in der Duschzelle gibt. Außerdem vermissen wir in beiden Räumen Handtuchhaken.

Ans Bad schließt sich auf der Beifahrerseite nach vorn der Küchenblock an. Er ist ►



Sabine Scholz

Praxistest

Benimar

Mein Fazit

Aereo 6000 CD

Die Urlaubsfahrt im Benimar Aereo 6000 CD macht richtig Spaß. Dazu tragen die guten Fahreigenschaften, eine geschickte Raumaufteilung und die komfortable Innenausstattung bei. Was sonst nur gegen Aufpreis erhältlich ist, gehört hier zur Serienausstattung: Heki 2, Mikrowelle, Dunstabzug, Luftfederung der Hinterachse. Allerdings ist die Zuladung des Benimar sehr knapp bemessen. Deshalb sollte man sich unbedingt für die auf geladete Version von 3.850 Kilogramm zulässige Gesamtmasse entscheiden.

Aufbau/Karosserie

★★★★☆

Glattwandige GfK-Außenhaut, modernes, gefälliges Design, großer Stauraum, fünf PU-Rahmenfenster, doppelte Aufbautür mit Fliegengitter.

Wohnqualität

★★★★☆

Großzügiger Grundriss, viel Stauraum, gute Ausleuchtung durch Fenster samt Heki und vielen Lampen, hochwertige Möbel-Verarbeitung.

Geräte/Ausstattung

★★★★★

Gute Gas- und Wasser-Installation, serienmäßige Mikrowelle und Dunstabzug, versenkte Spüle und Dreiflammkocher, 12-V-Dachlüfter über Heckbett, Außendusche und Gassteckdose.

Fahrzeugtechnik

★★★★☆

Gute Fahreigenschaften, wenig Fahrgeräusche, Luftfederung der Hinterachse, durchzugkräftiger Motor.

Preis/Leistung

★★★★☆

Gute Basis, einwandfreie Verarbeitung, eindeutig überdurchschnittliche Ausstattung, drei Jahre Dichtheitsgarantie, angemessener Preis.

nicht nur optisch schön, sondern gefällt uns auch mit gut durchdachten Details. Der versenkte Dreiflammkocher ist ebenso wie die versenkte Spüle mit einer Glasplatte abgedeckt. Eine Holz-Einlegeplatte über der Spüle vergrößert die Arbeitsfläche in der Küche, lässt dabei aber den Einhebel-Wassermischer noch funktionieren. Praktisch sind auch die drei Drahtauszüge im Küchenunterschrank. Zwar ursprünglich für Vorräte konzipiert, verstauen wir darin doch lieber unser Geschirr auf rutschfesten Gummimatten. Die hohen Nudel- und Cornflakes-Pakete platzieren wir in den leicht geschwungenen Oberschränken,

die sich per Schiebe-Rollos verschließen lassen. Der 90-Liter Kühlschrank fasst mühelos eine Wochenration. Weil wir so herrlich urlaubsfaul sind, backen wir gerne Pizza in der Mikrowelle auf, stellen das Heki ganz weit auf und lassen uns die Frühlingssonne auf den Pelz scheinen. Übrigens gehört die 12-Volt-Mikrowelle ebenso zur Serienausstattung wie der elektrische Dunstabzug. Großzügig dimensioniert finden wir auch den zwischen Beifahrersitz und Aufbautür stehenden Kleiderschrank. Selbst lange Mäntel hängen in dem tiefen Schrank, ohne auf den Boden zu stoßen.

Der geräumige Außenstauraum mit großer Klappe fasst ohne Probleme auch sperriges Gepäck.

Komfortabel sind der in die Außenhaut integrierte, serienmäßige Gasanschluss fürs Grillen sowie die Duscharmatur.

Der hohe Kleiderschrank ist sehr geräumig – selbst Mäntel hängen an der Stange, ohne auf den Boden zu stoßen.

Mark beheizbar. Das auf der Fahrerseite im Heck untergebrachte Außenstaufach ist sehr geräumig. Leider lassen aber die Gasdruck-Aufsteller die Stauraumtür nicht ganz nach oben klappen, so dass wir uns zum Beladen unkomfortabel tief bücken müssen. Am Ende unserer Kurzreise steht für uns fest: Der Benimar Aereo 6000 CD bietet zwei Personen sehr komfortables Reisen. Wenn man den Aereo dann noch auflastet, ist auch die Zuladung ausreichend – selbst für vier Personen. Auch eine Familie dürfte sich in dem großzügigen Grundriss und der guten Ausstattung wohl fühlen. Sabine Scholz

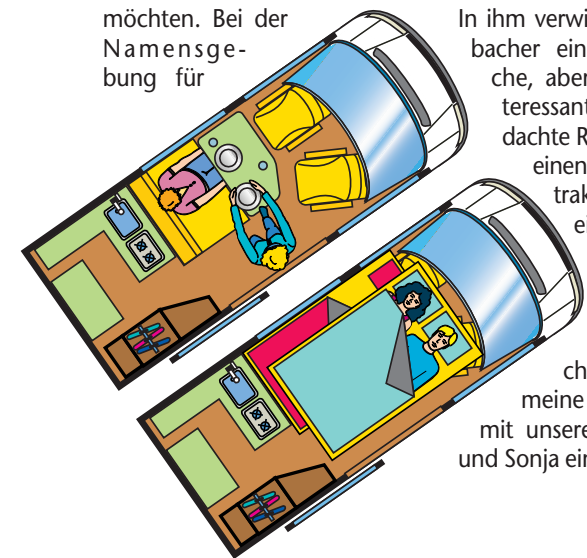


Diva auf vier Rädern

PROBEFAHRT

Reimo Verona

Kastenwagenspezialist Reimo aus Egelsbach nahe Offenbach setzt auf kompakte und wendige Freizeitfahrzeuge für unternehmungslustige Zeitgenossen. Solche, die ihr Gefährt auch im Alltagsbetrieb nutzen und auf Tour keine allzu großen Kompromisse in puncto Komfort machen möchten. Bei der Namensgebung für



die Modelle baut Reimo auf das Fernweh seiner Kunden und nennt sie nach fernen Städten und Regionen wie beispielsweise Memphis, Miami, Toscana oder Lugano.

Das verhält sich auch mit dem ab knapp 72.400 Mark teuren Verona auf VW T4 mit kurzem Radstand nicht anders. In ihm verwirklichen die Egelsbacher eine außergewöhnliche, aber nicht minder interessante und gut durchdachte Raumaufteilung, die einen Sanitär- und Kochtrakt im Heck sowie einen Wohn- und Schlafbereich im Bug vorsieht.

Über ein verlängertes Wochenende wollen meine Frau Gaby und ich mit unseren Kindern Daniel und Sonja einen Kurztrip in den

Westerwald unternehmen. Zuvor steht jedoch die Beladung des Verona auf dem Programm. Wäsche, Kleidung und Jacken verstauen wir in der sich an die Schiebetür auf der Beifahrerseite anschließenden Schrankzeile, die einen 85 x 38 x 40 Zentimeter großen Kleiderschrank, drei Stauschränke sowie einen 45 Liter fassenden Kühlschrank beherbergt. Geschirr, Pfannen, Töpfe und Lebensmittelvorräte wandern in die zwei Unterschränke der mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle, Plastikarmaturen und 75 x 20 Zentimeter großer Arbeits- und Ablagefläche ausgestatteten, hinter der Sitzbank platzierten L-Küche.

Den wohnlichen Mittelpunkt des Reimo bildet die verbreiterbare und zum 190 x 105 Zentimeter großen Bett um-

baubare Klappbank im Bug, die in Verbindung mit dem Schwenktisch und den drehbaren Frontsitzen eine gemütliche Sitzgruppe für bis zu vier Personen ergibt. Praktisch ist dabei, dass die Sitzbank zusätzlichen Stauraum beherbergt. Außerdem lässt sich der Dinettentisch bei Nichtgebrauch praktischerweise zwischen Sitzbank und Fahrzeugwand klemmen. Zum Bettenbau drehen wir die Frontsitze, klappen die Sitzbank um, ziehen sie zur Seite aus und legen die Polster für die Bettverbreiterung ein.

Direkt vor der Heckklappe des T4 installieren die Reimo-Werker einen gepolsterten Sitzkasten, in dem sich eine Cassettentoilette verbirgt. Zum einen kann man während des Kochens oder Spülens praktischerweise darauf sitzen, andererseits lässt sich aber auch ►



Logenplatz: Die Sitzbank ermöglicht mit dem Schwenktisch und den drehbaren Frontsitzen eine gemütliche Runde für bis zu vier Personen.



Tieflader: Im Boden vor der Sitzbank installiert Reimo ein praktisches Fach.



Schwenkbank: Bei gedrehtem Sitzkasten lässt sich die Toiletten-Cassette bequem herausnehmen (oben).



Praktisch: die Schrankzeile auf der Beifahrerseite und die Bettverbreiterung der Sitzbank (links).



Nachtlager: Das 195 x 120 Zentimeter große Hochdachbett bietet ausreichend Liegefläche und Komfort.



Bordkombüse: Die L-Küche ist komplett ausgestattet und großzügig dimensioniert.

MEINE MEINUNG

Der Reimo Verona im VW-T4-Kastenwagen mit kurzem Radstand ist ein absolut alltagstaugliches Freizeitfahrzeug mit außergewöhnlicher, pfiffiger Raumaufteilung, das seiner Bordcrew beim Campen ordentlichen Wohnkomfort bietet. Einziger



Juan J. Camero

Wermutstropfen bleibt die etwas knapp geratene Zuladefähigkeit bei einer Nutzung durch vier Personen.

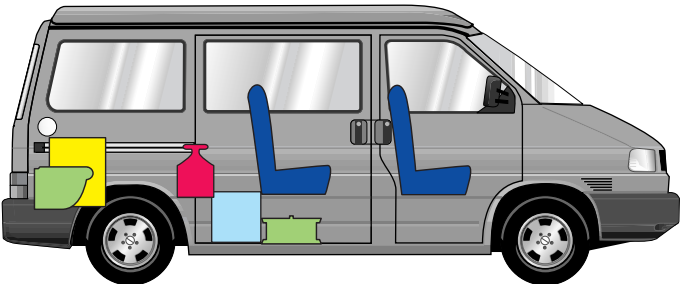
PROBEFAHRT

Reimo Verona

die Toilette problemlos benutzen. Da die Toilette jedoch im Wohnraum steht, kommt die Bordcrew nicht umhin, das Fahrzeug bei Benutzung durch ein Mitglied zu verlassen. Zum Entsorgen lässt sich der gesamte Sitzkasten bequem zur Seite drehen, so dass wir die Toilettencassette leicht über eine Seitenklappe herausziehen und durch die geöffnete Heckklappe entnehmen können. Bei gedrehtem Sitzkasten kommt man auch bequem an den links daneben eingebauten, unterhalb der Küchenablagefläche sitzenden Gasflaschenkasten, der eine Fünfkilo-Flasche aufnehmen kann.

Gut gefällt uns das an der Küchenfront montierte, übersichtliche Kontrollpaneel inklusive Sicherungen. Allerdings läuft es an dieser Stelle, direkt unterhalb des Kochers, Gefahr, bei überkochenden Töpfen Schaden zu nehmen. Wartungsfreundlich, weil leicht erreichbar installiert, sind das im Küchenunterschrank eingebaute Ladegerät sowie die in der Schrankzeile auf der Beifahrerseite sitzende Truma E 2400-Heizung (1.970 Mark Aufpreis). Gut gelungen ist die am Ende der Schrankzeile arretierte, klappbare Aluleiter, die abgenommen als bequeme Aufstiegshilfe für das im leichtgängigen und teleskopgefederten Aufstelldach installierte, 195 Zentimeter lange und 120 Zentimeter breite Bett dient. Hier finden mein Sohn Daniel und ich ausreichend Platz zum Schlafen. Komfortabel haben es auch die kleine Sonja und meine Frau im Parterre des Verona. Hier steht ihnen die 190 x 125 Zentimeter große Liegefläche der Sitzbank zur Verfügung.

Probleme haben wir in der Praxis mit dem Transport von Campingmöbeln. Dafür bleibt



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	2.700 kg	1.510 kg	1.330 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.245 kg	1.270 kg	975 kg
+ Beifahrer	75 kg	49 kg	26 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	58 kg	92 kg
+ 90% Frischwasser (50 l)	45 kg	11 kg	34 kg
+ 90% Gas (1 x 5)	11 kg	-2 kg	13 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	19 kg	-1 kg	20 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	47 kg	8 kg	39 kg
Norm Masse (2 Pers.)	2.462 kg	1.338 kg	1.124 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	238 kg	172 kg	206 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	2.632 kg	1.399 kg	1.233 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	68 kg	111 kg	97 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Reimo baut seinen Verona im VW T4 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 2.700 Kilogramm aus. Haben zwei Reisende ihn nach Norm EN 1646-2 reisefertig gemacht, können sie noch 238 Kilogramm zuladen, vier Personen jedoch nur noch 68 Kilogramm. Das ist nicht allzuviel. Diese Reserven lassen die Montage eines Heckfahrradträgers und den Transport mehrerer Velos kaum mehr zu.

Technische Daten

Basisfahrzeug: VW T4 mit 75 kW (102 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 2.700 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.040 kg*. Außenmaße (L x B x H): 479 x 184 x 198 cm, Radstand: 292 cm. Anhängelast: gebremst: 1.800 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Wände: Stahlblechkarosserie mit 20 mm Isolierung aus X-trem-Isolator, Dach: GfK-Dach mit 10 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 15 mm Isolierung aus X-trem-Isolator*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 248 x 162 x 250/144 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt:4/0, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Sitzgruppe: 190 x 125 cm, Hochbett: 195 x 120 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 50 l*, Abwasser: 52 l*, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 1 x 5 kg.

Serienausstattung: Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 65 Ah.

Grundpreis: 72.390 Mark.

Testwagenpreis: 84.258 Mark

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
73.580 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Angaben laut Hersteller/Preise für neues Modell auf Sprinter CDI 313

nur Platz zwischen Küche und Sitzkasten.

Clever gemacht ist die wartungsfreundliche Installation des ausziehbaren, 50 Liter fassenden Roll-Frischwassertanks, der sich, über eine Serviceklappe leicht zu erreichen, im unteren Bereich des

Küchenmöbels hinter der Sitzbank befindet. Der 52 Liter fassende Abwassertank hängt unterflur und ist frostigen Außentemperaturen schutzlos ausgeliefert. Deshalb eignet sich der Reimo Verona weniger für die winterliche Tour durch Skandinavien, als vielmehr für den

Einsatz in wärmeren Jahreszeiten oder Gefilden.

Zusätzliche Polster für die Bettverbreiterung im Parterre finden ihren Platz hinter der Rückenlehne der Sitzbank unterhalb der Küchenplatte. Ein zehn Zentimeter tiefes, 50 Zentimeter langes und 80 Zentimeter breites Fach im Boden vor der Sitzbank nimmt unsere Schuhe auf. Leicht zu erreichen ist auch der direkt hinter dem Fahrersitz am B-Holm des T4 eingebaute FI-Hauptschalter mit zusätzlicher 230-Volt-Steckdose.

Sehr zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen des mit einem 75 kW (102 PS) starken, 2,5-Liter-Turbodieselaggregat ausgerüsteten Verona (5.608 Mark Aufpreis). Er ist spurtstark und besitzt genug Leistung, um kurvige Bergstrecken zu meistern. Dabei bleibt der Verbrauch trotz strammer Fahrweise mit durchschnittlich 10,2 Litern Dieselkraftstoff pro hundert Testkilometer erfreulich niedrig. Für Sicherheit und Fahrkomfort sorgen Servolenkung, ABS, EDS (elektronische Differentialsperre bis 40 km/h), Fahrer- und Beifahrerairbag, elektronische Wegfahrsperre, eine stufenlos regulierbare Motorwärmetauscher-Warmwasserheizung für den Wohnraum sowie komfortable Fahrerhausitze mit Armlehnen (336 Mark Aufpreis).

Nicht so üppig ist hingegen die Zuladekapazität des Reimo Verona. Zwar erfüllt er die EU-Norm EN 1646-2 problemlos und bietet einer Zweier-Crew noch eine Zuladung von 238 Kilogramm. Bei vier Bordpassagieren sind es aber nur noch 68 Kilogramm.

Insgesamt sind wir mit dem Reimo Verona jedoch recht zufrieden. Der Kastenwagenausbau überzeugt durch eine pfiﬃge Raumaufteilung, praktische Details und hohe Alltagstauglichkeit. So gesehen hat dieser Reimo das Zeug zur mobilen Diva. Auch wenn sie nicht in der Arena von Verona singen kann. Juan J. Gamero

PREMIERE



Kleinserie

Woelcke Trentino

Außen kompakt und innen variabel ist der neue Trentino des schwäbischen Individualausbauers Woelcke auf Peugeot Boxer.

„Es gibt Dinge, die müssen einfach sein“, spricht der schwäbische Individualausbauer Frank Woelcke aus Heimsheim. Ausstattungsmarkmalen an, auf die er keinesfalls verzichten will: Die Sitzbank der Dinette auf der linken Seite hinter dem drehbaren Fahrersitz und dem Tisch beispielsweise hat selbstverständlich eine Nackenstütze und zwei Dreipunktgurte. Sogar im kleinsten Woelcke, dem Trentino, findet sich diese Konstruktion.

Mit diesem Modell auf Peugeot-Boxer-Basis mit einem Radstand von 320 Zentimetern und einer zulässigen Gesamtmasse von 3.250 Kilogramm, in der Grundausstattung mit dem 64 kW- (86 PS) Turbo-Dieselmotor, zielt Woelcke auf Kunden, die ihr Reisemobil als Alltagsfahrzeug nutzen. Die kompakten Außenmaße, der Peugeot Boxer ist

5 Meter lang, 1,98 Zentimeter breit und inklusive Dachlüfter 2,53 Meter hoch, kommen diesem Zweck entgegen.

Frank Woelcke hat aber auch dafür gesorgt, dass der Innenraum des 56.800 Mark teuren Kompaktmobils mit vier Schlafplätzen im Alltag als Pkw-Ersatz nutzbar ist. Die Sitzbank mit Dreipunktgurten ist ein Beispiel dafür, ein weiteres die herausnehmbaren 180 x 80 und 178 x 80 Zentimeter großen Stockbetten quer im Heck. Sind sie entfernt, tut sich ein üppiger, 80 Zentimeter tiefer Laderaum auf, der sich über die ganze Breite erstreckt und bis unter das Dach reicht.

Die Küche mit den kompakten Außenmaßen von 70 x 44 x 90 Zentimetern sitzt vor der Schiebetür, lässt aber noch genügend Raum zum Ein- und Ausstieg. Auf der linken Seite



Fotos: Paul

Variabel: Die Sitzbank lässt sich zum Doppelbett ausziehen, mit einer Klappe wird die Arbeitsfläche am Küchenblock erweitert.

schaft eine Klappe Arbeitsfläche, rechts unter der Spüle befindet sich die Besteckschublade. Der zwei Fünf-Kilo-Flaschen fassende Gasflaschenkasten wie das Vorratsfach im Küchenblock sind von innen und außen über mit

Push-Lock-Schlössern gesicherte Türen erreichbar.

Gleich neben der Küche befindet sich ein raumhoher Schrank, in dem in Stehhöhe ein 45-Liter-Absorberkühlschrank, Staufächer, der Klei-



Geräumig: Werden die Stockbetten herausgenommen, zeigt sich im Heck ein üppiger Stauraum.

derschrank und eine geräumige Schublade untergebracht sind. Ebenso hat hier die serienmäßige Truma C 3402-Heizung mit integriertem Boiler ihren Platz.

Gegenüber sitzt eine Sanitäreinheit mit Thetford-Cassetten-toilette, Klappwaschbecken sowie Spiegelschrank, verborgen hinter zwei Türen. Werden diese aufgeklappt, entsteht eine abgeschlossene Zelle. Im Boden eingelassen ist hier die Duschwanne, die im täglichen Gebrauch abgedeckt ist und somit nicht stört. Zum Duschen wird sinnvollerweise noch ein an der Decke befe-

stigter Duschvorhang ringsum gezogen. Über der Dinette baut Woelcke zwei Dachstaukästen ein, ein üppig dimensioniertes Fach befindet sich zusätzlich noch über dem Fahrerhaus.

Der Innenbereich dieses Reisemobils wird aus 15 Millimeter Dekor-beschichtetem Leichtbausperrholz (Trentino Apfel) gebaut, die Kanten sind mit zwei Millimeter starken Hartkunststoffumleimern versäubert. Die Innenverkleidung besteht aus vier Millimeter starkem Sperrholz, ebenso wie der Dachhimmel mit Velours bepolstert.

Heiko Paul

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Peugeot Boxer mit 64 kW (86 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.250 kg, Leermasse mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 2.600 kg. Außenmaße (L x B x H): 500 x 198 x 253 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Stahlblech mit 10 mm Isolierung aus PE-Extremisolator, Boden: 12 mm Bitumendämmplatte, 13 mm Tischlerplatte mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 286 x 181 x 184 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe 190 x 130 cm, Heckbetten: 180 x 80 cm und 178 x 80 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 80 l, Abwasser: 76 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 88 Ah.

Grundpreis: 58.600 Mark.

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
58.600 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Alle Angaben laut Hersteller

PREMIERE



Isländer

Vantastischer Kanadier

Reise-Van und Luxus-Mobil zugleich will der ab 155.350 Mark teure und 6,04 Meter lange Isländer sein.

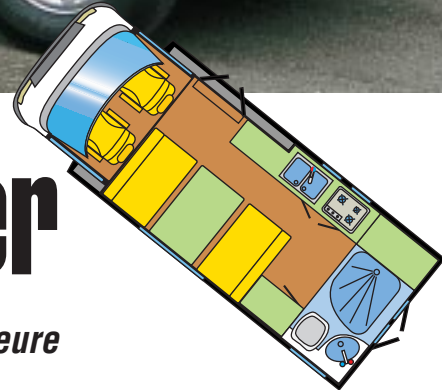
Die kanadische Provinz Neufundland im Nordosten des amerikanischen Kontinents steht für unberührte, ungezähmte Wildnis, in der sich nur ganze Kerle behaupten können. Für abenteuerlustige Zeitgenossen, die selbst in der einsamsten Abgeschiedenheit nicht auf Komfort verzichten möchten, baut die neufundländische Firma Wide Body R.V. ihren Isländer. Als Basis dient dem 3,95-Tonner ein Dodge-Chassis mit 8-Zylinder-Benzinmotor von Daimler-Chrysler und 162 kW (220 PS) Leistung, das den Kanadier auf eine Höchstgeschwindigkeit von knapp 170 Stundenkilometern beschleunigen kann. Den Fahrkomfort erhöhen bequeme Pilotensitze, Automatikgetriebe, Tempomat, ein höhenverstellbares Lenkrad,



Fotos: Camero

Motorklimaanlage, Fahrerairbag und ABS. Dazu gibt es eine modern anmutende, glattwandige Wohnkabine aus Fiberglas und einen eleganten Innenausbau mit massiven Echtholzmöbeln. Die Elektro-, Gas- und Wasseranlageninstallation baut Gene-

ralimporteur Süppmayer mit Sitz in Homburg/Saar nach europäischen Richtlinien ein. Dem Kunden stehen drei Grundrissvarianten des Isländers zur Verfügung. Die 155.350 Mark teure Dinetten-Version trumpft mit einer klassischen, zur 200 x 140 Zenti-



Das Heckbad ist auch von außen zugänglich. Typisch amerikanisch sind die gepolsterten Türen.

meter großen Liegefläche umbaubaren Mittelsitzgruppe auf, an die sich ein Kühlschrank mit darüber gelagerter Mikrowelle anschließt. Gegenüber ist die Längsküche mit Doppelspüle, Metallarmaturen und Dreiflammkocher. Im Heck befindet sich ein quer eingebautes Fiberglas-Bad mit Festtoilette, Eckwaschbecken und Duschasse. Dazu gibt es ein 184 x



147 Zentimeter großes Alkovenbett. Die zweite Variante besitzt eine Heckrundsitzgruppe, eine Längsküche und ein Längsbad, die dritte hat zwei Längssitzbänke im Heck, eine Längsküche und ein Längsbad. Juan J. Camero

Als praktische Zusatzliege dient ein kompaktes Alkovenbett.



Technische Daten*

Basisfahrzeug: Daimler-Chrysler mit 162 kW (220 PS)-Benzinmotor und Automatikgetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.947 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.230 kg. Außenmaße (L x B x H): 604 x 224 x 294 cm, Radstand: 324 cm. Anhängelast: gebremst: 3.500 kg, ungebremst: 750 kg

Aufbau: GfK-Sandwichbauweise mit 45 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 0,2-mm-Alu-Unterboden, 45 mm Isolierung aus PU-Schaum und 2-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 385 (ohne Alkoven) 280 x 216 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Alkoven: 192 x 130 cm, Mittelsitzgruppe 184 x 147 cm,

Füllmengen: Kraftstoff: 132 l, Frischwasser: 95 l, Abwasser: 77 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 45 l, Gasvorrat: 52 l.

Serienausstattung: Truma E 4000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 140 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

Grundpreis: 155.350 Mark.

REISE MOBIL

Vergleichspreis: 157.030 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Alle Angaben laut Hersteller



Die Sitzgruppe ist großzügig dimensioniert, die Längsküche ebenfalls.

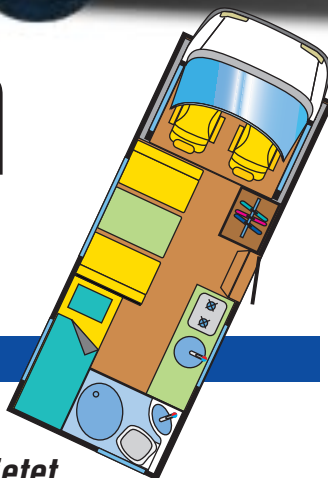
PREMIERE



Trio zum Einstieg

Ahorn Camp 610

Gleich drei ausgewachsene Alkoven-Mobile bietet Ahorn zu Preisen von knapp über 55.000 Mark an.



Vollwertige Alkovenmobile mit familienfreundlicher Raumaufteilung zum Preis von 55.300 Mark gibt es nicht viele.

Gleich drei davon bietet die mitten im abgelegenen Odenwälder Hof Hoffeld beheimatete Ahorn Wohnmobile GmbH an; gefertigt in Italien, vertrieben unter dem Markennamen Ahorn Camp. Zur Wahl stehen insgesamt sechs Modelle zu Preisen zwischen 55.300 und 73.800 Mark und Gesamtlängen von 6,12 bis 6,97 Metern. Als Basis dient den 55.300 Mark teuren Einstiegsmodellen Ahorn Camp 610, 611, 612, wie auch dem Modell 620, der Fiat Ducato 14

1,9 TD mit 66 kW (90 PS) Leistung und Camping-Car-Paket. Die größeren Camp 680 und 690 rollen auf Ducato 18 2,8 TD mit 90 kW (122 PS) starkem Turbomotor sowie Camping-Car-Paket vom Produktionsband.

Zur Serienausstattung der mit modern wirkenden, glattwandigen Alukabinen auftretenden Ahorn-Mobile gehören Truma 3002 K-Heizungen, 10-Liter-Warmwasserboiler, Bäder mit Cassettentoilette und separater Dusche sowie 210 x 150 Zentimeter große Alkovenbetten mit 70 Zentimeter Sitzhöhe.

Der Ahorn Camp 610 besitzt eine Raumaufteilung, die



Bei 70 Zentimetern Sitzhöhe kann im Alkoven keine Platzangst aufkommen.

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 66 kW (90 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.550 kg. Außenmaße (L x B x H): 612 x 220 x 307 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 80 mm Holzunterboden, 60 mm Isolierung aus PU-Schaum und 5-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 390 (ohne Alkoven) x 209 x 204 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 210 x 150 cm, Mittelsitzgruppe 185 x 130 cm, Etagenbetten: 2 x 195 x 70 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma 3002 K, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 70 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 55.300 Mark.

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
57.600 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Alle Angaben laut Hersteller



Die 195 x 70 Zentimeter großen Stockbetten bieten Kindern wie Erwachsenen ausreichend Schlaffläche.



Die Bordküche verwöhnt mit reichlich Arbeitsfläche (links), das Bad ist mit separater Dusche ausgestattet.



im Bug eine klassische, zum 185 x 130 Zentimeter großen Bett umbaubare Mittelsitzgruppe vorsieht. Rechts neben dem Eingang platziert Ahorn einen mannshohen, geräumigen Kleiderschrank, links sitzt eine große Längsküche mit Zweiflammkocher, runder

Spüle, Metallarmaturen und reichlich Arbeits- und Ablagefläche für Kochutensilien und Geschirr. Im Heck befindet sich das große familientaugliche Bad mit Eckwaschbecken, Cassettentoilette und separater Dusche. Daneben sitzen zwei längs im Heck auf der Fahrerseite eingebaute, 195 x 75 Zentimeter große Etagenbetten, die in der Praxis ideale Kinderliegen ergeben.

Zum selben Einstiegspreis bietet Ahorn auch den Camp 611 mit fast identischem Grundriss an. Anstelle der Stockbetten beherbergt er jedoch eine Zweierdinette. Der Camp 612 bietet seiner Bordcrew hingegen eine Raumaufteilung mit gegenüber gelagerter Vierer- und Zweiersitzgruppe, Heckküche und Längsbad im Heck an.

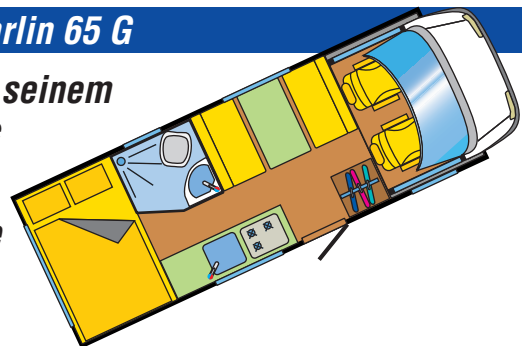
Juan J. Camero

PREMIERE

Rollende Garage

Elnagh Marlin 65 G

Elnagh gibt seinem Marlin 65 G eine große Heckgarage mit auf den Weg.



Der Mailänder Reisemobilhersteller Elnagh baut Freizeitfahrzeuge mit italienischem Chic und interessantem Preis-Leistungsverhältnis. Da macht auch der 6,61 Meter lange und 69.800 Mark teure Marlin 65 G auf Fiat Ducato 14 keine Ausnahme. Rotbraune Möbel im Kirschholzdekor, mit massiven Echtholzkanten sowie geriffelten Schrankklappen



Heckgarage (rechts oben) und Bad (rechts) sind großzügig dimensioniert.



verleihen dem Marlin-Interieur in Verbindung mit den dezenten Polster- und Vorhangfarben ein gediegenes Ambiente mit ein wenig italienischem Flair.

Dazu gibt es eine praxisnahe Raumaufteilung, die eine große, 110 Zentimeter hohe Heckgarage mit darüber quer eingebautem Doppelbett vorsieht. An das Bett schließt sich auf der Beifahrerseite nach vorn eine große Längsküche mit Dreiflammkocher, Edelstahlspüle mit Metallarmaturen, 110-Liter-Kühlschrank und reichlich Arbeits- und Ablage-

fläche an. Gegenüber platzieren die Italiener ein großes Bad mit Cassettentoilette, Eckwaschbecken mit Metallarmaturen und separater Dusche.

Ganz vorn steht eine klassische, zum Doppelbett umbaubare Mittelsitzgruppe für bis zu vier Personen. Ihr gegenüber, rechts neben dem Eingang, baut Elnagh einen mannshohen Kleiderschrank in den Marlin 65 G ein. Ein großes Alkovenbett vervollständigt die Einrichtung der rollenden Garage und macht sie zum potenziellen Sechsschläfer. Juan J. Gamero



Hängeschrankzeile und Polster der Sitzgruppe (oben) wirken modern und gediegen zugleich.

Die geräumige Längsküche bietet reichlich Arbeitsfläche.



Fotos: Gamero



Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 90 kW (122 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.520 kg. Außenmaße (L x B x H): 661 x 222 x 303 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu- und GfK-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 80 mm Holzunterboden, 60 mm Isolierung aus PU-Schaum und 5 mm Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 470 (ohne Alkoven) x 210 x 204 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 210 x 142 cm, Mittelsitzgruppe 185 x 130 cm, Heckbett: 210 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 115 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 10 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma 3002 K, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 110 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

Grundpreis: 69.800 Mark.

Das 210 x 140 Zentimeter große Heckbett sitzt quer über der Garage.

* Alle Angaben laut Hersteller

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
72.100 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



MOBILVETTA DESIGN

Dreierpack

Der italienische Reisemobilhersteller Mobilvetta Design bringt gleich drei neue Modelle auf den Markt. Dazu gehört der ab 71.500 Mark teure Freeline Arcobaleno auf Iveco 35 S 11 und S 13. Das familienfreundliche Alkovenmobil besitzt eine Raumaufteilung mit längs eingebauten

Heck-Stockbetten auf der Fahrerseite, daneben ein großes Bad mit Eckwaschbecken, Cassettentoilette und separater Dusche. Die restliche Einrichtung besteht aus einer Längsküche rechts neben dem Eingang und einer Vierer- und Zweierdinetten im Bug des Fahrzeugs. Ebenfalls neu ist der ab 84.440 Mark kostende Top Driver 70 D auf Iveco 35 S 13 und C 13. Mit



Die Euroyacht 195 LX besticht durch italienisches Design und eine gehobene Ausstattung.

Heckrundsitzgruppe, Längsbad mit separater Dusche und Längsküche ausgestattet, verfügt das Alkovenmobil im Bug über eine klassische Mittelsitzgruppe und einen gegenüber gelagerten Kleiderschrank.

Der Dritte im italienischen Neuheiten-Bund ist die 112.520 Mark teure Euroyacht 195 LX auf Fiat Ducato 18. Mit zwei Eingangstüren ausgestattet – einer im Bug



Jugendlich frisch eingerichtet und gestaltet sind die Mobilvetta-Modelle Arco-baleno (ganz oben) und Top Driver 70.

und einer im hinteren Fahrzeugtrakt – verfügt der Vollintegrierte über ein großes Heckbad mit separater Dusche, ein längs eingebautes Doppelbett, Längsküche sowie einer L-Sitzbank mit Dinettentisch und Sitzbank im Bug.

VOLKSWAGEN

Neuaufgabe

Mit 3.000 verkauften Einheiten entwickelte sich das Sondermodell Multivan Atlantis im vergangenen Jahr zum VW-Erfolgsmodell. Deshalb gibt es jetzt eine Neuaufgabe. Der neue Atlantis besitzt serienmäßig zwei drehbare und längs verschiebbare Sessel mit integrierten Dreipunktgurten in der mittleren Sitzreihe. Dazu gibt es eine Sitzbank in der hinteren Sitzreihe und eine Serienausstattung, die Leichtmetallfelgen, Klimaanlage, lackierte Stoßfänger und Spiegel, Radio-Cassettenspieler sowie beheizbare Frontsitze umfasst. Der Atlantis rollt in den Farben Technoblau und Reflexsilber vom Produktionsband und ist mit eleganten Sitzbezügen mit Stickereien in den blauen Farbflächen ausgestattet. Lenkrad, Schaltknauf, Schalthebelmanschette und Handbremshebelgriff sind mit Leder bezogen. Bei den Motoren wählt der Kunde zwischen dem 75 kW (102 PS) starken 2,5-Liter-Turbodieselaggregat zum Preis von 66.677 Mark mit Fünfgang-

Schaltgetriebe und 70.035 Mark mit Automatik sowie dem 111 kW (150 PS) leistenden 2,5-Liter-Motor zum Preis von 72.744 Mark.



Wurmi mit Nachwuchs: Für jeden Fall einer.



Schraubhering

Wurmi kriegt Familie

Zuwachs bei den Schraubheringen von Wurmi: Sandwurm heißt der erste große Bruder der Wurmis. Er ist 32 Zentimeter lang und soll mit 30 Millimeter Durchmesser eben auch da halten, wo die halb so langen Wurmis passen müssen: im Sand. Große Zelte hält der Superwurm getaufte zweite Große im Bunde: Er ist aus Aluminium und eignet sich laut Hersteller für jeden Boden. Die beiden großen Schraubheringe werden von Hand mit dem Schraubenschlüssel im Boden versenkt. Geht's nicht mehr weiter, hilft die Querbohrung im Sechskantkopf: Hier durchgesteckt erzeugt ein stabiler langer Schraubenzieher reichlich Drehmoment. Der Sandwurm kostet 12, den Superwurm gibt es für 21 Mark.



Steuergerät: Flüster-regler für Druckpumpen.

Pumpenregler

Stille Wasser

Ein elektronischer Regler in der Wasseranlage soll Druckwasserpumpen leiser und schonender laufen lassen. Dazu passt der Flüsterregler von Lilie die Drehzahl des Pumpenmotors dem gewünschten Wasserdurchfluss an. So soll die Pumpe leise und ruckfrei laufen und einen gleichmäßigen Wasserdruck aufbauen. Dieser hält laut Hersteller auch die Wassertemperatur konstant ohne lästiges Nachregulieren. Der Druckschalter an der Pumpe funktioniert mit dem Regler zusammen, da der Regeldruck unter dem Ausschalt-Druck der Pumpe liegt. Der Flüsterregler kostet im Fachhandel 230 Mark.



Hier klappt´s: Werkzeugbox von Curver.

Werkzeugkasten

Oben ohne

Platz für allerlei Kleinkram vom Klebeband bis zur Klemme bietet eine handliche Kunststoffbox von Curver. Pfiffig: Der Inhalt ist von oben zugänglich – vertikaler Werkzeugkasten hat der Hersteller dieses Konzept getauft. Die Front klappt beim Öffnen komplett nach vorn und gibt so den Innenraum mit Werkzeughaltern und das Magazin in der Klappe frei. Zwei weitere Kleinteilmagazine auf dem Deckel nehmen Schrauben oder Biteinsätze auf. Die Box gibt es ab Juni für 60 Mark im Fachhandel.



Pflegehilfe: Prasolux lässt Edelstahl strahlen.

Prasolux

Strahlenschutz

Auch Schrauben und Beschläge aus Edelstahl behalten am Reisemobil nicht immer ihren strahlenden Glanz. Prasolux heißt ein spezielles Edelstahl-Pflegemittel, das Flugrost und unschön angelaufene Stellen beseitigen soll. Und die Kombination aus Politur und Korrosionsschutz verhindert laut Hersteller Prass KG die Bildung neuer Schönheitsfehler. Die 100-Milliliter-Tube kostet im Boots-fachhandel 10 Mark.

Z·U·B·E·H·Ö·R· · · ·



**Sparkühler:
neue Tropicool von Waeco.**

Kühlbox

Moderne Classic

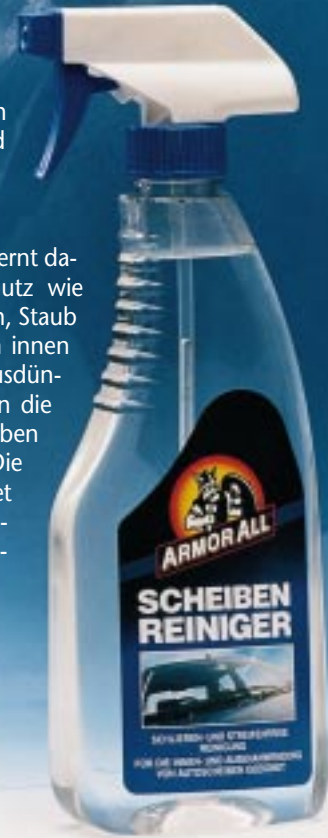
Eine Kühlbox an Bord ist im Sommer eine feine Sache – nur fordert die thermoelektrische Kühlung reichlich Strom von der Batterie. Die Firma Waeco trimmt die Generation 2000 ihrer Tropicool Classic-Kühlboxen auf sparsameren Energieeinsatz. Neue Wärmetauscher und Peltierelemente, thermostatische Regelung und Innenbelüftung sollen manches Watt der kostbaren Bordenergie sparen. Mit der Energiesparschaltung läuft die Kühlbox automatisch mit der richtigen Leistung.

Besonders praktisch ist die Tropicool Classic TC 32. Sie lässt sich dank variabler Inneneinteilung als Kühlbox oder -schrank nutzen, und das mit familientauglichem Inhalt von 32 Litern. Wie die anderen Modelle über sieben Liter Volumen gibt es die TC 32 wahlweise für 12 Volt, 12 und 24 Volt oder für 12 und 230 Volt mit automatischer Umschaltung. Je nach Version kostet diese Box im Fachhandel zwischen 420 Mark und 480 Mark.

Glasreiniger

Scheibenwischer

Der Glasreiniger von Armor All verspricht blitzsaubere Scheiben innen wie außen. Schon nach einmal Sprühen und Wischen sollen Scheiben wieder Durchblick bieten – ohne Schlieren und Streifen. Der Reiniger entfernt dabei laut Hersteller Schmutz wie Öl- und Wachsfilme außen, Staub und Nikotinablagerungen innen und auch Kunststoffausdünstungen. Außerdem sollen die einmal gereinigten Scheiben länger sauber bleiben. Die 500 Milliliterflasche kostet im Fachhandel, an Tankstellen und in Supermärkten 13 Mark.



Freie Sicht: Scheiben- reiniger von Armor All.

Gürteltasche

Trockengelegt

Papiere, Geld oder Autoschlüssel brauchen unterwegs ihren sicheren Platz, ohne zu stören. Bei der Radtour im Regen oder einem schönen Tag am Strand sollte die Verpackung zudem wasserdicht sein. Unter dem Namen Aquasafe bietet der ASV-Versand eine kleine Tasche, die sich unauffällig am Gürtel tragen lässt, und deren dreifacher Verschluss absolut wasser- und luftundurchlässig sein soll: Selbst beim Schwimmen bleiben die verpackten Wertsachen in der Tasche mit verstellbarem Gurt trocken. Der Aquasafe kostet bei ASV-Versand 47 Mark plus Versand.



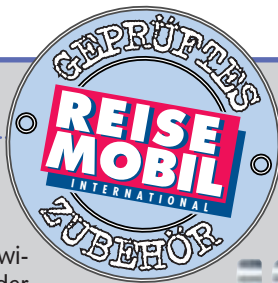
**Überall dabei:
wasserdichte
Gürteltasche.**

Feuchtemesser

Trockenbau

Undichte Verbindungen zwischen Dach und Wänden oder Fensterausschnitte verursachen im Reisemobil erhebliche Schäden, zumal sich eindringendes Wasser oft erst dann auf der Innenseite der Wand zeigt, wenn es größere Wandbereiche und Rahmenteile durchfeuchtet hat. Solche unliebsamen Überraschungen zu vermeiden helfen Messgeräte, welche die Feuchtigkeit im Wandaufbau ermitteln.

Die Firma Max Doser aus Füssen im Allgäu bietet für diesen Zweck verschiedene Messgeräte an, die Nässe in Wänden aus Holz, Isolierschaum und glasfaserverstärktem Kunststoff aufspüren – und das bis zu einen Zentimeter tief. Das Modell GM 41 ist das Kleinste und mit einem Preis von 300 Mark das Günstigste im Bunde. Der Messbereich des GM 41 von vier bis 23 Prozent reicht für die heimische Kontrolle und Beobachtung bei einem Verdacht auf Undichtigkeit, und auch die Messgenauigkeit geht in Ordnung: Bei Vergleichsmessungen zeigte das GM 41 keine nennenswerten Abweichungen zu den Messwerten vom Profigerät.



Bandbreite:
GM 41 (links) und sein großer Bruder AMM-H24/70, der bis 70 Prozent Feuchtigkeit misst.



Messfeld: Das GM 41 misst über die Feldlinie (1) zwischen den Sensorplatten (3) den Feuchtegehalt im Material (2).

Im Test bei REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigte das GM 41, was es kann. Der Messvorgang ist ausgesprochen unkompliziert: Einfach das Gerät einschalten und auf die zu messende Wandfläche legen. Eine rote Leuchtdiode zeigt den gemessenen Wassergehalt an. Einige Regeln sind bei der Messung zu beachten, da das Gerät auf Rahmenelemente in der Wand reagiert: Holz und Metall in der Wand verursachen erhöhte Anzeigen. So lassen sich mit dem GM 41 neben Wasserschäden auch Wandversteifungen orten. Zeigt das Gerät in einem schmalen, geradlinig über die Wand laufenden Bereich erhöhte Werte an, wird es sich um ein Rahmenelement handeln.

Flächen, die Messwerte jenseits der 16 Prozent erreichen, erfordern eingehende Kontrolle auf eindringendes Wasser. Bestätigt sich der Verdacht, ist eine gründlichere Untersuchung in der Werkstatt angeraten. So hilft das Messgerät, großen Wasserschäden vorzubeugen und aufwändige Reparaturen zu vermeiden. vst

Bewertung

- + einfache Handhabung
- + günstiger Preis
- + Messfeld-Tiefe
- begrenzter Messbereich



**Mahagoni und
Messing
dominieren
im 7000 iS
elegance des
Flair-Händlers
Ebel aus
Maschen.**



Globaler Schick

Wer einen Clou bei Niesmann + Bischoff bestellt, bekommt ihn exakt so, wie er es wünscht: Mit allen erdenklichen Extras, Grundriss nach Wunsch und vielem mehr. Anders die Flair-Modelle. Die gibt's nur von der Stange, das heißt im Serienstand, ergänzt durch mehr oder weniger Sonder-Ausstattung.

Das schafft Platz für die Flair-Händler, sich der individuellen Kundenwünsche anzunehmen. Einer von ihnen ist Reisemobil Ebel in Maschen bei Hamburg. Er bietet seinen Kunden den Flair 7000 iS elegance an, der sich außer durch zahlreiche Detailveränderungen durch den zusätzlichen Namen „by ebel“ auszeichnet.

Die Ideen für dieses extravagante Reisemobil haben Geschäftsführer Christian Ebel und

Vertriebsleiterin Brigitta Gruber auf der Caravaning-Messe in Louisville/Kentucky in den USA gesammelt. Angeregt vom Komfort amerikanischer Mobile entwickelten beide gemeinsam die Ausstattungsmerkmale des individuellen Flair elegance.

Als besonderes Merkmal stehen sich vorn zwei mit feinem, champagnerfarbenen Leder bezogene Sofas gegenüber. Die Couch auf der Fahrerseite zeichnet eine Schublade sowie ein Verlängerungspolster am Fußende aus, mit dem sich eine größere Liegefläche schaffen lässt.

Das zweite Sofa besitzt eine abklappbare Armlehne zur Verlängerung der Liegefläche. Für ein opulentes Mahl an Bord bietet der große Zwei-Säulen-Mahagonitisch Platz, der schwenkbar zu beiden Sofas ist, um einen bequemen

Durchgang zum Fahrerhaus zu ermöglichen.

So praktisch wie die Schubladen unter den Längsseiten der Sofas ist auch die unter dem Fußende: Hier kann man direkt am Einstieg die Schuhe verschwinden lassen.

Der gesamte Wohnbereich bietet eine gemütlich warme Atmosphäre. Gründe sind das Mahagoni-Holz (wahlweise auch Kirsche), die indirekte Beleuchtung sowie die Holzverkleidungen der Fenster mit den hochwertigen braun-grünen Stoffen, die sich bis zum Sichtbereich des Hubbettes fortsetzen.

Passend zum edlen Holz sind alle Schrankklappen und das Hubbett mit Messinggriffen versehen, die Stege zwischen den Schränken sind ebenfalls messingfarben. Auch Einstiegshilfe, Handtuchhalter und Wandregal in der Küche glänzen in gleicher Farbe. Und wer's etwas moderner mag, erhält alternativ alles in Chrom.

Exklusiv in Optik und Idee fällt das Lichtsystem aus: Es beginnt in der Fahrzeugmitte an der Decke mit einem Y-Dreieck, welches das Heckfenster umrahmt und mit eingelas-

senen Halogenspots versehen ist. Und es setzt sich fort in einer indirekten Beleuchtung über den Schränken mit insgesamt 18 dimmbaren zusätzlichen Spots. Für den erforderlichen Strom sorgen vier Batterien mit einer Gesamtkapazität von 400 Ah.

Ein 230V/1.500-W-Spannungsumwandler mit Fernbedienung inklusive Umschalter für 230 V Spannung fehlt auch nicht – schließlich will der Flair-Individualist auch abseits des Campingplatzes nicht auf den Dolby-Surround-Klang der mit fünf Lautsprechern bestückten Bose-Musikanlage verzichten. Sie liegt gut versteckt in einem ausziehbaren Fach links vom Einstieg direkt unter dem TV-Schrank. Und darüber: ein elegantes Barfach mit dezenter Beleuchtung.

Der edle Trend macht selbstverständlich auch vor der Küche nicht Halt: So thront ein elegant geschwungener, vielleicht ein wenig zu voluminöser Wasserhahn über der Doppelpüle. Ein Mahagoni-Gewürzbord zielt die ansonsten meist ungenutzte Ecke zwischen Fenster und Wand zum Bad, und der exklusive Küchenrollenhalter



Edel im Detail: Alle Klappen sind mit Messinggriffen versehen, aus Messing sind auch die Stege zwischen den Schränken.

Vornehm: Das Fahrerhaus des ansonsten eher schmucklosen Fiat Ducato zieren Applikationen aus Wurzelholz.



mit zahlreichen Ablagemöglichkeiten runden zusammen mit der durchgehenden Griffleiste an der Unterschrank-Front das Bild ab.

Der hintere Bereich des Flair elegance erfährt nur geringe Änderungen: Hier wurden lediglich ein großer Ankleidespiegel an der Innenseite der Nasszelltür sowie ein Wandspiegel im Schlafbereich montiert.

Ganz vorn, im Fahrerhaus, regiert dann wieder etwas mehr Luxus im sonst eher schlichten Fiat Ducato: Wurzelholzverkleidung des Armaturenbretts sowie zwei schicke hölzerne Ablagen und ein Navigationssystem mit großem Bildschirm versüßen hier den Insassen die Fahrt. Und gegen Kälte bietet der Doppelboden mit Fußbodenheizung Schutz.

Natürlich hebt sich der Ebel-Flair nicht nur in der Ausstattung vom Serien-Flair ab. Dem Einstiegspreis von knapp 170.000 Mark stehen inklusive aller Ausstattungsmerkmale 253.000 Mark für den Fünf-Tonner mit seinen 1.300 Kilogramm Zuladung von Ebel gegenüber. Dafür aber gibt es auch ein Mobil der upper-class. Kai Schwarten-Aepler



Glänzend: Spiegel vergrößern den Nassraum optisch. Die Küche hat eine hochwertige Ausstattung erhalten.



Jeder Meter zählt

Einflüsse beim Bremsen – ABS spielt eine tragende Rolle

Notsituationen schreiben ihre eigenen Gesetze: Wer im Ernstfall bremsen muss, ist froh um jeden Meter, den er früher zum Stehen kommt. Fahrphysikalisch ist der Bremsvorgang recht diffizil, spielen doch viele verschiedene Faktoren eine Rolle, und nicht jeden davon kann der Fahrer direkt beeinflussen. Zwar zeichnet er verantwortlich für Ausgangstempo und Reaktionszeit. Die Technik aber bestimmt Bremsen-Ansprechdauer und deren Schwellzeit. Hinzu kommt der Einfluss vom Kraftschlussfaktor, und der wiederum ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit, dem Reifenzustand und – auch wieder von der Geschwindigkeit.

Wie läuft ein typischer Bremsvorgang in der Praxis ab? Zunächst braucht unser Gehirn beim plötzlichen Auftauchen eines Hindernisses einige Zeit, bis es die Lage erkennt, analysiert und die Muskeln zum Tritt auf das Bremspedal aktiviert. All diese psychophysischen Reaktionen lassen sich als Reaktionszeit zusammenfassen. Sie kann 0,3 Sekunden – unter ungünstigen Be-

dingungen auch schon mal 1,7 Sekunden – dauern. Zusätzlich bestimmen äußere Faktoren die Reaktionsdauer: Entscheidend ist, ob wir beispielsweise ein Hindernis direkt vor uns oder nur am Rande unseres Blickfeldes wahrnehmen.

Beim herzhaften Tritt auf die Bremsen verstreicht ein weiterer kurzer Augenblick, ehe die maximale Verzögerung einsetzt. Die EG-Ratsrichtlinie 71/320/EWG schreibt vor, dass der Mittelwert aus Ansprechzeit und Bremsenschwelldauer – so heißt die Zeit, bis die Bremse ihre volle Wirkung erzeugt – nicht länger als 0,36 Sekunden sein darf. Dieser Moment muss natürlich zur persönlichen Schrecksekunde hinzuaddiert werden.

Während dieser gesamten Reaktionsdauer von Mensch und Maschine schießt das Fahrzeug mit unvermindertem Tempo weiter, es legt den so genannten Reaktionsweg zurück. Reaktionsweg und Bremsweg, auf dem die Geschwindigkeit schließlich abgebaut wird, summieren sich zum Anhalteweg. Interessanterweise ist auf trockener Stre-

cke und bei durchschnittlich einer Sekunde Reaktionszeit noch bis über 80 km/h der Reaktionsweg länger als der Bremsweg.

Der Schlupf entscheidet

Für die Verzögerung beim Bremsen ist in erster Linie entscheidend, wie viel Kraft sich auf die Straße übertragen lässt. Dabei sind die Kraftschlussfaktoren maßgeblich: Taugen die Reifen? Ist der Fahrbahnbelag besonders griffig, die Straße trocken, nass oder gar verschneit? All dies hat naturgemäß Auswirkungen auf die maximal erzielbare Bremsverzögerung, technisch ausgedrückt im Reibwert μ .

Hinzu kommt, dass der Reibwert μ im Gegensatz zur klassischen Reibung, wie wir sie aus

dem Physikunterricht kennen, bei der speziellen Gummireibung nicht gleich bleibend konstant ist: Er hängt stark vom so genannten Schlupf zwischen Reifen und Straßenoberfläche ab. Ein frei rollendes Rad unterliegt hier praktisch keinem Schlupf, während ein voll blockiertes Rad mit 100 Prozent Schlupf über die Fahrbahn radiert. Der Techniker spricht in diesem Fall von Gleitreibung, abgebremste, aber noch rollende Räder sind hingegen im Bereich der Haftreibung.

Optimale Reibwerte μ – und damit die kürzesten Bremswege – sind auf nasser oder trockener Fahrbahn bei Schlupfwerten zwischen etwa 10 und 30 Prozent zu erreichen. Genau hier kommt das Antiblockiersystem (ABS) voll zum Tragen: Just in diesem Bereich regelt ABS den Schlupf beim Bremsen – so schnell und gefühlvoll, wie kein Fahrer es kann. Ein ABS verarbeitet mehrere tausend Steuerimpulse und regelt den idealen Bremsdruck viele dutzende Mal pro Sekunde.

Ein Vorurteil indes – es ist so alt, wie es Bremshilfen gibt – besagt: Das ABS sorgt nicht unbedingt für kürzeste Bremswege, eine vom Fahrer eingeleitete Stotterbremsung bringt bessere Ergebnisse. Dass es sich dabei um einen eklatant falschen Schluss handelt, beweisen die von REISEMOBIL INTERNATIONAL mit einem Mobil durchgeführten Vergleichsmessungen.

Bremsen im Test

Auf der Teststrecke hat das Team ein Karmann-Mobil Missouri 635 SL auf VW-LT-Basis wechselweise mit und ohne ABS eingesetzt, um praxisnahe Situationen nachzustellen. Die jeweiligen Bremswege wurden in mehreren Versuchen auf nassem Asphalt ermittelt und das Brems-

Rutschpartie: Ohne ABS geht beim Bremsen in der Kurve die Lenkfähigkeit verloren. Das Reisemobil durchbricht mit blockierten Rädern die vorgegebene Spur.



Fotos: Heinz

verhalten in einer bewässerten Kurve untersucht.

In allen Fällen fiel der Bremsweg mit abgeschaltetem ABS spürbar länger aus als mit dem aktiven System: Knapp vier Meter sind es bei einer Ausgangsgeschwindigkeit von 60 km/h, bald 16 Meter aus Tempo 120 (siehe Tabelle). Welche Auswirkungen dies nach sich zieht, macht der Vergleich der errechneten Restgeschwindigkeiten deutlich: Wo das ABS-geregelte Reisemobil aus 60 km/h zum Stehen kommt,

Bremsen: Was bringt ABS?

Ausgangsgeschwindigkeit (km/h)	60	80	100	120
Bremsweg mit ABS (m)	18,3	32,6	50,9	73,3
Bremsweg ohne ABS (m)	22,2	39,6	61,8	89,0
Bremsweg-Verlängerung (m)	3,9	7,0	10,9	15,7
Restgeschwindigkeit am ABS-Anhaltepunkt (km/h)	25	34	42	50

rauscht der Fahrer eines ABS-losen Fahrzeugs noch mit 25 km/h ins – mögliche – Hindernis. Und – je höher die Ausgangsgeschwindigkeit, desto dramatischer der Crash.

Dies deckt sich durchaus mit den Empfehlungen aus den Kindertagen des Automobilismus. So ist in dem frühen Standardwerk von 1926 „Die Kunst des Fahrens. Praktische Winke, ein Automobil oder Motorrad richtig zu lenken“ nachzulesen: „Es ist notwendig, die Gefahr hoher Geschwindigkeiten nicht zu optimistisch zu beurteilen. Mag es auch ein paarmal gut oder glimpflich ausgehen, so ereilt den Wildling doch früher oder später sein Schicksal.“

Sicherheitsgewinn: Das Fahrzeug lässt sich dank ABS trotz Bremsvorgangs durch die Kurve lenken.

Keinen Meter verschenken

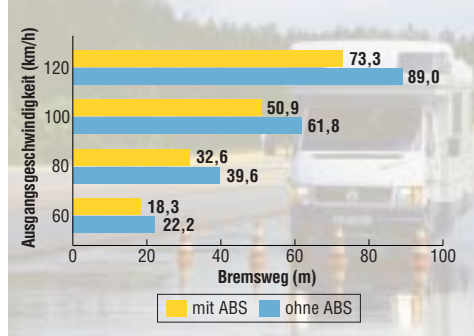
Auch ein anfangs zu zaghafter Tritt auf die Bremse verschenkt wichtigen Bremsweg. Das ist bei konventionellen Bremsanlagen ebenso der Fall wie bei Fahrzeugen mit ABS. Es darf keinen Zweifel geben: Nur voller Bremsdruck, also der blitzschnell ausgeführte gnadenlose Tritt aufs Pedal garantiert möglichst kurze Bremswege.

Unbestrittener Vorteil von ABS ist abgesehen von kürzest möglichen Bremswegen der Erhalt der Lenkbarkeit. Da blockierte Räder keine Seitenkräfte fürs Lenken mehr übertragen können, rutscht ein Reisemobil ohne ABS bei einer Notbremsung in seiner ursprünglichen Richtung geradeaus weiter – im Ernstfall gegen ein Hindernis, etwa einen anderen Verkehrsteilnehmer.

Ausweichmanöver sind in einer solchen Situation ebenso unmöglich wie das Durchfahren einer Kurve. Verfügt das Fahrzeug hingegen über ABS, hält es innerhalb der von der Fahrphysik gesetzten Grenzen weitgehend die Spur, der Fahrer bleibt handlungsfähig. Genau dies dokumentiert die Bildfolge beim Kurvenbremsen auf nasser Fahrbahn.

Im normalen Fahrbetrieb auf trockener Straße tritt das ABS recht selten in Aktion: Erst wenn die Reifen zum Blockieren neigen, vermindert das System automatisch den Bremsdruck auf den optimalen Wert, wodurch Seitenführung und damit Fahrstabilität erhalten bleiben. Der Regelvorgang ist hör- und im Fuß spürbar, und er zeigt an, dass mindestens ein Rad gerade am Haftlimit agiert. Im Gefahrenfall soll – ja muss – dennoch stets voller Bremsdruck aufgebaut werden: Zu zimmerliches Vorgehen verlängert den Anhalteweg unnötig.

Bremsen mit dem Wohnmobil



ABS ist besonders auch im Segment der Freizeitfahrzeuge mehr als nur ein Beruhigungsmittel. Seine Wirkungen auf die Fahrsicherheit sind nachvollziehbar. Es sollte daher genauso zur Standardausrüstung von Reisemobilen gehören wie Tisch, Bett und Küche.

Dieter S. Heinz

Die dritte Bremse

Retarder helfen beim Bremsen. Vorausgesetzt, sie sind richtig eingesetzt.

Retarder – neben Betriebs- und Feststellbremse als dritte Bremse bezeichnet – helfen nicht nur auf langen Abfahrten, die Betriebsbremse zu schonen. Sie lassen sich auch im normalen Straßenverkehr sehr gut einsetzen. Gleichgültig, ob – wie bei Lkw oder Bussen – in das Getriebe integriert oder als sogenannte Wirbelstrombremse nachträglich in den Antriebsstrang montiert, verzögern Retarder das Reisemobil, stufenweise geschaltet, nachhaltig. Bremsen, Räder und Reifen erhitzen sich dabei nicht. Das mindert den Verschleiß und das Risiko des Bremsfadings, durch das die Bremse quasi ausfällt.

Weil die Bremskraft des Retarders aber immer nur auf die Hinterachse wirkt, ist bei nasser oder glatter Fahrbahn Vorsicht geboten: Wenn der Retarder die Hinterräder zum Blockieren bringt, bricht das Reisemobil unweigerlich aus. Er löst dann den gleichen Effekt aus, den die kurz angerissene Handbremse bei einem Personenwagen erzeugt. Bei großer Nässe, auf Schnee oder Eis also sicherheitshalber lieber mit der Fußbremse als dem Retarder bremsen.





Lesermobil

Familie Birkicht gibt ihrem Traumwagen nicht nur reichlich Ausstattung und pfiffige Details, sondern auch einen Kosenamen mit auf den Weg.

Urgemütlich: der Wohntrakt der Birkichts (unten). Praktisch: die ausziehbare Heckstoßstange (rechts).



Fotos: Camero

Ein Mobil namens

MURMEL

Manfred, 38, und Margit, 35, Birkicht aus Weinsberg bei Heilbronn haben eine typische Selbstausbauer-Karriere hinter sich. Standen am Anfang noch schlichte Campingurlaube mit dem Zelt auf dem Programm, folgte im Jahre 1990 der obligatorische Campingbus-Ausbau auf VW T3 mit Reimo-Hochdach und selbst gefertigten Möbeln. Sogar die Fahrt zum Traualtar unternahmen die beiden im selbst gefertigten, Paulchen genannten Kastenwagenausbau.

Nach der Geburt der beiden Söhne Holger, 6, und Jan, 3, wird es im T3 jedoch arg eng. Ein ausgewachsenes Reisemobil muss her. Den Ansprüchen

und Preisvorstellungen der Birkichts kann die Industrie mit Freizeitfahrzeugen von der Stange nicht gerecht werden. Schließlich soll das neue Traumobil der passionierten Alpen- und Trekkingfreunde absolut winterfest sein, massive Echtholzmöbel besitzen und bezahlbar sein. Das, was sie an Qualität bei Individualausbauern sehen, wäre zwar schon das Richtige, aber leider zu teuer. Denn mehr als 90.000 Mark soll der mobile Traum der Birkichts nicht kosten. Deshalb entschließen sie sich, aufs Neue ihr eigenes, speziell auf ihre Wünsche, Bedürfnisse und Brieftasche zugeschnittenes Traumobil zu bauen.



Lesermobil

Zu diesem Zweck lassen sich die Birkichts im Sommer 1996 von Kabinenspezialist Mabu aus Bochum eine kompakte Alkoven-Leerkabine bauen, die sie im Winter desselben Jahres auf ein mit Al-Ko-Hilfsrahmen ausgerüstetes Sprinter-Chassis von Mercedes mit mittlerem Radstand montieren lassen. Dann nimmt der Familienvater und gelernte Maschinenschlosser ein Jahr Erziehungsurlaub und macht sich an den Innenausbau seines Traummobils, der ihn noch rund 1.300 Arbeitsstunden lang beschäftigen wird.

In den 30 Zentimeter hohen, beheizbaren Doppelboden baut er nicht nur die komplette Wasseranlage frostsicher ein, sondern auch einen großen, über zwei seitlich angebrachte Klappen und einer Heckklappe beladbaren Heckstauraum, in dem die Campingmöbel ihren Platz finden. Außerdem geben Birkichts ihrem „Murmel“, wie sie ihr Mobil liebevoll nennen, eine ausziehbare Heckstoßstange mit auf den Weg, die als Motorrad- und Fahrradträger dient. Für den Möbelbau verwendet der Weinsberger Reisemobilbauer massives Birkenholz.

Die Raumaufteilung sieht auf der Fahrerseite vorne eine klassische Mittelsitzgruppe mit Einhängetisch vor, die sich zum 200 x 120 Zentimeter großen Bett umbauen lässt und in dem das Ehepaar Birkicht nachts seinen Schlafplatz findet. Der Clou ist dabei, dass die Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung nicht nur die Truma-C-6000-Heizung beherbergt, sondern auch einen kleinen Trockenraum, in dem sich beispielsweise nasse Schuhe,

Strümpfe oder Handschuhe unterbringen lassen, die dann schnell abtrocknen.

Gegenüber sitzt ein mannshoher Kleiderschrank mit Unterschrank, in dem die Bordelektrik



Wartungsfreundlich: die Bordbatterie im Unterschrank des Kleiderschranks.



Gekonnt: Das geräumige Bad ist mit Eckwaschbecken und Cassetten-toilette ausgestattet.



Getrennt: Die separate Duschkabine verspricht Badespaß wie zu Hause.



Gelungen: Die große Längsküche ist komplett eingerichtet, der Alkoven ausreichend hoch. In der Sitzbank verbirgt sich eine Trockenkammer (rechts).

Technische Daten*

Basisfahrzeug:

Fahrwerk:
Mercedes Sprinter 312 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen:
Zul. Gesamtmasse: 3.800 kg, Leermasse im fahrber. Zustand: 3.200 kg, Außenmaße (L x B x H): 598 x 217 x 310 cm, Radstand: 355 cm.

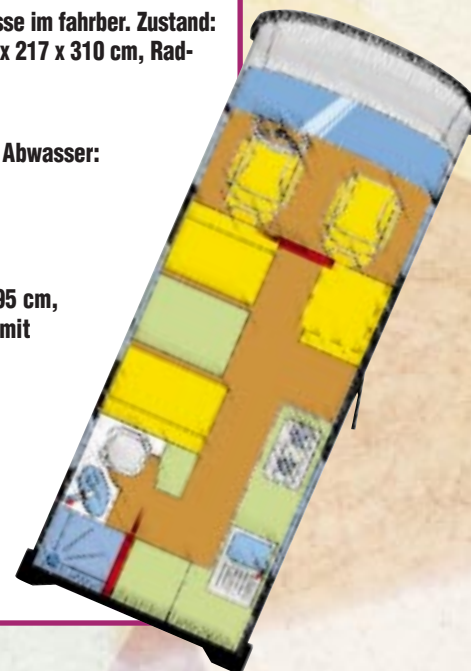
Füllmengen:
Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 150 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Wohnkabine:

Innenmaße (L x B x H): 360 x 202 x 195 cm,
Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4;

Bettenmaße:
Mittelsitzgruppe: 200 x 120 cm,
Alkoven: 202 x 140 cm.

Ausstattung:
Heizung: Truma C 6000, **Herd:** 2-flammig, **Kühlschrank:** 90 l, **Zusatzbatterie:** 1 x 105 Ah



* Alle Angaben laut Ausbauer



Lesermobil

wartungsfreundlich untergebracht ist. Darüber hinaus baut Birkicht eine ausziehbare Platte zwischen Kleider- und Unterschrank ein, die als zusätzliche Sitzmöglichkeit an der Dinette dient. Den Eingangsbereich ergänzt Birkicht durch einen in die untere Trittstufe eingelassenen Stauraum und einen links in das Küchenmöbel integrierten Schuhschrank.

Hinter dem Einstieg steht der Bordcrew eine großzügig angelegte Längsküche zur Verfügung, die der schwäbische Hobbyausbauer mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle, Abtropffläche, Haushalts-



armaturen und reichlich Arbeits- und Ablagefläche ausrustet. Außerdem verfügt die Küche über mehrere Unterschränke,

Schubladen und fünf Hängeschränke. Der 90-Liter-Kühlschrank ist in Stehhöhe im Heck installiert.

Auf der Fahrerseite sitzt im Heck ein großes Bad mit separater Duschkabine, drehbarer Cassettentoilette, Waschtisch mit eingelassenem Kunststoffwaschbecken, Spiegelschrank und Metallarmaturen. Außerdem baut Birkicht eine ausziehbare Trittstufe in den Waschtisch ein, damit die Kinder problemlos an das Waschbecken herankommen. Die Birkicht-Junioren haben ihre Spiel- und Schlafwiese im 70 Zentimeter hohen und 202 x 140 Zentimeter großen Alkoven des mobilen Murmel. Hier fühlen sich die beiden Racker gemeinsam mit ihrem Stoffmurmel am wohlsten.

Juan J. Gamero

Kabinenmacher

Mit dem Bau ihrer Wohnkabine beauftragten Manfred und Margit Birkicht den Bochumer Spezialisten Mabu.

Seit 1983 fertigt Heinz-Joachim Burkhardt, 50, in seiner Bochumer Firma Mabu-Leerkabinensysteme individuell nach Kundenwunsch gestaltete Wohnkabinen und Luxus-Integrierte. Rund 750 Komplettfahrzeuge hat der Karosseriebaumeister und Kaufmann seit dieser Zeit gebaut. Leerkabinen waren es deutlich mehr; zwischen 80 und 100 Einheiten jährlich.

Seit 1993 widmet sich der Bochumer mit acht Mitarbeitern in seinen zwei, insgesamt 500 Quadratmetern großen Produktionshallen hauptsächlich der Produktion von Leerkabinen, die er für jedes Basisfahrzeug und für jeden denkbaren Einsatzzweck baut. Ganz gleich, ob es sich dabei um Expeditionsmobile für die Wüstendurchquerung oder Edel-Integrierte für den Trip an die französische Riviera handelt. Selbst die 50 Millimeter dicken Sandwichplatten, die bis zu 13 mal 3 Meter groß sein können und die Mabu wahlweise mit Aluminium- oder GfK-Außenhaut liefert, stellt das Unternehmen in einer eigenen Vakuumpresse her. Aus den Platten fertigen die Bochumer die Wohnkabine so, dass die Seitenwände entweder mit der Dachplatte und dem Boden verleimt und verschraubt oder mit Alu-Winkeln verschraubt werden. In aller Regel lassen sich die Kunden die fertige Kabine anschließend von Mabu auch auf das angelieferte Chassis montieren.



Chefsache:
Heinz-Joachim Burkhardt hat für Kundenwünsche immer ein offenes Ohr.

Produktionsstätte:
Auf 500 Quadratmeter Fläche entstehen die Mabu-Kabinen.





Das Team: Schrepf & Lahm beschäftigt ein Dutzend Mitarbeiter. In die Wüste schicken die Chefs am liebsten sich selbst – im eigenen VW Mandara.



Die Wüsten-Typen

Diesseits von Afrika handeln zwei Liebhaber des Schwarzen Kontinents mit Freizeitfahrzeugen von Hymer und Knaus.

Wir betreiben ein platzintensives Geschäft“, beteuert Bernhard Lahm, 45, „das ist unser Problem.“ Walther Schrepf, sein ein Jahr älterer Kompagnon, pflichtet bei: „Dass wir einmal derart wachsen, haben wir nicht erwartet.“ Tatsächlich: Auf dem 4.000 Quadratmeter großen Gelände im bayerischen Kolbermoor stehen Reisemobile von Hymer mit Wohnwagen der Marken Eriba und Knaus in

Reih und Glied. Allein ein Viertel davon beanspruchen Laden und Werkstatt – es ist eng geworden im Gewerbegebiet an der Dr.-Max-Hoffmann-Straße 3.

Dennoch, auch hier, in Sichtweite der Alpen, ist der Traum unendlicher Weite noch nicht zu Ende geträumt. Allerdings handelt er weniger vom noch größeren Laden, von noch mehr Reisemobilen, von noch mehr Werkstattplätzen: Hier,



Die Fahrzeuge: In die Werkstatt kommen auch Expeditionsmobile. Der erste Laden maß 60 Quadratmeter (oben), der zweite schon 140. Dort entstanden auch die selbst ausgebauten Kastenwagen.



diesseits von Afrika, drehen sich viele Gedanken um die unendliche Weite zwischen Maghreb und Kap der Guten Hoffnung, zwischen Kap Verde und dem Horn von Afrika.

Schließlich war es die Liebe zu dem Schwarzen Kontinent, die den promovierten Geologen Dr. Bernhard Lahm und den Betriebswirtschaftler Walther Schrepf schon in Studententagen eng miteinander verband. Ersten Kontakt nahmen die zwei in den frühen Achtzigern beim Club Auto Camper Rosenheim auf, wo es Infos gab über Fernreisen, Erzählungen und Diavorträge – ein enges Geflecht, tragfähig für Fernweh.

Und im Fall von Schrepf und Lahm für dauerhaft erfolgversprechende Ideen: Schnell war eine gemeinsame Tour geplant, 1984 sollte es in den Niger gehen. Nur womit? Ein Hanomag AL 28 war bald gefunden, und in liebevoller Kleinarbeit klassisch ausgebaut von den beiden Studenten. „Mit Nut und Feder“, erinnert sich Walther Schrepf an die Ikea-Phase, „kein perfektes Reisemobil, aber ein zweckmäßiges.“

Schon beim Ausbau dieses Mehrtonners merkten die Wüsten-Typen, dass sie andauernd nach München fahren mussten, um Einbauteile zu bekommen: „Für jeden Wasserhahn und die kleinsten Kleinigkeiten waren wir unterwegs“, stöhnt Lahm. Die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage war entdeckt, zunächst aber ging es in die Ferne.

Monatelang, auf staubigen Pisten und unter sternklarem Himmel, hatte das ungewöhnliche Team genug Zeit, einen Plan auszuarbeiten – mit keinem geringeren Inhalt als der eigenen Zukunft. Einer möglichst erfolgreichen, versteht sich: „Aus Leidenschaft und Hobby ergab sich für uns ein ernsthafter Beruf“, sinniert Walther Schrepf.

Zurück in Deutschland, bauten beide vier Wochen ►



Händlerporträt

später zusammen einen Laden auf, der es für Weltenbummler in sich hatte: Auf 60 Quadratmetern eröffnete im März 1985 Schrempf & Lahm mitten in Kolbermoor. Geschäftsführer zu gleichen Teilen: die beiden Namensgeber.

Dicht drängten sich in den Echtholz-Regalen Wasserpumpen und Sandbleche, Bundeswehr-Munitionskisten und Unimogreifen, Schaufeln und Karabinerhaken. Globetrotter-Treffen standen als kundenbindende Maßnahme auf dem Programm.

Dankbar verwandelte die stetig wachsende Gruppe weltreisender Selbstausbauer das breit gefächerte Angebot in klingende Münze: VW Busse und Hanomag waren zu jener Zeit die mobilen Heime ungezählter Abenteurer mit dem



Ziel Afrika und Asien. Deren Nachfrage war so groß, dass Schrempf & Lahm einst zwei Eisenbahnwaggons voller gebrauchter Dieselkanister ersteigerte und wieder verschachtelte: „Die gingen weg wie warme Semmeln.“

Lächelnd bemerken die beiden erfahrenen Expeditionsfahrer daran den Wandel zu manchem heutigen Fahrer eines durchaus geländegängi-

gen Mobils: „Die nehmen lieber einen verchromten Kanister, der 200 Mark kostet statt 20.“ Trekking sei edel geworden: „Viele Menschen legen starken Wert auf das Outfit – am Fahrzeug.“

Ein weiteres richtungsweisendes Produkt hat Schrempf & Lahm in die reisemobile Szene eingeführt, ohne dessen Erfolg zu erraten: 1986 präsentierte das Unternehmen auf



Der Laden: Outdoor- und Trekkingzubehör findet sich nicht mehr in den Regalen. Die Kunden sind ganz normale Reisemobilisten, die hier auch Gas tauschen.

dem Caravan Salon in Essen erstmals Push-Lock-Schlösser. Die beiden Tüftler hatten sie im Prospekt eines Schreiners entdeckt und sofort die Idee gehabt: Ein solches System würde sogar etwas dickere Echtholztüren und -klappen sicher verriegeln. Auf den Gedanken, dass sich Jahre später die gesamte Reisemobilbranche solcher Schlösser in großer Stückzahl bedienen würde, sind Walther Schrempf und Bernhard Lahm damals nicht gekommen: „Allein von dem Vertrieb hätte man vielleicht leben können.“

Unerschrocken, aber voller Know-how fing Schrempf & Lahm anno 1987 an, eigene Reisemobile auszubauen: Premiere feierte der VW Mandara auf der Messe CBR in München 1988, „der erste Naturholz-Ausbau der Branche auf Basis des T3“, wie sich beide noch heute freuen. Die Firma war inzwischen wegen erhöhten



Der Besuch: Walther Schrempf, Dr. Bernhard Lahm und Redakteur Claus-Georg Petri im Gespräch (von links).

Platzbedarfs nach Rosenheim umgezogen: 250 Quadratmeter – eine schier unvorstellbar große Fläche.

Endlich selbst Autos im Baukasten-Prinzip zu bauen ermöglichte, ganze Bausätze, bestehend aus Küchenelementen und Klappsitzbänken, Trennwänden und Staukästen, Isoliersätzen und Kleinteilen, an Selbstausbauer zu verkaufen. In den Spitzenzeiten immerhin fünf bis sechs pro Woche. Insgesamt hat Schrempf & Lahm

886 VW Mandara – der Name ist einem See in Libyen entlehnt – ausgestattet und damit Reisemobilisten der ersten Tage auf die Reise geschickt. Auch quer durch die Sahara: Wüstentauglich waren die Bullies mit Hochdach dank jahrelanger Erfahrung ihrer Erbauer allemal.

Der Erfolg von Schrempf & Lahm sprach sich rum. 1988 startete das Team als LMC-Händler, ein Jahr später kam kurzzeitig der Vertrag mit Her-

steller Roller dazu. Im März 1990 schließlich begann die bis heute währende Partnerschaft mit Hymer als Gebietshändler. „Da kamen wir zum ersten Mal mit Caravans in Kontakt“, gesteht Walther Schrempf, „wir mussten dazu lernen.“ Und bald drauf den Mandara einstellen: Der VW T 4 machte seinem Vorgänger schnell den Garaus.

Dennoch blieb der Erfolg, wenn auch mit weitreichender Konsequenz: Mit der Nach- ►

Händlerporträt

Die Macher:
Walter
Schrempf
(rechts) und
Dr. Bernhard
Lahm vor
ihren selbst
entwickelten
Fahrzeugen,
dem VW
Mandara und
dem Bilma auf
Mercedes-
Benz Sprinter.



Die Modelle: Einblick in den VW Mandara, ein Präsentationsmobil für Vaillant, Einsatzgebiet Türkei.

frage stieg wiederum das Platzbedürfnis. Im Juni 1995 war wieder ein Umzug nötig, diesmal an den gegenwärtigen Standort. Neue selbstausgebaute Kastenwagen, der Bilma auf Mercedes-Benz, genannt nach einer Oase in der Wüste Ténéré, und der Agadez auf Ford Transit, seinen Namen verdankt er der zweitgrößten Stadt des Niger, gingen in Serie. Noch heute ist der Bilma bei Schrempf & Lahm zu haben, noch immer erinnert sein Innerstes an die Ursprünge im VW Mandara. Außerdem baut die Firma hin und wieder Sonderfahrzeuge aus, mal ein Büromobil oder einen Präsentationsträger für den Handel.

Deutlich hat sich das Schwergewicht des Handels-

betriebs Schrempf & Lahm GmbH in den Jahren verschoben. Outdoor- und Expeditionsgegenstände finden sich nicht mehr in den Regalen des großen Zubehörshops. Der Umsatz hier von 2,5 Millionen Mark stammt aus ganz normalem Reisemobil- und Campingzubehör. Hauptlieferanten sind die Hymertochter Movera und Zubehörspezialist Frankana.

Weitere 3,5 Millionen Mark erwirtschaftet Schrempf & Lahm mit Fahrzeugen und der Werkstatt. Insgesamt verdienen zwölf Mitarbeiter in dem Handelsbetrieb ihr Geld. Außerdem sucht Schrempf & Lahm Auszubildende für die Bereiche Einzelhandel und Bürokaufmann.

„Dennoch könnten wir noch besser dastehen“, erklärt

Bernhard Lahm, der innerbetrieblich für Zubehör, Werkstatt, Fahrzeuge und Technik zuständig ist, „wären die langen Lieferzeiten nicht, könnten wir viel mehr verkaufen.“

Walther Schrempf, der Finanzen und Verwaltung innehat, bestätigt: „Wir können unsere Kapazitäten nicht erhöhen – wir bekommen nicht mehr Fahrzeuge. Und das gilt auch für den Vermietbereich.“ Immerhin vermietet der Betrieb Reisemobile und Caravans für Mi-Mobile und den Verbund Hymer-Rent.

Der gegenwärtige Boom fordert weiteren Tribut: Das Geschäft wird immer flächenintensiver. Mit einem benachbarten Laden liebäugeln die Partner, auch auf ein angren-

zendes Feld auszuweichen, wäre denkbar. Oder ein Umzug – der dritte.

Dies aber ist alles noch in der Schwebe. Eines jedoch steht fest: Auch die persönliche Zeit wird knapp. Zeit, um mal wieder nach Afrika zu fahren. „Das letzte Mal war 1992“, schwelgt Walther Schrempf. Und Bernhard Lahm verstärkt das Fernweh: „Wer einmal richtig in der Wüste war, der ist krank.“

Einen Trost haben die Familienväter: Vielleicht, so witzeln sie, gehen sie demnächst mal auf Herrentour. Wenn ihre Söhne groß genug sind. Wohin? Ist doch klar: nach Afrika. Wo sonst sollten sich diese zwei Wüsten-Typen so richtig austoben? *Claus-Georg Petri*

treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Des Tisches Ursprung

Dipa Merlin Carat,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/2000

In Wahrheit ist der herausdrehbare Tisch keine Erfindung von Dipa. Diese Konstruktion wandte vor Jahren ein kleiner Kreuznacher VW-Ausbauer noch im Vorgängermodell des VW T4 an.

Harry Gian
CH-6002 Luzern

Prima Bleibe

Übernachtungs-Tipp fürs Elsass

Bei unserem letzten Besuch im Elsass haben wir mit unserem James Cook auf dem Campingplatz Le Vallon de l'Ehn in Obernai etwa 30 Kilometer südwestlich von Straßburg



Foto: Geerkens

Empfehlenswert: Campingplatz Le Vallon de l'Ehn in Obernai.

gut und preiswert übernachtet. Der Platz liegt unmittelbar am westlichen Ortsrand (Straße Richtung Ottrott). Das sehr schöne Zentrum von Obernai ist bequem zu Fuß zu erreichen. Mit dem Fahrrad sind schöne Touren direkt vom Platz aus über die Weinstraße nach Rosheim, Boersch, Ottrott oder Barr ohne größere Anstrengungen möglich, für geübte Radler bietet sich eine Tour auf den Mont Ste. Odile an. Pro Nacht haben wir für zwei Personen ohne Strom 17,40 Mark bezahlt. Der Platz verfügt über eine Ver- und Entsorgungsstation.

Peter Geerkens
47906 Kempen

Noch nie gewonnen

Dank des Gewinners des Preisrätsels aus REISEMOBIL INTERNATIONAL 2/2000

Das war ja eine tolle Überraschung. Oft habe ich schon Preisrätsel gemacht, aber noch nie etwas gewonnen. Gern fahren wir nach Badenweiler. Machen Sie weiter Ihre schöne Zeitschrift, wir haben schon vieles für uns in Anspruch genommen und freuen uns jeden Monat auf die neue Ausgabe.

Heinz Hücker
32699 Extertal

Glücksfall

Erfahrungen in Mecklenburg-Vorpommern mit einer defekten Heizung

Wenige Stellplätze und Servicebetriebe – so stellt sich für mich die Situation in Mecklenburg-Vorpommern dar, wie ich beim Wintereinbruch im vergangenen Februar feststellte. Die Truma-Heizung quittierte ihren Dienst und ließ sich absolut nicht zum Weiterbetrieb erwärmen. Kein (geöffneter) Campingplatz und kein Caravanhändler in der Nähe. Trostlos auch die Aussichten im Branchenbuch Müritz, nur ein einziger Eintrag: 3W Wassersport in Malchow.

Dass der Anruf im Betrieb an der Langen Straße zum Glücksfall wurde, lag nicht nur an der Hilfsbereitschaft der freundlichen Gesprächspartnerin, auch an ihrem Sachverstand. Sie empfahl kurzerhand Frank Jonas vom gleichnamigen Heizungsbetrieb in der Güstrower Straße.

Der Fachmann ließ sich vom zu erwartenden Kleinauftrag nicht abschrecken, entschuldigte sich zwichendurch gewissenhaft wegen terminlicher Verzögerungen telefonisch und reparierte die Heizung prompt und sachgerecht.

Heinz Burkhard Westerweg
68753 Wiesental

Liebe Leserinnen und Leser,
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68

Übertüchtige Schwaben

Erfahrungen in Schwäbisch Hall

Kräftig abgezockt wurden wir am 1. März 2000 in Schwäbisch Hall auf dem Parkplatz Weilerwiese. Obwohl laut Preisaushang „Parken pro Stunde eine Mark“ angekündigt, mussten wir beim Verlassen nach anderthalb Stunden acht Mark bezahlen. Begründung: Große Fahrzeuge nehmen mehr Platz weg. Nach endloser Diskussion erhielt ich eine Quittung über acht Mark, nicht jedoch die verlangte Bestätigung, dass ich nur anderthalb Stunden geparkt hatte. Also: Vorsicht bei den übertüchtigen Schwaben in Schwäbisch Hall.

Noch etwas: Die Zufahrt zu dem Platz ist normal breit, die Ausfahrt jedoch sehr eng. Die Kassiererin weigerte sich, die Zufahrtschranke für uns zu öffnen, obwohl niemand die Zufahrt benutzte. Bei der engen Ausfahrt wurde unser Reisemobil zwangsläufig durch tief hängende Äste beschädigt.

Erwin Deutmann
52074 Aachen

Was tut Ford?

Ärger mit einem Transit

Mein Reisemobil hat nach etwa vier Jahren und einer Leistung von 56.000 Kilometern einen Total-Getriebeschaden. Nach dieser Zeit und der geringen Laufleistung dürfte ein solcher Schaden nicht auftreten. Es entstanden Kosten von 3.000 Mark. Von Ford erhielt ich sinngemäß die Antwort, dass ein Material- oder Herstellungsfehler unwahrscheinlich sei. Wegen der erreichten Betriebszeit könne Ford keine kulante Regelung treffen. Ford – ja was tun die denn? Ich werde bei einer Neuanschaffung jedenfalls einen großen Bogen um diese Fahrzeuge machen.

Adolf Kiespel, 63526 Erlensee



**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**

Auf einen Blick

Ahorn Wohnmobile GmbH & Co. KG
Hof Hoffeld
97953 Königheim-Pülfringen
Tel.: 09340/9201-0,
Fax: /1366

ASV Versand GmbH
Rössbühlstraße 55-57
77830 Bühlertal
Tel.: 07223/9715-12, Fax: -14

Benimar
Motorhomes Reisemobil- und
Wohnwagen-Handelsgesell-
schaft mbH, Manfred Stauber

Hauptstraße 31
56244 Goddert
Tel.: 02626/7351, Fax: /5498

Curver Kunststoff GmbH
An der Trift 63
63303 Dreieich
Tel.: 06103/808-0, Fax: -253

Elnagh s. Ahorn

Isländer
Reisemobile Süppmaier
Kaiserslauterer Straße 21b
66424 Homburg/Saar
Tel.: 06841/60844,
Fax: /994990

Lilie Mobiltechnik
Carl-Benz-Straße 4
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141/2300-0, Fax: -23

Max Doser GmbH & co. KG
Kemptener Straße 73
87629 Füssen
Tel.: 08362/384-88, Fax: -89

Messe Düsseldorf
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/4560-01, Fax: /668
Internet: www.messe-duesseldorf.de

Mobilvetta Design Srl
Via Pisana 11/A
I-50021 Barberino Val d'Elsa
Tel.: 0039/055/805-71,
Fax: -7219

Prasolux
Peter Prass KG
Beethovenstraße 24
42655 Solingen
Tel.: 0212/222980,
Fax: /205760

Reimo GmbH
Boschring 10
63329 Egelsbach
Tel.: 06103/4005-24, Fax: -77

Deutsche Renault AG
Renaultstraße 6-10
50321 Brühl
Tel.: 02232/739222,
Fax: /739395

VW Nutzfahrzeuge
Pelikanstraße 5
30177 Hannover
Tel.: 0511/9610

Waeco International GmbH
Hollefeldstraße 63
48282 Emsdetten
Tel.: 02572/879-0, Fax: -300

Weinsberg
CI Wilk Caravan GmbH
Sandweg 1
36391 Sinntal-Mottgers
Tel.: 06664/89245, Fax: /6198

Woelcke Reisemobile
Schafwäsche 2
71296 Heimsheim
Tel.: 07033/3909-94, Fax: -82

**Wurmi Vertrieb
International**
Menzelplatz 8
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/7577602,
Fax: /63839

MOBIL

Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Reisen

UNTERWEGS
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

MEHR ERLEBEN
UND CARAVAN

Großes Extra



ÖSTERREICH

Steiermark

Radeln im
Thermenland

Wachau

Zeitreise
auf der Donau

Hohe Tauern

Jagd nach
Edelsteinen

Burgenland

Weinprobe am
Neusiedler See

Zu gewinnen: 14 Tage Camping
im Tannheimer Tal

STEIRI-
SCHES
THERMEN-
LAND



HEISSE QUELLEN, KÜHLER WEIN

Vulkankegel, Festungen und Weinberge mit Buschenschenken verleihen dem Steirischen Thermenland seine Anziehungskraft. Die wirkt auch auf Reisemobilisten, erst recht, wenn sie gern radeln.

Fein raus: Mit dem Fahrrad lassen sich solch romantische Winkel wie hier am Bildstock in Deutsch Hasseldorf finden.



Kräftiger Tritt: Auf dem Radweg von Unterlamm nach Loipersdorf ist zwischendurch Kondition gefragt (oben). Zum Glück laden Buschenschenken zur Rast ein.

Kreuz am Wegesrand: Bei Klösch können sich Wandersleut auf einer Bank ausruhen. An der Therme Loipersdorf wird mit Wasser entspannt.



Fotos: Fritz Sturm



Kunstwerk: Die heißen Wasser von Blumau haben den kürzlich verstorbenen Künstler Friedensreich Hundertwasser zu einzigartiger Architektur animiert.



Abwechslung an der Strecke: schöne Natur bei Gosdorf, Schlemmermahl auf Schloss Kapfenberg, Besuch bei Essig-Gölles.



So ein Pech. Kurz vor dem Thermenland-Camping Bad Waltersdorf fängt es an zu schütten. „Radl fahr'n könnt Ihr bei dem Wetter eh nicht“, lacht der Campingwirt. „Aber wenn Ihr wollt, bring ich Euch rauf zur Therme.“

So schnell waren wir zwar nicht auf Kuren eingestellt, aber gut: Das große Sportbecken mit Unterwasserfahrrädern, der Fitness-Raum, und der lustige Fußparcour durch Blumengärten machen sogar mitten im Regen Spaß. Hinterher in die Sauna – toller Einstieg gleich am ersten Tag.

Und – abgesehen von dem Wetter – nur dem Zufall zu verdanken: Bad Waltersdorf verdankt seine Heiltherme einer Erschließungsbohrung, die 1975 statt auf das erhoffte Erdgas in 1200 Metern Tiefe auf heilkräftiges Thermalwasser stieß. Es entstand keine Raffinerie, dafür ein anerkanntes Therapiezentrum mit Fach- und Kurärzten.

Wolkenloser Himmel lockt uns am nächsten Tag auf die Räder. Der Radweg führt nach Burgau mit seinem Wasserschloss. Es gehörte zu einem Burgengürtel, errichtet im 12. und 14. Jahrhundert, um dieses Grenzgebiet zu schützen. Heute belagern Schauspielschüler aus Wien den imposanten Innenhof: „Gern nutzen wir die Kulisse, um Premieren zu geben“, erklärt einer der Schauspieler, und stolz ergänzt der Bürgermeister: „Damit haben wir die Wiener Bühnen praktisch den ganzen Sommer über bei uns.“

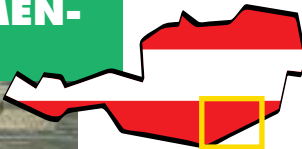
Bis zum Rogner-Bad Blumau führt uns der Thermenradweg R 12. 100 Grad heißes Wasser aus 3.000 Meter Tiefe, 100.000 Jahre alt, waren für Friedensreich Hundertwasser Ansporn genug, in Blumau sein Lebenswerk – wie er sagte, ein Gesamtkunstwerk – entstehen zu lassen: Ein Märchen aus tausend und einer Nacht, eine Fata-Morgana unter bewaldeten Hügeldächern – freie Formen, fließende Linien, unendlich verspielt und doch funktionsgerecht.

Das Therapieangebot der Hundertwassertherme reicht von der traditionellen Behandlung bis zu fernöstlichen Heilmethoden und Klangtherapien, die sich in der Harmonie von Formen und Farben entfalten. Der vor kurzem gestorbene Künstler selbst schwelgte zu seiner Architektur: ►



**Idylle und Vielfalt:
Bad Radkersburg glänzt mit einer Fülle von Bauwerken, hier das ehrwürdige Palais Herberstorff.**

STEIRISCHES THERMENLAND



„Man geht über bewaldete Hügel und ist erstaunt zu entdecken, dass darunter Menschen wohnen.“

Auf schottrigen Waldwegen holpern wir in die radlfreundlichste Stadt des Thermenlandes: Fürstenfeld ist zu verwinkelt für viele Autos. Das erst 1999 eröffnete Museum „Kruzitürken und Tabak“ führt ein in die oststeirische Grenzgeschichte, ohne die der unbedarfte Besucher die Landschaft mit ihren Festungen, Schlössern und Burgen nur oberflächlich begreift. Die Kriege reichten hier bis ins 18. Jahrhundert hinein und haben in jedem Ort und auf fast jedem Hügel Spuren hinterlassen. Selbst die Sprache hält Reste bereit: Der deftige Fluch „Kruzitürken“ – Zusammenzug aus Kuruzzern und Türken – lässt noch heute die Schrecken der Grenzüberfälle erahnen.

Der Rückweg bis Bad Waltersdorf zieht sich. Zwei Tage nur entspannen im warmen Thermalwasser, das wird jetzt gut tun.

Unser nächster Standort soll weiter im Süden liegen. So steuern wir erst einmal die Schlösserstraße an. Mythen, Abenteuer und schaurige Geschichten ranken sich um die Riegersburg, „stärkste Festung der Christenheit“. Drei Kilometer lang ziehen sich Wehrtürme mit Schießscharten, Torgebäuden und Basteien rund um den Gipfel des 482 Meter hohen Vulkankegels. Wer bei einem Überfall in diese Festung fliehen konnte, war gerettet. Die Bevölkerung auf dem Land freilich war den beutehungrigen Reiterscharen meist schutzlos ausgeliefert.

Nahe der Riegersburg versteckt sich hinter sanft ansteigenden Wein- und Obstgärten die Firma Gölles, Hersteller von Edelbränden und erlesenen Essigsorten, ein Begriff in der gehobenen Gastro-

nomie. Die fruchtige Edelwürze aus Brombeeren, Himbeeren, Kirschen oder Pfirsichen lagert mindestens drei Jahre in Eichenfässern, der edle Balsamessig noch länger. „Können Sie sich bei dieser Lagerzeit die Menge der Fässer vorstellen?“ fragt der Chef persönlich und führt zufrieden durch sein Reich der tausend Düfte und Geschmacksvarianten. Die Essigdegustation in seinem Keller ist ein echter Gaumenkick.

In den Weinbergen rund um Fehring verteilen sich urige, gemütliche Buschenschenken. Obwohl noch früher Nachmittag, herrscht hier schon Stimmung. Jeder Gast hält ein Schmankerl bereit: Der eine kennt einen Weinbauern, bei dem der Weißburgunder das Maß aller Dinge ist, der andere weiß vom Buschenschank auf dem Kuruzzenkogel, einem Wachturm aus alten Zeiten, der immer nur am Wochenende geöffnet hat.

Von dort aus lässt sich auf einem benachbarten Hügel Schloss Kapfenstein sehen, erbaut 1065. Den reichlich steilen Anstieg belohnt eine unbeschreibliche Aussicht und, wenn die Uhrzeit stimmt, ein Menü des Haubenkochs, dazu ein edler Tropfen aus dem eigenen Weingut.

Von der Terrasse aus erkennen wir die unverwechselbaren Vulkankegel um Bad Gleichenberg. Der Campingplatz in Bairisch Kölldorf aber ist noch in Bau, deshalb wenden wir uns doch nach dem Norden und bleiben für ein paar Tage auf dem ohne Parzellierung gehaltenen Campingplatz von Fürstenfeld. Das dazugehörige Schwimmbad ist riesig. Für Radfahrer wie uns liegt der Platz ideal: Die Wege entlang Feistritz, Raab und Fladnitz sind bequem und fast eben zu erreichen.

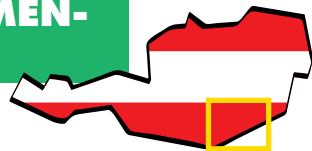


Kunst am Bau: Skulptur vor Schloss Kornberg an der Schlösserstraße.

Die Anfahrt nach Bad Loipersdorf dagegen ist reichlich buckelig. Dieses Erlebnisbad müssen wir uns redlich erkämpfen. Dafür wartet auf uns eine Riesenrutsche mit Licht-, Ton- und Geruchseffekten, ein Wildbach und das Acapulcobecken mit Sprungbrettern und Felsenrutsche. Ein sehr großer Spiel- und Sportpark sorgt zusätzlich für Spaß, außerdem besitzt der Ort einen 18-Loch-Golfplatz. Für Kinder gibt es ein Märchenhaus und ein verglastes Kinderbecken mit Strand, dessen Sand und Muscheln aus Florida stammen, und wo Wellen anbranden. Ganz schön abgekämpft kommen wir abends ans Mobil zurück – eine gute Nacht haben wir uns verdient.

Am nächsten Morgen schauen wir uns Bad Gleichenberg an, das Bad der Könige: Schon die alten Römer und sogar Menschen aus der Jungsteinzeit vor 5.000 Jahren haben das hier sprudelnde Heilwasser genossen. Seit 1834 war das Kurbad Gleichenberg beliebt beim Hochadel Europas. Herrschaftsvillen und der 20 Hektar große Kurpark verleihen dem Bad sein besonderes Flair. Anders als bei neuen Erlebnisbädern liegt der Schwerpunkt hier auf Heilbehandlung. Mit einer Außenstelle der Medizinischen Fakultät der Karl-Franz- ►

STEIRISCHES THERMENLAND



Universität Graz ist Bad Gleichenberg eines der größten Therapiezentren des Steirischen Thermenlandes.

Hinter Klöcher verschwinden die Vulkankegel. Unendliche Mais- und Kürbisfelder breiten sich aus bis zu den dunklen Auswäldern an der Mur. Dort, im südöstlichsten Zipfel der Steiermark, liegt das fast mediterran anmutende Bad Radkersburg.

Unmittelbar schließt der Campingplatz an die Parktherme an. Von jetzt an brauchen wir nur noch die Räder, um das Bilderbuch europäischer Baugeschichte in der Altstadt zu durchwandern. Gotik und Renaissance, Barock und Biedermeier, Torbögen und Säulen: Selten findet sich solche Vielfalt. Ein fast lückenloser Festungsgürtel aus Gräben, Wällen und Basteien umschließt den Altstadtkern. Vor 700 Jahren wurde Radkersburg zur Stadt erhoben und 1582, während der Türkenkriege, zur Stadtfeste.

Die Rad- und Wanderwege durch Auenwälder entlang der Mur enden fast immer in einer der unzähligen urgemütlichen Buschenschenken im Weingebiet. Schon einen Heckenklescher getrunken? Man muss ihn versucht haben, den Hauswein der Buschenschenken aus den Trauben der unveredelten Weinstöcke, die Hauswand oder Pergola zieren. Der Tropfen schmeckt nach Walderdbeeren, ist tiefrosa und ein bisschen sauer – aber das macht ja bekanntlich lustig.



Ein wenig verträumt präsentiert sich das Radkersburger Teich- und Hügelland. Dort heißt der Mais noch Kukuruz, dafür wächst er auch auf stattliche zwei Meter heran, und Sterz heißt der Brei daraus, woanders Polenta. Eigenwillig krönen Weinreben wie Käppchen die Kegel und Hügel, darunter legt sich ein Ring von dunklem Mischwald wie eine Halskrause, und die Füße der Berge stehen in einem Meer aus Mais.

Verschwiegene Sträßchen winden sich zwischen den Hügeln zu versteckten Weilern wie Khünegg. Hier steht eine Bergler-

Gute Stimmung: Im Schatten der Buschenschenke lässt sich der Schoppen genießen. Der Thermenradweg führt durch St. Anna. Ruhe am Campingplatz am Röksee.

keusche, ein kleines altsteirisches Bauernhaus aus Maria Theresias Zeiten um 1750, ein originales und touristisch unbeflecktes Zeugnis des kargen bäuerlichen Lebens der Steiermark.

Radeln an dem lebendigen grünen Grenzfluss Mur ist Radeln in seiner schönsten Form. In Mureck steht eine noch funktionierende Schiffsmühle im Wasser. Vor 100 Jahren versorgten 80 solcher Mühlen Städte und Dörfer mit Mehl. Heute mahlen die uralten Steine Biogetreide zu Vollkornmehl, und auch das Restaurant im Mühlenhof verarbeitet zu seinen steirischen Schmankerln nur Zutaten von den umliegenden Bio-Bauernhöfen.

Von der Murmühle aus starten romantische Flussfahrten auf alten Zillen. Heute aber fallen sie buchstäblich ins Wasser: Urplötzlich verwandelt ein Unwetter die Muraue in ein Inferno aus umstürzenden Bäumen, überfluteten Wegen, verwüsteten Maisfeldern.

Die Tour durch das Steirische Thermenland endet wie begonnen – es schüttet. Nur wenige Minuten später jedoch lacht die Sonne schon wieder über die Untaten des Heiligen Petrus.

Lissi Sturm

ÖCC/CCA/CCI/DCC/ACSI/IPA-Mitglieder
10 Prozent Nachlass. Animationen,
Grillmöglichkeit, Reservierungen möglich,
6 Kilometer zur Therme Loipersdorf.

Thermen-Camping Bairisch Kölldorf

Mehr Infos über Info-Büro A-8344 Bad
Gleichenberg, Tel.: 0043 3159 2203,
Fax: 22033, <http://www.bad-gleichenberg.at>,
e-mail info@bad-gleichenberg.at.
Zwei Kilometer Entfernung zur Therme
Bad Gleichenberg, 120 Stell- und Zelt-
plätze und mietbare Ferienhäuser.
Café-Restaurant und Bauernladen im
Rezeptionsgebäude, Gästekinderhaus.
Öffnungszeiten: ganzjährig, Jahr 2000
50 Prozent Nachlass.

Thermenland Camping

A-Bad Waltersdorf, An der Thermenstraße,
Tel.: 0043 664 3117000, Fax: 3333 2876,
Öffnungszeiten: ganzjährig.
Nur 800 Meter zur Therme (Gratis-Taxi-
dienst) Für CCA- und ÖCC-Mitglieder
Nachlass von 10 Prozent ab 4 Tagen. 4
Radwege um den Kurort für alle Alters-
klassen.

2

Campingplatz der Parktherme

A-Bad Radkersburg, Tel.: 0043 3476
267725 oder 2411, Fax: 3476 267744,
Öffnungszeit: ganzjährig.
Für CCA/CCI/ÖCC-Mitglieder: Nachlass
von 10 Prozent ab 3 Tagen. Grillmöglich-
keit, behindertengerecht ausgestattet,
Haustiere erlaubt, Pauschalangebote auf
Anfrage.

Internationaler Campingplatz Gosdorf

A-8480 Misselsdorf 73,
Tel.: 0043 3472 3459, Fax: 3459-4,
Öffnungszeiten: 1. 4. - 31. 10. Badeein-
tritt für Röksee im Preis enthalten.
Für ÖCC/DCC/ACSI/INTRAV-Mitglieder
Nachlass von 10 Prozent ab 4 Tage Auf-
enthalt.

Campingplatz Mureck

A-8480 Mureck, Austrasse 11,
Tel.: 0043 3472 2105-12, Fax: 2105-6,
Öffnungszeiten: 1.4.-31.10.
Ab 10 Übernachtungen 10 Prozent Ra-
batt. Das direkt an den Campingplatz
angrenzende solarbeheizte neue Erleb-
nisbad mit 56 Meter langer Rutsche ist

in der Vor- und Nachsaison für Touri-
stencamper kostenlos. Preise in Vor-
und Nachsaison auf Anfrage.

Campingplatz Restaurant Fabiani

A-8480 Mureck 116, Tel.: 0043
3472 2818, Fax: 2818-23, ganzjährig
geöffnet.

Campingplatz Rök am Röksee

A-8480 Misselsdorf 40,
Tel.: 0043 3472 2292, Fax: 22925,
Öffnungszeiten: 1. 4. - 31. 10.

Campingplatz-Freizeitanlage

A-8093 St. Peter a. Ottersbach,
Badgasse 255, Tel.: 0043 3477 3393,
Öffnungszeiten: 1. 4. - 31. 10.
Für Mitglieder von
ÖCC/CCA/DCC/ACSI/INTRAV Nachlass
von 10 Prozent ab 4 Tage Aufenthalt.

Tipp für Rückreise entlang der Mur:

Camping Freizeitzentrum Leibnitz
Tel.: 0043 345282 463.
Der Eintritt ins Städtische Bad ist für
Campinggäste frei. Öffnungszeiten
1. 5. - 30. 9.

Zum Thema Wein:

Rund um die Thermen und Schlösser eröff-
net sich eine herrliche Weinregion mit
Klöcher Weinstraße, Thermenland-Wein-
straße und Oststeirischer Römer-Wein-
straße von Waltersdorf bis Gleisdorf.
Vinotheken: Klöcher täglich von April bis Mit-
te Nov. 15-19 Uhr, sonntags auch 10-12
Uhr, St. Anna am Aigen April - Mitte Nov.
täglich außer Montag 11-18.30 Uhr.

Radfahren: Dem Radler bietet sich ein
Radwegenetz von rund 3.500 Kilome-
ter an. Die Hauptroute ist der rund 100 Kilo-
meter lange Thermenradweg R 12 von Bad
Waltersdorf nach Bad Radkersburg. Karten
für Radtouren durchs Steirische Thermen-
land sind erhältlich bei jedem Informations-
büro oder beim Regionalverband Steirisches
Thermenland in Fehring.

Veranstaltungen im Jahr 2000:
Juni: Internationales Gartenfestival
Schloss Herberstein,
Sommermonate: Sommernachtsträume –
Kultur und Garten auf Schloss Herberstein
4. - 6. 8. Strandfest in Burgau
12. 8. Kellergassfest in St. Anna am Aigen
4. - 6. 8. Thermenlandweintage 2000 in Fehring
17. 9. Most & Jazz in Fehring
23. 9. Pressfest in Klöcher
24. 9. Winzerfest in Bad Waltersdorf



Beliebtes Ausflugsziel: die Murecker Schiffsmühle.

Der vier Kilometer lange Erlebnis-Weg
durch die Mur-Auen führt an der
Murecker Schiffsmühle vorbei. Die einzi-
ge originale schwimmende Mühle Mitteleu-
ropas ist täglich von März bis Oktober
zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Die
Murfähre in Weitersfeld nach Sladki
Vrh/Slowenien ist die letzte existierende
Rollfähre über die Mur. Im Betrieb ist sie
zwischen dem 15. 3. und 15. 11. von 6 -
20 Uhr.

Anschriften der Bäder:

Heiltherme Bad Waltersdorf, A 8271
Bad Waltersdorf, Tel.: 0043 3333
500-1, Fax: 500-940

4

Rogner-Bad Blumau, A-8283 Blumau 100,
Tel.: 0043 3383 5100-9449, Fax: 5100-804
Tourismusverband Loipersdorf, A-8282
Loipersdorf, Tel.: 0043 3382 8833-95, Fax:
8833-97
Thermalquelle Loipersdorf, A-8282,
Tel.: 0043 3382 82040, Fax: 820487
Info-Büro Bad Gleichenberg, A-8344 Bad
Gleichenberg 2, Tel.: 0043 3159 2203, Fax:
2203-3
<http://www.bad-gleichenberg.at> e-mail:
info@bad-gleichenberg.at
Region Bad Radkersburg, A-8490 Bad
Radkersburg, Hauptplatz 14, Tel.: 0043
3476 2545, Fax: 2545-25

Camping im Stei- rischen Thermenland

Freie Stellplätze für Reisemobile

In der Steiermark ist es wie vielerorten:
Wo kein Kläger, da kein Richter. Offiziell
sind keine freien Stellplätze für Reisemo-
bilisten ausgewiesen, und amtliche Stel-
len verweisen auf Campinganlagen. Wer
aber auf privatem Grund – bei Bauern
oder einem Restaurant – übernachtet,
ohne jemanden zu stören, wird zumin-
dest geduldet. Die großflächige Region
Steirisches Thermenland mit ihren fünf
Thermen wird gerne auch als die Steiri-
sche Toskana bezeichnet. Mit zwei neuen
Campingplätzen in der Nähe der Ther-
men ist die Region dem Bedürfnis von
Campern weitgehend entgegengekom-
men. Eine Liste mit allen Details der elf
Campingplätze, zu finden auf einer Dis-
tanz von nur 100 Kilometern, ist erhält-
lich beim Regionalverband Steirisches
Thermenland, A-8350 Fehring, Rathaus,
Grazer Str. 1, Tel. 0043 3155 42040,
Fax: DW 5, e-mail: thermenland@ito.at,
Internet: <http://www.thermenland.com>.

MOBIL REISEN KOMPAKT Mai 2000



Gute Nachbarschaft: Camping Fürstenfeld am größten Freibad Österreichs.

Schlosscamping Burgau

beim Freibad Burgau, A-8291 Burgau,
Schlossweg 296, Tel.: 0043/3383/2222,
/3238 oder /3170. Öffnungszeiten: 15. 4.
bis 15. 10.

Camping Jennersdorf

Freizeitzentrum, neben dem Freibad,
A-8380 Jennersdorf, Tel.: 0043/3329/
46133, Fax: /4626121, sechs Kilometer
zur Therme Loipersdorf. Öffnungszeiten:
16. 3. bis 31. 10. Ermäßigung ab

14 Tage 10 Prozent, ab 30 Tage
15 Prozent. Vergünstigungen in der Therme
Loipersdorf und im Freibad Jennersdorf.

Thermenland Camping Fürstenfeld

A-8280 Fürstenfeld, Campingweg 1,
Tel.: 0043/3382/54940, Fax: /51671,
www.fuerstenfeld.at/camping, e-mail:
infofld@magnet.at. Unmittelbar neben
dem größten Freibad Österreichs.
Öffnungszeiten: 15. 4. -15. 10.,
Freibadbenutzung kostenlos, für

1

Freizeit im Steirischen Thermenland

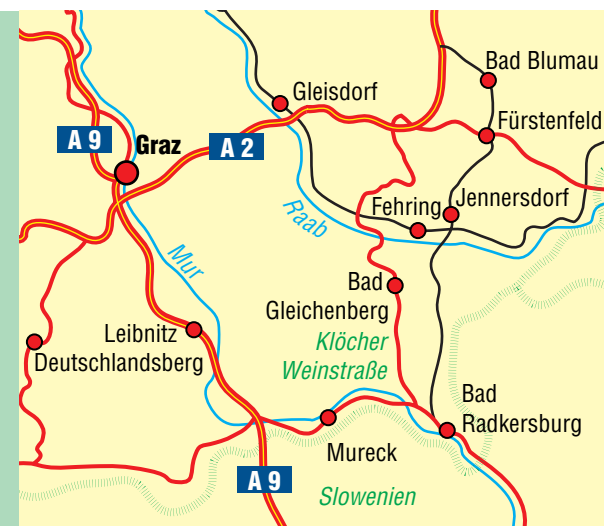
Anreise: über die A 9 Salzburg/
Graz, Abfahrt Südbahn A 2
Richtung Ilz-Bad Waltersdorf; Rückfahrt:
Bad Radkersburg-Mureck-Leibnitz (Cam-
ping) über die Autobahn weiter nach Nor-
den oder auf der Landstraße entlang der
Mur. Hier verläuft auch der bekannte Mur-
Radweg mit vielen Sehenswürdigkeiten.
Interessant ist die weitere Strecke über
Bruck - Judenburg - Murau - St. Michael im
Lungau und dort auf die Tauern-Autobahn.

Informationen: Auskünfte und Un-
terlagen über die Thermen und
Wellnessangebote wie auch Radkarten
und Literatur gibt es beim Regionalver-
band Steirisches Thermenland, A-8350
Fehring, Rathaus, Grazer Str. 1, Tel.: 0043
3155 4204, Fax: 4205, e-mail: thermenland@ito.at

Sehenswürdigkeiten: Schloss
Kornberg, die Riegersburg, Schloss
Burgau und Schloss Kapfenstein sind die
Höhepunkte an der Schloßerstraße. Wei-
tere Informationen in Schloss Kornberg,
A-8330 Feldbach, Tel.: 0043 3152 344660,
Fax: DW20.

Bad Radkersburg veranstaltet im
Sommer täglich um 16 Uhr eine his-
torische Altstadtführung. Treff-
punkt ist am Informationsbüro,
Hauptplatz 14, Tel.: 0043 3476
2545, Fax: 254525. Einen Besuch
wert ist auch das Museum im alten
Zeughaus.
Nach Bad Gleichenberg lockt der
Styrassic Park vor allem Familien
mit Kindern. Der Campingplatz Bai-
risch Kölldorf ist nur zwei Kilometer
entfernt. Auf fünf Hektar wurden
hier über 60 Saurier in Lebensgröße
und originalgetreu in den Wäldern unter
den Vulkankegeln aufgebaut. Geöffnet ist
der Park vom 1. April bis 30. September,
jeweils von 8 bis 18 Uhr, zwischen dem
1. Oktober und 31. März von 9 bis 16 Uhr.
Der Thermenpark bietet neben dem Rö-
merbrunnen exotische Fauna und Villen
aus der Zeit des Biedermeier.
Die Pfeilburg ist das älteste profane Ge-
bäude in Fürstenfeld – heute ist es ein
Museum der besonderen Art mit
Schwerpunkt „Kruzitürken und Tabak“

und Dienstag bis Sonntag von 10-12 Uhr
und 15-19 Uhr geöffnet.
In Bad Blumau steht das weltweit größte
bewohnbare Gesamtkunstwerk von Frie-
densreich Hundertwasser. Zu besichti-
gen ist es täglich von 9-17 Uhr. Im Arka-
denhof des ehemaligen Burgauer Was-
serschlosses (1367) findet das Sommer-
liche Theaterfestival statt. Als Juwel der
Bezirksstadt Feldbach gilt das Tabor-Mu-
seum – eine Wehranlage aus dem 15.
Jahrhundert.



MOBIL REISEN KOMPAKT Mai 2000

WACHAU

Fotos: Eckl

ZEITREISE

Die Schönheit der Wachau lässt sich am besten mit dem Ausflugsdampfer erkunden (oben Dürnstein, rechts die Wehrkirche St. Michael).



Die Wachau, Österreichs romantischste Ecke, beeindruckt in vielerlei Hinsicht.

Gemächlich zieht der Ausflugsdampfer stromaufwärts. Die Donau kann in ihrem romantischen Bett zwischen Krems und Melk dem Vater Rhein durchaus Paroli bieten: Links und rechts wechseln Wald und Reben an den steilen Hängen. Die Sonne taucht Weindörfer wie Stein, Dürnstein und Spitz in warmes Sonnenlicht. Wir schweben vorbei.

Nur wenige Meter vom Campingplatz in Krems entfernt haben wir das Schiff geentert – gemeinsam mit Australiern, Japanern und anderen kamerabehängten Touristen. Unsere Reisebegleitung bittet uns auf die Kommandobrücke. Welch Ehre.

Wer jetzt einen bärbeißigen Donauschiffer erwartet, sieht sich getäuscht. Der

Kapitän der MS Austria, der Königin der Wachau, erweist sich als hübsche Brünette. „Und mich gibt es in doppelter Ausfertigung“, lacht uns Birgit Brandner an und meint damit ihre Schwester, die ebenfalls ein Kapitänspatent hat. Gemeinsam mit Kapitän Jechlinger betreiben sie den Linienverkehr in der Wachau.

Die Töchter eines alten Flössers haben den Kampf gegen die berühmte Donaudampfschiffahrtsgesellschaft aufgenommen und gewonnen. Die Brandner Schifffahrt hat mit flexiblen Tarifen und Fahrzeiten sowie neuen Landungsbrücken dem ehrwürdigen Unternehmen den Rang abgelaufen. Die Wachau profitiert davon.

Diese klimatisch begünstigte Region im Osten Österreichs direkt vor den Toren

Wiens bietet kulturell Erstaunliches. Kein Wunder, ist sie doch schon seit Jahrtausenden von Menschen besiedelt. Davon zeugt Steinzeitkunst wie die „Tanzende Venus vom Galgenberg“, gefunden in Stratzing bei Krems und auf 32.000 vor Christus datiert, oder die „Venus Willendorf“, die im gleichnamigen Ort 20.000 vor Christus erstellt wurde.

Zeugnisse aus der Zeit, als das römische Weltreich bis an die Donau reichte, finden sich zuhauf. Berühmt ist die Römerstadt Mautern gegenüber von Krems. Um 830 wird das linke Donauufer von Spitz bis Aggsbach erstmals als „Wahowa“, als Wachau, bezeichnet. Um 1200 schreibt ein

unbekannter Dichter das „Nibelungenlied“. Es spielt teilweise in dieser Region. 700 Jahre alte Fragmente des Nibelungenliedes wurden erst kürzlich in der Stiftsbibliothek Melk entdeckt und sind dort zu besichtigen.

Vor den Donauschiffern Brandner nutzten Kreuzfahrerheere und Pilgergruppen des Hochmittelalters, aber

auch Händler und Reisende den zweitgrößten Fluss Europas für ihre Zwecke und brachten Kultur wie Wissen in die Region. Berühmt ist die Gefangennahme König Richard I. Löwenherz anno 1192: Ihn gab bei seiner Rückkehr vom Kreuzzug der österreichische Herzog Leopold V. für mehrere Monate in die Obhut der Kuenringer auf deren Feste Dürnstein. Derweil trotzte Robin Hood im Sherwood Forest seinem machthungriem Bruder, bis die Kaution an Leopold bezahlt war. Der Grund für die Geiselnahme war trivial: Löwenherz soll auf dem Hinweg achtlos über eine Fahne des Herzogs geritten sein – der fühlte sich in seiner Ehre gekränkt.

Dreimal legt die MS Austria auf ihrer Fahrt an, und dreimal lohnt das Aussteigen. Erster Halt ist der kleine Flecken Dürnstein, der unfreiwillige Aufenthalt des Löwenherz. Die gute Küche, das Augustiner Chorherrenstift und die schönen Terrassen der Gasthäuser locken so manchen Gast von Bord.

Gegenüber liegt Rossatz. Mit der kleinen Fähre können Gäste übersetzen und landen direkt auf dem Campingplatz. Klein und bescheiden bietet er – besonders in der Abendsonne – einen wunderschönen Blick auf Dürnstein. ►





Drei verschiedene Anlegestellen (hier Weissenkirchen) laden dazu ein, die Wachau auch kulinarisch kennenzulernen.

Nächster Halt ist Weissenkirchen. Seit mehr als 1.000 Jahren wird hier gekeltert. Bei Seminaren in der Niederösterreichischen Weinakademie im Teisenhoferhof können Gäste zu Weinspezialisten werden. Wer hier von Bord geht, hat für die Retoure Pech: Die Königin der Wachau gewährt ihre Gunst nur stromaufwärts, dann heißt es laufen, Bus oder Taxi.

Am Tausendeimerberg ist der dritte Halt. Diejenigen, die hier aussteigen, haben feste Schuhe an und streben nach Höherem: Ob vom Weinberg, der in guten Zeiten tausend Eimer Wein bringt – das sind 56.000 Liter –, oder von der Burgruine Hinterhaus genießen sie traumhafte Blicke über die Wachau.

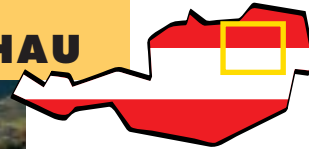
Eines der imposantesten Beispiele für die Bedeutung der Region ist aber das mehr als 900 Jahre alte Stift Melk. Die MS Austria erreicht den Ort nach zwei Stunden. Hoch oben auf dem Berg thront der

renovierte Monumentalbau der Benediktiner. Sattes Ocker und funkelndes Gold leuchten in der Sonne. Wer nicht mit dem Bus zurück zum Campingplatz will, muss die Visite verschieben: Die MS Austria legt schon 40 Minuten nach ihrer Ankunft wieder ab.

Es bleiben viele, selbst für Kulturmuffel lohnt es sich, das Stift zu besichtigen. Dessen Größe, die Ausstattung und die Geschichten rund um den barocken Bau aus dem 18. Jahrhundert muss der Urlauber erlebt haben. Besonders, wenn ein Mönch die Orgel der Stiftskirche anstimmt. Die Originale des Nibelungenliedes sind in der Bibliothek zu besichtigen. Beeindruckend – aber noch imposanter sind die zigtausend in Leder gebundenen Bücher. Bruder Martin, einer der sachkundigen Führer, kann darüber nur milde lächeln: „In den Kellern des Stifts lagert die zigfache Menge an Lesestoff aus den letzten 2.000 Jahren.“ Heuer findet übrigens bis 15. November die niederösterreichische Landesausstellung „Die Suche nach dem verlorenen Paradies. Europäische Kultur im Spiegel der Klöster“ statt. Kaiserzimmer, Prälatur, Marmorsaal, Bibliothek und die weltberühmte Stiftskirche sind davon ebenso Teil wie die zum ersten Mal zugänglichen barocken Kellerräume des Stiftes und die sanierte, nur im Ausstellungsjahr für die Besucher geöffnete Parkanlage.

Ob zur Zeit der Baumblüte, im Sommer, im Weinherbst oder auch im Winter – die Wachau zu besuchen lohnt sich immer. Nicht nur mit dem Schiff ist diese vom Europarat mit dem Europadiplom ausgezeichnete und somit geschützte Land-

WACHAU



Zwischen Melk und Krems zeigt sich die Donau wohl von ihrer schönsten Seite. Bei Wanderungen auf den Höhenzügen bietet sich ein einmaliges Panorama.



Camping kompakt



Tourismusverband Wachau-Nibelungengau, Tel.: 0043/ 2732/ 85620.

Ausflugsschiffe: MS Austria, Tickets beim Brandner-Ticketbus (Melk, Spitz, Krems) oder jederzeit an Bord. Tel.: 0043/7433/2590-0



Campingplatz Emmersdorf, Tel.: 0043/ 2752/71707, geöffnet Mai bis September.

Campingplatz Klein-Pöchlarn, Tel.: 0043/ 7413/8300-13, geöffnet Mai bis September.

Campingplatz Krems, Tel.: 0043/2732/84455, geöffnet April bis Oktober.

Campingplatz Marbach/Donau, Gasthof Renner, Tel.: 0043/7413/335; Gasthof Engel, Tel.: 0043/7413/359, geöffnet April bis Oktober.

Melker Camping, Bernhard Jensch, Tel.: 0043/2752/(5)3291, geöffnet Februar bis Mitte Dezember.

Campingplatz Rossatzbach, Tel.: 0043 / 2714/6317, geöffnet April bis Oktober.

Campingplatz Stumpfer, Schönbühel-Aggsbach, Tel.: 0043/2752/8510, geöffnet April bis Oktober.

Campingplatz Senftenberg-Hiesberg Tel.: 00432719/2319, geöffnet April bis November.

schaft wert, erkundet zu werden. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad lässt sie sich erleben. Für Pedalritter ist der Donauradweg die ideale Möglichkeit, dieses Flusstal auf beiden Seiten stressfrei zu genießen.

Raymond Eckl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

nicht weit, benachbart	Republik in Afrika	Bodenbelag beim Turnen	▼	enge Holztreppe	▼	Hoherpriester	altgerman. Schriftzeichen	▼	Kapitalertrag
▼	▼	Schlagader	▶			▼	▼		
▶				Zeugnisnote	▶				Talglicht
Auszeichnung	12	Leumund		Rasensport		Feldbahn-, Güterwagen		amerikanische Münze	▼
		▼	gallerartige Substanz	▼		▼	durch, mit	▼	
Fahrzeug	▶				musikalisches Bühnenwerk	▶	▼		
Kontinent	tiefes Bedauern		Männername	▶					
▼	▼	schriftliches Kaufangebot	▶						
▶		<div>Einladung zum First-Class-Camp</div>  <div>Von der Sonne im Sommer, vom Schnee im Winter verwöhnt Die Gäste des Comfort-Camps in Grün wissen das</div>							
▶									
	Staat der USA								
	▼								
Eierleigware									
▼									
	Beistand	Kahn, Nachen	▼	Veranstaltung	▼	großer Greifvogel	flüchtiger Augenblick	Herrenkleidung	großer Mensch
	▼	▼		nord. Gott des Donners	▶		▼	▼	▼
				tschechischer Reformator		einfarbig	▶		
deutscher Reformator	▶			▼		▼	Rollkörper		
	4		ein Planet	▶					
österreich. Fluss zur Donau	▶				früherer Titel in Genua u. Venedig	▶			

RINGSUM BERGE

Größtes Plus für den Top-Campingplatz ist allerdings die außerordentlich schöne Lage inmitten des Tannheimer Tals auf einer Höhe von 1.150 Metern zu Füßen der imposanten Allgäuer Alpen. Im Sommer von der Sonne verwöhnt, im Winter

von reichlich Schneefall, hat die Ferienanlage eine stolze Anzahl zufriedener Stammgäste. „Jeder Zweite kommt wieder zu uns“, hat Chef Rudolf Gehring ausgemacht, „das ist doch ein toller Schnitt.“ Die Freunde des Comfort-Camps in Grän können einen Urlaub ganz nach ihrem Geschmack erwarten. Ob sportlich oder eher geruhsam – das Angebot an Zerstreuung ist vielfältig. Insgesamt 110 Kilometer Rundwanderwege sind ausgeschildert. Die Touren führen bis ins benachbarte Allgäu, ebenso wie die ausgewiesenen Strecken für Radler und Mountainbiker. Natürlich lässt sich die Natur auch in der Gruppe erleben unter der Leitung eines kundigen Führers, der weiß, in welcher der 29 bewirtschafteten Almhütten die Brotzeit am besten schmeckt. Tiroler Gaumenschmaus bietet außerdem das zum Platz gehörende Restaurant an. Bei Teresa und Erich Schrofner gibt's außer Kasspatzen auch frische Forelle und hausgemachte Pizza.

Wenn Sie dies alles auch mal erleben möchten, dann rätseln Sie doch einfach mit: Als Gewinn erwartet Sie ein 14-tägiger Frei-Aufenthalt auf dem Comfort-Camp in A-6673 Grän, Tel.: 0043/5675/6570, e-mail: gehring@magnet.at.

Die Lösung des Rätsels in Heft 3/2000 hieß NASSZELLE. W. Dehner aus Wermelskirchen hat zwei Wochen Campingferien für die ganze Familie im Cambrils-Park an der spanischen Costa Dorada gewonnen.

***Von der Sonne im Sommer, vom Schnee im Winter verwöhnt wird das Tannheimer Tal.
Die Gäste des Comfort-Camps in Grän wissen das zu schätzen.***

Teilnahmebedingungen

Unter allen Einsendern wird ein zweiwöchiger Aufenthalt für zwei Personen mit eigenem Freizeitfahrzeug auf dem Comfort-Camp in Grän/Tannheimer Tal verlost. Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer frankierten Postkarte an:
CDS Verlag, „Rätsel“,
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@cds-verlag.de

Einsendeschluss:
20. Mai 2000!
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird benachrichtigt und der Name im übernächsten Heft veröffentlicht.

**BURGEN-
LAND**

TOR ZUM KOSTEN

Das Burgenland im Osten Österreichs gehört zu den von Touristen noch nicht so arg bevölkerten Bundesländern. Aber Landschaft, Küche und vor allem die Weine und Obstbrände sind eine Reise allemal wert.

Endlich Urlaub: Wir fahren mit unserem Reisemobil auf der österreichischen Autobahn 1 über Linz Richtung Wien und schlängeln uns ab Alland auf der Bundesstraße durchs schöne Helenental. Ziel ist Rust am Neusiedler See. Der liegt im Burgenland, dem jüngsten Bundesland Österreichs, erst 1921 von Ungarn abgesplittet.

Rust, ein malerisch-attraktives Städtchen mit denkmalgeschützten Bürgerhäusern, hat sich schon 1681 sein Freistadt-recht erkaufte: mit 60.000 Goldgulden und 500 Eimern Wein. Das entsprach etwa 28.000 Litern und war beileibe kein Pappenstiel, tragen doch die weltberühmten weißen und roten Natur-Tisch- und Medizinal-Weine aus Rust speziell zur Stärkung des Magens und der Verbesserung des Blutes bei, wie eine Chronik von 1889 besagt. Bei uns hat sich die Magenstärkung im weiteren Verlauf der Reise ganz offensichtlich bewährt, obschon wir dem Ruster Welschriesling weniger der medizinischen Indikation wegen zugesprochen haben.

Wie nahezu überall im nördlichen Burgenland, so spielt auch in Rust der Wein eine zentrale Rolle. Beim Bummel durch den alten Stadtkern geben die charakteristischen Rundbogenportale der Renaissance- oder Barock-Fassaden den Blick auf rustikal-idyllische Innenhöfe frei. Nicht selten sind es Buschenschenken, wo das Viertel Fasswein schon für drei Mark mündet. Oder beim Besuch der burgenländischen Weinakademie im Seehof, wo in Seminaren alles über den edlen Tropfen zu erfahren ist, wo in der Vinothek die international prämierten Spitzen-Produkte des Landes präsentiert und fachkundig verkostet werden können. Auch lohnt sich ein Besuch in „Burgenlands schönstem Weinkeller“, dem 400 Jahre alten Gewölbe ►



Von der Sonne verwöhnt wird das Weindorf Purbach an den sanften Hängen des Leithagebirges.



Schloss Esterházy in Eisenstadt ist heute kultureller Dreh- und Angelpunkt.



In Rust hat sich eine Malschule etabliert, deren Anhänger sich von den vielfältigen Motiven inspirieren lassen.



Im Kellerviertel laden lehmverputzte Strohdachhütten zur Rast ein. Die erfolgreiche Jagdgesellschaft trifft sich im Gasthaus.



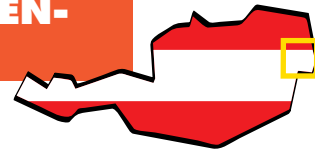
In riesigen Fässern wird hier der Traubensaft traditionell gekeltert.





Das Weinstädtchen Rust hat sich seinen Charme trotz Sanierung und Restauration erhalten.

**BURGEN-
LAND**



im Feiler-Haus, oder in der „Backstube“, mit nur 24 Plätzen wahrscheinlich Österreichs kleinstem Gourmet-Restaurant.

Ein kilometerbreiter Schilfgürtel verhindert in den meisten Gemeinden den direkten Zugang zum Neusiedler See. So auch hier. Die Ruster Bucht, wo Strandbad und Campingplatz angesiedelt sind, erreichen wir erst nach einer Fahrt vorbei an meterhohen Schilfpflanzen. Das Gewässer selbst gilt als größter Steppensee in Westeuropa, ist 150 Quadratkilometer groß, aber nur durchschnittlich eineinhalb Meter tief – mithin ein ideales Nichtschwimmer-Paradies. Auch so mancher Segler und Surfer weiß es zu schätzen, nach missglücktem Manöver schnell wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Einzig Podersdorf, am Ostufer gelegen, hat direkten Zugang zum See und wird von Wassersportlern entsprechend frequentiert. Der örtliche Campingplatz direkt am Strand bietet komfortablen Aufenthalt. Er kann als das Aushängeschild der burgenländischen Campingplätze bezeichnet werden, ist aber auch der teuerste auf unserem Burgenland-Trip.

Dennoch, Podersdorf ist der ideale Ausgangspunkt, den Seewinkel zu erkunden: mit dem Fahrrad durch die Weinärten der „Hölle“, vorbei an den trocken-gefallenen „Stinkerseen“ nach Illmitz, wo Ziehbrunnen und schilfgedeckte Unterstände echtes Puszta-Feeling aufkommen lassen. Fahrräder, auch technisch anspruchsvolle Typen, sind fast allorts ausleihbar.

Abends sitzen wir im Podersdorfer Gasthaus „Zur Dankbarkeit“ bei Josef Lentsch und genießen die pannonische Küche. Pannonien, der römische Name dieser Provinz zu Beginn der Zeitrechnung, wird im Burgenland besonders in Bezug auf die regionale Küche häufig strapaziert. Sie zeigt Einflüsse aus Ungarn und der Slowakei. Der junge Herr Lentsch kredenzt eigene Weine und erzählt, derweil wir uns auf Krautsuppe, kroatischen Wildkarpfen und Beiried-Steak freuen, vom Grafen Kamilus Niembsch, der während seiner zehnjährigen Verbannung just in diesem Haus vor annähernd 150 Jahren ein „wahrhaft tolles Leben“ geführt haben soll. Bilder, Exponate und Einschusslöcher in den Fensterläden dienen als Zeugnis.

Das nördliche Burgenland wollen wir in weitem Bogen verlassen. Unsere Strecke führt durch Apetlon zum Naturschutzzentrum Seewinkelhof am Langen Lacken. Hier sind naturkundliche Führungen möglich, und Ornithologen können sich über die hiesigen 250 teils überaus seltenen Vogelarten informieren.

Wir haben aufs Nachzählen verzichtet und stattdessen mit Sepp Sailer in der Vinothek Kaisergarten zu Frauenkirchen gefachsimpelt. Worüber? Über die hier präsentierten Weine versteht sich, über schöne Gläser und über seine kleine Kunstgalerie im ersten Stock.

Am Siegggrabener Sattel ist das Burgenland nur vier Kilometer breit. Uns emp-



Viele Weinstuben machen die Touristen mit ausgestellten Korbwaren und folkloristischen Souvenirs auf sich aufmerksam. Das Viertel Roter kostet im Direktvertrieb nicht mehr als drei Mark.

fängt auf der Fahrt nach Süden ein abwechslungsreiches Mittelgebirge. Weinärten werden seltener, Radtouren anstrengender. Über Stoob (Keramik-Zentrum) und Bernstein (Edelserpentin-Vorkommen, ein jadeähnlicher Stein) fahren wir auf der gut ausgebauten Bundesstraße

50 nach Bad Tatzmannsdorf. Übernachtet wird auf dem großen Parkplatz gleich beim Kurpark: Campingplätze sind hier im Süden eher dünn gesät. Im Burgenländischen Freilichtmuseum sind dafür Bauernhäuser, Stallungen und Wirtschaftsgebäude aus vergangenen Zeiten zu ►

Blaifränkisch, Welschriesling und Zweigelt sind die bevorzugten Weine im Burgenland.

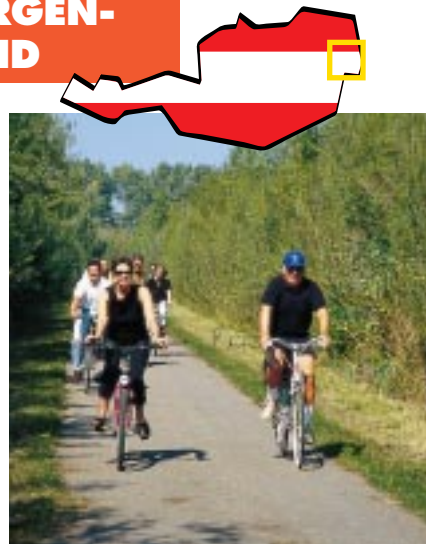


Im östlichsten Bundesland Österreichs sind die Einflüsse Ungarns überall deutlich zu spüren. In den Dörfern am Neusiedler See brüten noch viele Störche.





BURGEN- LAND



inspizieren. Ebenso ist das Brotmuseum im Ort einen Besuch wert: Statt steriler „Bitte-nicht-berühren“-Exponate sind hier die Ausstellungsgegenstände in eine Bäckerei-Café-Atmosphäre integriert. So sitzen wir an einem zum Tisch umfunktionierten Teigtrog und lassen uns von der Vielfalt der Backwaren zu einem fulminanten Frühstück animieren.

Die Entfernungen sind nicht groß im Burgenland. Mühelos schaffen wir an einem Tag den Besuch in der Obstbaugemeinde Kukmirn, den Abstecher zur Ölmühle nach Rudersdorf und die Weiterfahrt nach Heiligenbrunn, wo wieder der Wein im Mittelpunkt steht.

In Kukmirn pflegt besonders Kurt Lagler die Tradition edler Hausbrände. Der Weg zu ihm durch die Obstgärten ist freilich nicht ganz leicht zu finden, lohnt sich aber allemal (aus Kukmirn Richtung Eltendorf fahren). Bereitwillig erklärt der Lagler Kurt den Brennvorgang, schwärmt von bestem, vollreifem Obst für seine Brände, und lädt zum Probieren ein. Einmal mehr heißt es für den Fahrer standhaft bleiben, während sich die übrige Crew nach ausgiebiger Erprobungsphase für Marillenbrand (Aprikose), honiggesüßten Weichsellikör (Sauerkirsch) und den vorzüglichen Kukmirner Golden entscheidet, einen Apfelbrand nach bester Calvadosart.

Nach Rudersdorf an der Lafnitz ist es von hier aus ein Katzensprung. In der Kernölpresse der Fritzmühle lassen wir uns ins vorige Jahrhundert zurückversetzen, bestaunen die Riemen-Transmissionen, die Rührwerke und Presse in Gang

Der Neusiedler See mit einem Meter Wassertiefe und die Radwege am Ufer sind ein ideales Revier für sportliche Urlauber.

Die wenigen burgenländischen Campingplätze sind schön gelegen.

halten, und bekommen hautnah vorgeführt, dass die Ölgewinnung ein durchaus kerniges Handwerk ist. In Sichtweite der ungarischen Grenze fahren wir über kleine Landstraßen nach Heiligenbrunn – der letzten Station unserer Burgenland-Tour.

Hier in Heiligenbrunn werden in der Hauptsache einfache Tischweine erzeugt, roter Blaufränkisch und für den Eigenbedarf der Uhdler, ein urtümliches Produkt schädlingsresistenter Rebsorten. Und noch eine Besonderheit – im einzigartigen Kellerviertel reihen sich gut 100 Hochkeller aneinander: lehmverputzte Blockhütten mit Roggenstrohdächern, entstanden in zwei Jahrhunderten. Wir verlassen den Südosten Österreichs über die Pinkataler Weinstraße, staunend ob der putzigen Häuschen bei Maria Weinberg.

Was bleibt, sind tiefe Eindrücke von Land und Leuten, vielleicht ein paar Pfunde mehr dank der verführerische Küche und jede Menge Flaschen im Gepäck. Die aber – soviel steht fest – werden zu Hause nur zu besonderen Gelegenheiten geöffnet.

Dieter S. Heinz



Camping kompakt

i Burgenland Tourismus,
Tel.: 0043/2682-63384.

! Veranstaltungen:
April – Oktober: Haydn-Matinée
2000 im Schloss Esterhazy in Eisenstadt,
jeden Dienstag und Freitag 11.00 Uhr.

13. 7.- 27. 8. 2000 Seefestspiele Mörbisch
„Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss.

27. 7.-19. 8. 2000 Römersteinbruch St.Margarethen „Nabucco“ von Verdi. Die Eintrittspreise sind in vier Kategorien aufgeteilt und liegen zwischen 45 und 155 Mark. Infos und telef. Kartenvorbestellung: 0043/2680-2100 oder 0043/1-96096.

A Strandcamping Podersdorf am Neusiedler See, Tel.: 0043/2177-2279.

Sonnenwaldbad-Camping in Donnerskirchen,
Tel.: 02683-8670

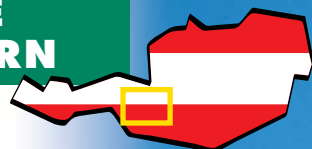
Storchencamp in Rust, Tel.: 0043/2685-595

Camping Pustasee in Andau, Tel.: 0043/
2176-2301

Camping Zicksee in St. Andrä, Tel.: 0043/
2176-22235

Camping Jennersdorf, Tel.: 0043/3329-46133

HOHE
TAUERN



Fotos: Fritz Sturm



Das ist die Höhe:
Schnell kommt
das Team der
Schatzsucher
voran – um an
der Mine fündig
zu werden.

JÄGER DES GRÜNEN FEUERS

Smaragde gibt es in Europa nur am Ural –
und im Habachtal in den Hohen Tauern.
Das ist näher.

Leicht angespannt wirken die bunt gekleideten Touristen am Gasthof Alpenrose. Verhalten nur scherzen sie an jenem Tag, an dem sie von normalen Alpenbummlern zu modernen Schatzsuchern mutieren: Jedesmal findet eine Exkursion an geheime Fundstellen reges Interesse. Erst recht, wenn sie der fast schon legendäre Alois Steiner führt. In seiner Familie hat Mineraliensuche Tradition, ist Berufung. Steiner nennt es Leidenschaft – nomen est omen.



Lohn der Mühe: Die schönsten Smaragde zeigen Museen in Bramberg.

Die letzten Smaragdsucher spuckt das Nationalparktaxi von Bramberg aus: Das Habachtal ist für den gemeinen Autofahrer gesperrt. Geduldig wartet Alois Steiner am Treffpunkt, besagtem Gasthof Alpenrose. Es kann losgehen.

Mit langem Stecken in der Hand und einem Sieb im Rucksack stapft er langsam, aber wacker voraus. An einer windzerzausten Lärche hält er an: „Der Baum ist gut 400 Jahre alt. Den hat mein Vater schon gekannt, als er noch ein Kind war.“ Für Lastenträger früherer Tage war der Nadelbaum die Marke zur ersten Rast. Bis zu hundert Kilogramm Werkzeug, Proviant und Bauholz musste jeder Mann auf dem Buckel hinauf zum Smaragd-Bergwerk

schleppen – heute Ziel der Jäger des fast vergessenen Schatzes.

Die Spannung steigt, als Alois Steiner an der Leckbachrinne stoppt: „In den Bergsturz- und Moränenmassen sind immer wieder Smaragde zu finden.“ Das Zauberwort ist gefallen: Smaragde.

Damit Kindheitsträume von Erwachsenen wahr werden können, hat sich die Natur vor Millionen von Jahren ganz schön ins Zeug gelegt. Ein geologischer Unruheherd in den Hohen Tauern hat fast das komplette Gesteinsspektrum der Erdkruste zusammengetragen und verschiedenste Mineralien kristallisieren lassen.

Am weitesten verbreitet sind Rauchquarze, 20 bis 60 Kilogramm schwer. Bergkristall und Pyrit sind keine Seltenheit, aber auch Epidot, Turmalin, Aquamarin und sogar Granat finden sich im Habachtal. Am meisten aber zieht das Grüne Feuer der Alpen an – der Smaragd.

Rasch gewinnt die Gruppe an Höhe. Steil bergan zieht ein alpiner Pfad zum Smaragdbergwerk in 2.200 Meter Höhe. Die Mine ist in privater Hand, deshalb nur für den Verwalter zugänglich – zum Glück ist das Alois Steiner. Die Hänge sind gelb übersät mit Arnika. Auch Augentrost wächst hier und Silbermantel, allesamt geschützte Heilpflanzen: „In der Vollmondphase wirken sie am besten“, kauzt Alois Steiner.

Plötzlich tut sich vor der Gruppe der Engländer-Stollen auf. In dem Dunkel bauten noch um die Wende zum 20. Jahrhundert 30 Knappen Smaragde für eine englische Firma ab. Gerüchte wissen: Hier ist 1906 ein Kronjuwel gefunden worden. Für die Firma ein glückloses Ereignis – 1913 ging sie in Konkurs.

Aus einem Stollen strömt Wasser. „Erstklassig und reich an Mineralien“, er-

frisch sich Alois mit einem kräftigen Schluck. Tatsächlich: Kühl ist es, lecker und erfrischend. „Sieben Grad hat es im Stollen“, belehrt Alois mit erhobenem Zeigefinger, „ständig, sommers wie winters.“

Schon herrscht Goldgräberstimmung unter den Mineraliensuchern. Mehrere kleine Smaragde, meist fest im Urgestein verhaftet, haben sie entdeckt. Unvermittelt verschwindet Alois Steiner im dunklen Eingang. Lautlos tropft Wasser von Decke und Wänden. Wo bleibt er nur? Da: Mit einer Schubkarre voller Felsbrocken kehrt der Schatz-Finder zurück. Gezielt zerschlägt er die Schieferschicht, und Glanz purzelt heraus. „Das sind Geschenke für die Schatzsucher“, grient er: Pyritwürfel aus dem Bergwerk für die weniger Glücklichen.

Wie reines Gold glänzen sie in der Sonne. Wer will schon Smaragde?

Lissi Sturm

Camping kompakt

i **Tourismusbüro Bramberg**, Stoitznergasse 3, A-Bramberg, Tel.: 0043/ 6566/ 7251, Fax: /7681, e-mail: info@Bramberg.com, Internet: www.bramberg.com.

Smaragdsuche: Alpenrose auf 1.384 Meter Seehöhe, Familie Blaikner, A-5733 Bramberg, Habachtal, Tel.: 0043/9168022, bis hierher mit dem Tälertaxi (oder mit dem Rad 500 Höhenmeter). Näheres beim Tourismusbüro.

A **S. N. P. Camping Nationalpark Hohe Tauern**, Familie Kaserer, Lahn 65, A-5742 Wald, Tel.: 0043/6565/8466-0, Fax: -4.

Comfortcamp Mittersill, Klausgasse 49, Tel.: 0043/6562/4811, Fax: /481110.

A Von Norden kommend: Autobahndreieck Inntal – Kufstein – St. Johann i.T. – Pass Thurn – Mittersill (Camping) – Bramberg – Wald (Camping). Bis Bramberg je zwölf Kilometer.

Noch verstecken sich Kostbarkeiten selbst in bekannten Regionen. Eine Palette Reisebücher macht Lust auf neue Touren.

Gewusst, wo und wie

■ Wohnmobil-Routen

Tipps für Insider

Drei neue Spezial-Reiseführer präsentiert der Womo-Verlag: Mit dem Reisemobil nach Südtirol, an die Französische Atlantikküste sowie durch Toskana & Umbrien. Die Bände Südtirol sowie Toskana & Umbrien sind farbig bebildert, die französische Atlantikküste erscheint in schwarz-weiß.

Jede Route enthält detaillierte Beschreibungen der Stellplätze sowie Entsorgungsmöglichkeiten, gibt aber auch Hinweise auf nahegelegene Campingplätze. Außerdem findet der Leser viele nützliche Tipps und Adressen.

Mit dem Wohnmobil nach Südtirol, Mit dem Wohnmobil durch Toskana & Umbrien (Westteil), Womo-Verlag; 240 Seiten; 29,80 Mark; Mit dem Wohnmobil an die Französische Atlantikküste (Teil 2: der Süden), Womo-Verlag; 240 Seiten, 24,80 Mark.

■ Mobil-Reisen

Spezialtouren

Genau 184 freie Stellplätze nennt der Reiseführer Auvergne mit Wohnwagen oder Wohnmobil. 14 Vorschläge für Tagesfahrten beschreiben Routen und liefern Tipps für landestypische Einkaufsmöglichkeiten sowie Markttermine. Auf die üblichen touristischen Beschreibungen verzichtet das Buch absichtlich weitgehend. Dasselbe Konzept steht hinter dem Titel Südtirol, Trentino, Gardasee mit Wohnwagen oder Wohnmobil. Hier findet der Leser insbesondere Vor-

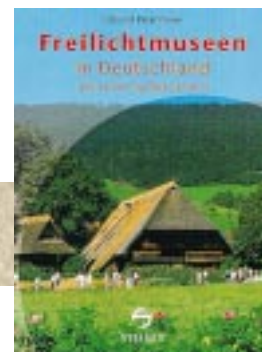


schläge für kurze und ausgedehnte Wanderungen. Beide Bücher sind durchgehend schwarz-weiß bebildert. **Auvergne mit Wohnwagen oder Wohnmobil, Südbuch-Verlag, 240 Seiten, 24,80 Mark; Südtirol, Trentino, Gardasee mit Wohnwagen oder Wohnmobil, Südbuch-Verlag, 264 Seiten, 24,80 Mark.**

■ Freilichtmuseen

Harte Arbeit

Die Funken stieben unter dem Hammer des Schmiedes hervor, Pferde ziehen einen schweren Holzpflug über den Acker: Einen Eindruck, wie schwer das vermeintlich idyllische Leben vergangener Jahrhunderte war, vermitteln Freilichtmuseen. 150 derartige Museen stellt das Buch Freilichtmuseen in Deutschland und dem angrenzenden Ausland vor. Der Leser erhält Informationen zu Sonderveranstaltungen, Führungen oder Einklehrmöglichkeiten in dem übersichtlich gestalteten, farbig bebilderten Museumsführer. **Freilichtmuseen in Deutschland, Steiger Verlag, 144 Seiten, 24,90 Mark**



■ Traumstraßen

Appetitanreger

Wunderschöne Fotos in den Bildbänden Traumstraßen – Der Norden und Traumstraßen – Italien machen Appetit: Auf je acht Touren über insgesamt 40.000 Kilometer führen beide Bücher die Leser durch bezaubernde Landstriche. Der Reisende erlebt die Mitternachtssonne im hohen Norden Schwedens, durchstreift die tausend Seen Finnlands und träumt von den weiten Stränden Jütlands. Der Band Italien präsentiert die schönsten Routen von den



Alpen zu den Abruzzern, quirlige Metropolen voller Kunstschätze, und fasziniert mit den griechischen Bauten im Süden des Landes.

Traumstraßen – Der Norden; Traumstraßen – Italien; Südwestverlag, je 176 Seiten, je 49,90 Mark.



HALLO FREUNDE



REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

wusstet ihr, wie viele klasse Sachen es für Kinder gibt? Nürnberg lädt zum Spielen ein, und beim Musical in einer echten Höhle geht der Punk ab. Seid ihr schon mal auf dem Bauernhof gewesen? Ihr werdet staunen, was es dort alles zu entdecken gibt.
Viel Spaß dabei,
Eure Rudi und Maxi

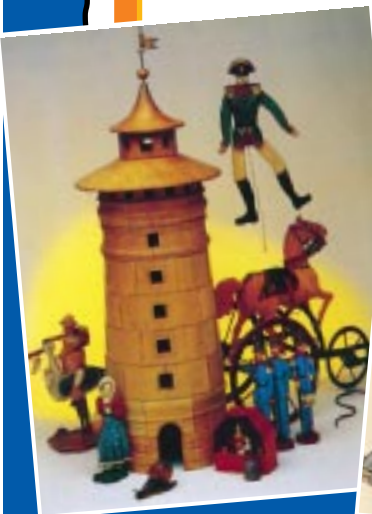


TIPPS FÜR KIDS

 Spielstadt Nürnberg

TOBEN UND TESTEN

Vier Tage lang kannst du in Nürnberg auf dem Hauptmarkt so viele Spiele ausprobieren, wie du willst. Vom 1. bis 4. Juni 2000 testest du eine Carrera-Bahn, steuerst die Züge auf einer Modell-Eisenbahn oder surfst im Internet-Café. Im Mini-Nürnberg schlüpfst du in eine Postuniform und stempelst Briefe, mit weißer Bäckerschürze backst du Leckereien. Deine Einkäufe zahlst du mit einem selbstverdienten Mini-Euro. Übrigens gibt es eine tolle Broschüre: Franken – Buntesspielzeugland. Da findest du super Tipps rund um Teddys und Eisenbahn. Tel.: 0911/264202.



 Musical in Balver Höhle

PIPPI LIVE



Kennst du das frechste Mädchen der Welt? Und warst Du schon einmal in einer richtigen Höhle? Stell dir vor: Pippi Langstrumpf kommt in die Balver Höhle im Sauerland. Dort spielt die Göre mit den tausend Sommersprossen im Kindermusical Pippi Langstrumpf den Erwachsenen ihre Streiche – vom 23. Mai bis zum 12. Juni 2000. Außerdem startet dort am 21. Mai ein großes Kinderfest. Infos und Karten bekommst du unter Tel.: 02375/1030 oder per Internet www.festspiele-balver-hoehle.de.



WIE VIELE HÜHNER

GACKERN AUF DEM BAUERNHOF?

Schreib die Lösung auf eine Karte und ab die Post bis zum 31. Mai 2000 an Rudi und Maxi. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen sie zwei poppige Reisemobile von Playmobil.

Tolle Gewinne

CAMPEN MIT PLAYMOBIL

Jetzt kannst du dein eigenes Reisemobil schon zu Hause beladen – ein flotter gelber Kastenwagen von Playmobil macht's möglich. Echt klasse, denn er ist perfekt ausgestattet mit Betten unterm Dach, ausziehbarer Sonnenmarkise und Fahrradständer. Dazu gehört noch die Playmobil-Familie. Alles zusammen kostet 65 Mark. Noch besser: Wenn du das Suchbild-Rätsel löst und die Lösung bis zum 31. Mai 2000 an Rudi und Maxi schickst, kannst du eines von zwei gelben Playmobilen gewinnen.



KREISKETTE

1. Strauchfrucht (Mehrzahl), 2. Cousin,
3. nicht häufig, 4. Gebäudestütze,
5. Kleideraufhänger



Die Wörter beginnen im Pfeilfeld und laufen in Pfeilrichtung um das Zahlenfeld herum. Wenn du alles richtig gemacht hast, nennen die elf Felder in der oberen Figurenhälfte einen äußerst lästigen Menschen.

LÖSUNGEN

Kreiskette: 1. Beeren, 2. Vetter, 3. selten, 4. Saeule, 5. Buegel – Nervensaag



Fotos: Diestel

Verdis Maskenball auf der Seebühne in Bregenz.

Seefestspiele Bregenz


WIE IM TRAUM


Schaurig schön sind sie, die Bregenzer Seefestspiele auf einer schwimmenden Bühne im Bodensee.



Infos: Bregenzer Festspiele,
Tel.: 0043/5574/407-6, www.bregenzerfestspiele.com

Übernachtungstipp:

 Campingplatz des Gasthofs Lamm (12 Gehminuten von der Seebühne entfernt), Tel.: 0043/5574/31701.

 Parken und einmaliges Übernachten auf dem Großparkplatz bei der Seebühne.

Der glutrote Ball der untergehenden Sonne spiegelt sich in den sanften Wellen des Bodensees. In warmes Licht getaucht schwimmt ein riesengroßes aufgeschlagenes Buch auf dem Wasser. Auf den Seiten flanieren Menschen, scheinbar klein wie Ameisen.

Ort der Handlung: Verdis Oper „Ein Maskenball“ auf der Seebühne Bregenz. Im Juli und August wird das musikalische Schauspiel um die Verschwörung der schwedischen Adligen gegen ihren König und dessen Ermordung während eines Balles lebendig. Der Blick des Zuschauers schweift dabei immer wieder auf das faszinierende Naturschauspiel rund um die Bühne: Die Silhouette des gegenüberliegenden Seeufers, das Farbspiele der Wolken und vorbeidümpelnde Schiffe lassen Träume entstehen.

Was aber, wenn Regen den Traum zunichte macht? Kann die Oper weniger als ein Drittel

gespielt werden, wird das Eintrittsgeld erstattet. Ist schlechtes Wetter schon vor Beginn des Spektakels abzusehen, findet eine halbszenische Aufführung im Festspielhaus statt. Auf jeden Fall sollte der Besucher warme Kleidung, Wolldecke und Sitzkissen mitbringen: Auch im Sommer kann es am Wasser empfindlich kühl werden.

Ein Maskenball – Termine

21., 22., 24., 25., 28., 29. und 31. Juli sowie 2., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 17., 18., 19. und 20. August 2000.

Karten am Freitag und Samstag: 58 bis 222 Mark.
Sonntags bis donnerstags: 43 bis 193 Mark.

Malen im Ausseer Land

UNTER KÜNSTLERN

Stimmungen einfangen am See, im Wald, auf einer Wiese. Eine Skizze fertigen, dann die tiefen Farben in Öl – der Königsdisziplin der Malerei – auf die Leinwand bringen. Dies bietet das Ausseer Land im Salzkammergut Hobbymalern an. Fünftägige Kurse unter Anleitung von erfahrenen Künstlern beginnen am 22. Mai 2000 mit Pastellmalerei, Ölgemälde stehen im Juni und Juli auf dem Programm, ebenso Bildhauen in Stein und Eisen. Im September und Oktober geht's weiter mit Ikonen und Aquarellen. Teilzunehmen kostet zwischen 275 und 450 Mark. Tel.: 0043/3622/54040-0, www.salzkammergut.com.



Kreative Entspannung für Hobbykünstler: Malen im Ausseer Land.



„Deutschland per Rad entdecken“ heißt die neue Broschüre des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Sie enthält 38 Rund- und Streck-

renturen quer durch Deutschland – vom 836 Kilometer langen Ostseeküsten-Radweg bis zur 365 Kilometer langen Internationalen Salz- und Seentour durchs Chiemgau. Jede Route wird kurz und prägnant in Text und Bild sowie auf einer Übersichtskarte vorgestellt. Das Basiswerk zum Radel-Pläneschmieden gibt's gratis in den ADFC-Geschäftsstellen oder für fünf Mark Porto per Post. Tel.: 0421/346290. Internet: www.adfc.de.

Die attraktive Alte hat viel gesehen, viel erlebt - und lädt herzlich ein zu ihrem 1.000. Geburtstag.



Den ganzen Sommer über feiert die Burg Cochem.

Reichsburg Cochem

FEIERN AUF RITTERS SPUREN

Hoch über der Mosel thront trutzig die Reichsburg Cochem auf ihrem Bergkegel. Seit Pfalzgraf Ezzo die stolze Burg vor 1.000 Jahren auf ihrem exponierten Sitz errichten ließ, hat sie viel erlebt. Heuer begeht die würdige Alte ihren 1.000. Geburtstag – und sie hat ihren Festgästen ein umfangreiches Programm vorbereitet:

■ Rund um den Hexenturm treffen sich am 30. April Hexen und Zauberer und feiern die Walpurgisnacht. Pünktlich zur Geisterstunde müssen die besenreitenden Weibsbilder das Weite suchen, und die Maikönigin hält Einzug.

■ Am 1. Mai geht's weiter mit dem traditionellen Knippmontag. Die Menschen ziehen mit Essen und Trinken, Singen und Feiern hinauf auf die Knippwiese neben der Burg.

■ Vom 22. bis zum 25. Juni vereinen sich acht Länder zur Europäischen Woche auf der Burg, kredenzen ihre kulinarischen Köstlichkeiten und lassen traditionelle Musik aus ihrer Heimat hoch über der Mosel erklingen.

■ Vom 4. bis zum 6. August tummeln sich Minnesänger, Zauberer, Narren und

Gaukler zwischen den alten Mauern.


■ „Was Ihr wollt“, die tragikomische Liebesgeschichte von William Shakespeare, steht am Abend des 20. August auf dem Programm.

Der Jubiläumskalender verrät, was die Reichsburg Cochem sich sonst noch so alles zu ihrer Geburtstagsfeier ausgedacht hat.



Infos: Tel.: 02671/60040; Verkehrsamt. Cochem@lcoc.de.

Übernachtungstipp:

 Campingplatz am Freizeitzentrum in 56812 Cochem, Tel.: 02671/4409.

 Familienweingut Oster & Franzen in 56814 Bremm, Tel.: 02675/1018.

Buntes Treiben herrscht beim Hafengeburtstag Hamburg zu Lande und zu Wasser. Historische Großsegler laden zum Besuch.



Foto: HMC/Katrin Neuhauser

811. Hamburger Hafengeburtstag

SCHAMPUS UND SCHLEPPERBALLETT

Ihre Namen wecken Sehnsucht nach dem weiten Meer: Cap San Diego, Khersones, Sedov und Peace, die legendären Großsegler, gleiten am 5. Mai 2000 majestätisch in den Hamburger Hafen. Gefolgt von Traditionsschiffen und Yachten, erreicht die maritime Einlaufparade um 16 Uhr die Landungsbrücken.

Vom 5. bis 7. Mai 2000 feiert Hamburg seinen Hafengeburtstag. Auf der Elbe ist dann alle Nase lang etwas los: Drachenboot-Rennen und die Parade der Dampfschiffe des Museumshafens Oevelgönne, Schlepperballett, Hafenkrimi und Live-Rettungsvorführung mit Hubschrauber. Aber auch an Land lohnt es sich, gemütlich über die Hafenmeile zu schlendern: Rockkonzerte, ein Piratendorf und Karussells für Kinder, maritime Buden mit

internationalen Fischspezialitäten und ein großes Feuerwerk sorgen für festliche Stimmung.

Infos: Tel.: 040/3569-2442.

Übernachtungstipp:

 Campingplatz Buchholz in 22525 Hamburg-Stellingen, Tel.: 040/5404532.

 Kraftwagenhallen am Meißberg Carl Paulmann, Poggenmühle 4, Tel.: 040/324056.



Herderkirche Weimar

Bachjahr 2000

HIMMLISCHE KLÄNGE

Am 28. Juli 2000 jährt sich der Todestag des Komponisten Johann Sebastian Bach zum 250. Mal. Deshalb ehren Sachsen und Thüringen ihren berühmten Sohn mit dem Bachjahr 2000. An allen ehemaligen Wirkungsstätten des Schöpfers weltberühmter Barockmusik treffen sich internationale Ensembles und Interpreten.

In der Nikolaikirche Leipzig zelebriert das Gewandhausorchester am 27. Juli die Johannes-Passion unter Herbert Blomstedt. Am selben Tag erklingt die h-Moll-Messe in der Thomaskirche, wo Bach jahrelang als Kantor diente. Wer Bach hier nicht nur hören, sondern auch sehen will, besucht die Wandelausstellung in den Museen Leipzigs.

Eisenach lädt vom 21. bis 30. Juli zur vorwiegend klassischen Bach-Festwoche, wendet sich aber mit dem Programm Rockin' and Dancin' Bach besonders an junge Leute.

Infos: Thüringer Tourismus GmbH, Tel.: 0361/37420.

Übernachtungstipp:

Leipzig: Camping Auensee in 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4651600.

Eisenach: Campingplatz Altenberger See in Wilhelmsthal, Tel.: 03691/215637.

Leipzig: Parkplatz am Völkerschlachtdenkmal, Tel.: 0341/7104310.

Weimar: Reisemobilplatz Gewerbegebiet Legefild, Tel.: 03643/2400-0.

Neue Expo-Termine

Von Juni bis September gastieren hochkarätige Shows und Orchester auf der Expo. Mit den Konzertkarten

können die Besucher jeweils zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung auf das Expo-Gelände.

16. und 17. Juni Klassisches Konzert „Hanse-Projekt 2000“ mit dem NDR-Sinfonieorchester und dem Orchester des Mariinsky Theaters St. Petersburg.

28. Juni Berliner Philharmonisches Orchester und das japanische Waseda Symphony Orchestra.

9. Juli Steptänzer Michael Flatley verzau-

bert mit seiner neuen Show „Feet of Flames“.

2. August Konzert des Joven Orquesta Nacional de Espana im Rahmen der Jugenden-semble Konzertreihe „Rising Stars“.

24. August WDR Sinfonieorchester Köln mit dem Violinisten Frank-Peter Zimmermann.

17. September Der Allround-Sänger Helmut Lotti stellt mit dem Golden Symphonic Orchestra sein neues Programm „Out of Afrika“ vor.

Expo-Infos: Tel.: 0-2000 (bundesweit 60 Pfg/Minute), Internet: www.expo2000.de

KURZ & KNAPP

Behinderten-Urlaubsführer



Die kostenlose Broschüre „Baden-Württemberg barrierefrei erleben“ nennt auf 50 Seiten behindertengerechte Ausflugsziele, vom Europapark Rust bis zum Hinterzartener Moor. Einziges Manko: Das Unterkunftsverzeichnis enthält nur einen einzigen behindertengerechten Campingplatz. Tel.: 0761/89797979.

Geburtstagsparade

Ein Augen- und Ohrenschmaus ist jedes Jahr die Geburtstagsparade zu Ehren der Englischen Königin. Am 10. Juni 2000 um 10.40 Uhr verlässt die Queen den Buckingham Palast, um das Defilee der berittenen Garde entgegenzunehmen. Tel.: 069/97112-3.

Nächtliche Streifzüge

Lieder aus aller Herren Länder erklingen beim Europäischen Nachtwächter-Treffen im fränkischen Gössweinstein. Vom 1. bis 4. Juni 2000 ziehen die Nachtwächter und Türmer mit Horn, Hellebarde und Laterne durch die Straßen. Tel.: 09564/224.



Hechtfest Teterow



Die Stadt Teterow in der Mecklenburgischen Schweiz feiert vom 4. bis 6. Juni 2000 ihr traditionelles Hechtfest. Höhepunkte sind die Aufführung der Hechtsage und ein großer Festumzug. Tel.: 03996/172028.

Ungarn feiert

Im Jahr 2000 feiert Ungarn sein 1.000-jähriges Bestehen mit zahlreichen Festen – hier einige Höhepunkte: 1. bis 31. Mai Balaton-Festival, 20. bis 21. Mai Ungarischer Grand Prix Formel-1 in Dunafer, 26. bis 28. Mai Kindervolkstanzfestival in Debrecen, 10. Juni bis 20. August Budapest Sommerfestival auf der Margareteninsel. Einen kostenlosen Prospekt gibt's beim Ungarischen Tourismusamt, Tel.: 01805/140150.



Fotos: Stadt Bad Gandersheim

➤ Bad Gandersheim, Harzvorland ◀

VOR HISTORISCHER KULISSE

Idyllisch am Flüsschen Gande, 200 Meter von der Altstadt entfernt, liegt der kostenlose Stellplatz von Bad Gandersheim. Der öffentliche, ausgeschilderte Parkplatz für zehn Reisemobile am Rudolf-Cahn-von-Seelen-Stadion ist Ausgangspunkt für Wanderungen, Besichtigungen der historischen Altstadt mit Rathaus, Fachwerkhäusern und der 1.100 Jahre alten Stiftskirche. Auf dem zwei Kilometer entfernten Flugplatz haben die Gäste Gele-

genheit zu Rundflügen mit Segel- oder Motorflugzeug. Im Sommer von Mitte Juni bis Mitte August bieten die Festspiele vor dem Dom ein abwechslungsreiches Programm – der Glöckner von Notre Dame ist eines der diesjährigen Highlights. Bis zur Freilicht-Bühne sind es nur 300 Meter vom Stellplatz – für Kurzentschlossene gibt es meist noch Karten an der Abendkasse. Auch das drei Kilometer entfernte Kulturzentrum Brunshaus lohnt einen Besuch. **Tel.: 05382/73432.**

DCC-Kur-
Camping-
park

Bad
Ganders-
heim

DCC-Camping Bad Gandersheim

Für Durchreisende hat der DCC-Kur-Campingpark Bad Gandersheim im Harzer Vorland zwei gekennzeichnete Stellplätze vor der Schranke eingerichtet. Der Aufenthalt ist nur von 22 bis 9 Uhr möglich und kostet 20 Mark pro Nacht zuzüglich Strom. **Tel.: 05382/1595.**

Maring-Noviant,
Mittelmosel

Weinselig

Einblick in die Arbeit der Winzer erhalten die Besucher des Familienweinguts Bölinger in Maring-Noviant, Moselstraße 16. Drei Stellplätze liegen im Garten neben dem Weingut, welches Weinproben, Kellereibesichtigungen, Mitarbeit bei der Weinlese und Planwagenfahrten anbietet. Im Ort ist eine römische Kelteranlage zu bestaunen. Familie Bölinger bittet um kurze telefonische Anmeldung, **Tel.: 06535/ 532.** Der Stellplatz kostet acht Mark pro Tag, Dusche und WC zusätzlich drei Mark.



Mitten im Nationalpark Hohe Tauern liegt der Stellplatz am Hotel Krimmlerfälle.

Krimml, Salzburger Land **Stürzende Wasser**

Unweit der Krimmler Wasserfälle liegt das Hotel Krimmlerfälle, welches auf Schotterrasen Platz für 20 Reisemobile bereithält. Die höchsten Wasserfälle Europas sind in einem 15minütigen Fußmarsch bequem zu erreichen. Die verschiedenen Stufen des faszinierenden Wasserfalls, untermalt von Tosen und Rauschen, erkundet der Wanderer vom vier Kilometer langen Wasserfallweg aus. Krimml liegt inmitten des Nationalparks Hohe Tauern und ist Ausgangspunkt des Tauernrad-

Mit lautem Tosen stürzen die Krimmler Wasserfälle zu Tal.

wegs. Wer höher hinaus will, schnappt sein Mountainbike.

Der Stellplatz kostet für 24 Stunden 100 Schilling (14,30 Mark), Stromanschluss schlägt mit 50 Schilling zu Buche. Das Restaurant bietet Frühstücksbüfett. Außerdem hat der Wirt eigens eine Campermahlzeit kreiert, die sich die mobilen Gäste für 68 Schilling schmecken lassen können. **Tel.: 0043/ 6564/203.**

Kurz notiert

Nattheim kostenlos

Die Stellplätze am Hallenbad/Ramensteinhalle in Nattheim sind seit Beginn dieses Jahres kostenlos. Wer Frischwasser tanken will, hinterlegt beim Bademeister eine Kauti- on von 20 Mark. **Tel.: 07321/ 9784-0.**

Pavillon in Überlingen

In Überlingen eröffnet am 1. Mai 2000 ein Verkaufspavillon direkt am Stellplatz. Er ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, samstags bis 13 Uhr und im Sommer auch sonntags geöffnet und bietet Obst, Gemüse, Konserven, Eis, Getränke und Zeitschriften feil. Ein Imbiss stillt den Hunger zwischendurch. **Tel.: 07551/9911-22.**

Waldfishbach

Der Campingpark Clausensee in Waldfishbach/Pfälzer Wald hat zehn Stellplätze vor den Schranken eingerichtet. Das Übernachten kostet 22 Mark inklusive Ver- und Entsorgung sowie Nutzung sämtlicher Campingplatz-Einrichtungen. **Tel.: 06333/5744.**

Foto: Gemeinde Oberaula

Oberaula, hessisches Knüllgebirge **Ideal für Golfer**

Pünktlich zur Saison hat der Luftkurort Oberaula im hessischen Knüllgebirge gleich drei kostenlose Stellplätze eröffnet:

⇨ Ein geschotterter, ebener Platz oberhalb der Tennishalle ist ausgewiesen für zehn Mobile. Der Ortskern ist fünf Gehminuten entfernt, Tennis, Squash und ein Fitnessraum befinden sich am Platz.

⇨ Ein weiterer geschotterter Platz unter hohen Bäumen am Rande des Sportplatzes nimmt fünf Reisemobile auf. Nur 150 Meter entfernt liegen ein beheiztes Freibad, ein Beach-Volleyballplatz und eine Inlinescaterbahn.

⇨ Sehr ruhig am Waldrand neben einem 18-Loch-Golfplatz können bis zu drei Mobile parken. An der Sani-Station der Turnhalle entsorgen die mobilen Gäste kostenlos. **Tel.: 06628/9208-0.**

Direkt neben einem 18-Loch-Golfplatz in Oberaula dürfen bis zu drei Reisemobile kostenlos stehen.

Mistelgau-Obernsee, Fränkische Schweiz

Schwitzen und entspannen

Einmal so richtig entspannen, den Körper verwöhnen: Die Therme Obernsee, 15 Kilometer von Bayreuth entfernt, lädt Reisemobilisten zum Saunieren und Baden im 32 bis 37 Grad warmen Wasser ein. In der Duschgrotte, dem Fränkischen Kräutersaunarium, dem Aroma-Dampfbad und auf dem Sinnenpfad vergessen die Gäste den Alltagsstress.

Auf dem Parkplatz des Bades stehen Reisemobile eine Nacht lang kostenlos. Vielseitige Veranstaltungen werden die ganze Woche über geboten: Senioren-Verwöhn-Vormittage jeweils am ersten und/oder zweiten Donnerstag im Monat, Nackt-Bade-Abend am zweiten und/oder vierten Samstag im Monat, Kinder-Spiel-Nachmittag am letzten Montag im Monat. Während der Woche organisiert die Therme kostenlose Kinderbetreuung von 14 bis 17 Uhr. **Tel.: 09206/99300-0.**

Erholsam wirkt das 32 bis 37 Grad heiße Wasser der Therme Obernsee. Reisemobilisten stehen hier eine Nacht umsonst.

Foto: Therme Obernsee

VER- UND ENTSORGUNGSSTATIONEN

Plz	Ort	Straße	Telefon
49456	Bakum	Harme 27	04446/1266
83471	Berchtesgaden	Bahnhofstr. 21	08652/4087
83098	Brannenburg	Rosenheimer Str. 80	08034/4028
76694	Forst	BAB Bruchsal-West	07251/2200
36039	Fulda	Autohafen Fulda-Nord	0661/969200
94491	Hengersberg	Autohof Hengersberg	09901/3002
81675	München	Einsteinstraße 168	089/478878
95349	Thurnau	Industriestraße 8	09228/99103

Tanken und entsorgen

Esso-Stationen rüsten weiter auf, damit Reisemobilisten bequem entsorgen können. Nachfolgend diejenigen Ver- und Entsorgungsstationen der bundesweit 20 Standorte, welche REISEMOBIL INTERNATIONAL noch nicht veröffentlicht hat:

Alfeld, Leine

Kurz entschlossen

Nur 14 Tage hat es gedauert, bis die Stadt Alfeld an der Leine einen Stellplatz auswies: Auf Initiative des aktiven Reisemobilisten Franz Weber richtete die Gemeinde kurz entschlossen vier kostenlose Stellplätze auf dem Seminarparkplatz hinter der evangelischen Kirche der Schneewittchenstadt am Fuß der sieben Berge ein. Entsorgen und Frischwasser tanken Reisemobilisten im Klärwerk. Außerhalb der Öffnungszeiten ist dies möglich nach Absprache mit Herrn Preißner, **Tel.: 05181/797** oder mit dem Tiefbauamt, Herrn Hammerlik, **Tel.: 05181/703145.**

Kostenlos parken Reisemobile in der Schneewittchen-Stadt Alfeld hinter der evangelischen Kirche.

Foto: H. Stumpe

**REISE
MOBIL**

INTERNATIONAL
*Stellplatz-
News*



Frasdorf,
Oberbayern/Chiemgau

Ländlichen Charme verbreitet der Hof
Lederstube im bayerischen Frasdorf.

Landluft und Blumenpracht

Hühner, Katzen, Hängebauschweine und Bergschafe lassen sich von den Gästen streicheln und füttern: Auf dem Stellplatz Lederstube in Frasdorf, einem großen Hof, sind Reisemobilisten willkommen. Auf den zehn Stellplätzen zu übernachten kostet jeweils zehn Mark, Strom und Wasser schlagen extra zu Buche. An der hauseigenen Trinkwasserquelle schenkt der Besitzer erfrischendes Nass aus.

Die Gegend bietet vielfältige Ausflugsziele: Chiemsee (8 km), Kampenwand (6 km), gotische Wallfahrtskirche St. Florian (2 km), Wittelsbacher-schloss Wildenwart (4 km) und das Höhlenmuseum in Frasdorf. Tel.: 08052/958881.

Kurz notiert

Stellplatz in Bonn

Auf Initiative des Motor-Caravan-Clubs Bonn entschied die Stadt Bonn, zehn Stellplätze auf dem Parkplatz der Sportanlage an der Josefshöhe einzurichten. Die offizielle Eröffnung ist für den Sommer 2000 geplant, der Platz kann jedoch bereits angefahren werden. Tel.: 0228/773920.

Siegen-Wittgenstein

Insgesamt 29 Stellplätze in zehn Gemeinden listet das Faltblatt „Stellplätze für Wohnmobile – Siegerland und Wittgensteiner Bergland“ auf. Es ist kostenlos erhältlich, Tel.: 0271/333-1020.

Klüsserath verlängert

Um zehn Jahre hat der Reisemobilpark Klüsserath den Pachtvertrag mit der Gemeinde verlängert. Der Stellplatz kostet nach wie vor acht Mark pro Tag, die Strompauschale wurde auf drei Mark/Tag reduziert. Tel.: 06507/4434.



Weitere Stellplätze
zum Sammeln

**REISE
MOBIL**

INTERNATIONAL
Collection

- **Stellplatz-Tipps mit Übersicht:** schnell zu finden, ideal für die Tourenplanung
- **Stellplatz-Tipps mit Atmosphäre:** auf Wein-gütern, auf Bauernhöfen, bei Restaurants...
- **Stellplatz-Tipps mit Mehrwert:** viele Zusatzinfos über Sehenswürdigkeiten und die Umgebung.



Nahwinden,
Thüringer Wald

Besuch im Reitstall



Eineinhalb Kilometer vom Stellplatz Nahwinden entfernt liegt der Reiterhof Ehrenstein.

Auf einem 500 Quadratmeter großen, teils geschotterten Parkplatz an der Imbiss-Raststätte Drei Linden im thüringischen Nahwinden finden bis zu zehn Reisemobile Platz. Bei Verzehr im Gasthof parken die mobilen Gäste gratis. Von dort aus können sie zu einer ausgedehnten Schlösser- und Burgentour starten: Burgruine und Reiterhof Ehrenstein (1,5 km), Schloss Heidecksburg (13 km) mit historischer Altstadt von Rudolstadt sowie Schloss Mon-Plaisir (10 km). Die Gaststätte bietet warme Küche von 11 bis 20 Uhr, Montag Ruhetag. Tel.: 03629/802640.

Bad Herrenalb,
Nordschwarzwald

Genießer-Kuren

Bis zu 30 Reisemobile finden Platz auf dem Parkplatz Bahnhofstraße an der Therme in Bad Herrenalb. Die heilklimatische Kurstadt verlangt eine Gebühr von fünf Mark pro Tag. Der Ort liegt in geschützter Lage zwischen Tannenwäldern und hat gleichbleibend mildes Mittelgebirgsklima. Außer Therme und Kuranlagen lohnen den Aufenthalt zahlreiche Ausflugsziele: Falkenfelsen und Klostersruine in 1,5 Kilometern Entfernung, Bergbahn 500 Meter, ein Waldfreibad im Ort, Golfplatz im nahen Bernbachthal. Besonderes Erlebnis: eine Fahrt mit dem historischen Dampfzug. Infos Bad Herrenalb, Tel.: 07083/500563.

Reisemobil-Stellplätze

17219 Klockow bei Waren



Campingplatz Zur hohlen Eiche
Petra und Harry Runge, Dorfstraße,
Tel.: 039921 / 3 69 00,
Fax: 039921 / 3 69 01
Areal: kleines Campinggelände mit Imbiss,
am Rande einer kleinen Gemeinde im
Müritz Nationalpark.
Zufahrt: Asphalt und Feldweg. **Achtung:**
15 km südöstlich von Waren. = 10
auf Steinplatten, 7,50 DM pro Reisemobil,
6,50 DM pro Person, 6 DM für Strom,
Wasser und Müllent-
sorgung. Sonstiges:
ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätzen:
 Aktivitäten:
Streichelzoo, Fütte-
rung der Tiere, Reiten, Kutschfahrten,
Angeln, Wandern und Rad fahren.
Gastronomie:
Waldschänke Zur hohlen Eiche
Warme Küche: 12.00-14.00 Uhr.
Hauptgerichte: 7-10 DM, .
Sonstiges: Brötchenservice.



Sport & Freizeitangebote: 2 km,
 25 km, 0 km. Sonstiges: Bootsver-
leih in Kratzburg und Dalmsdorf, Radtou-
ren und Führungen durch den Nationalpark.
Entfernungen:
 2 km, 2 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten: H.-Schliemann-
Museum 8 km, Hexenkeller 12 km, Müritz-
museum mit Aquarium, Fritz-Reuter-
Museum und 1000-jährige Eiche 20 km.

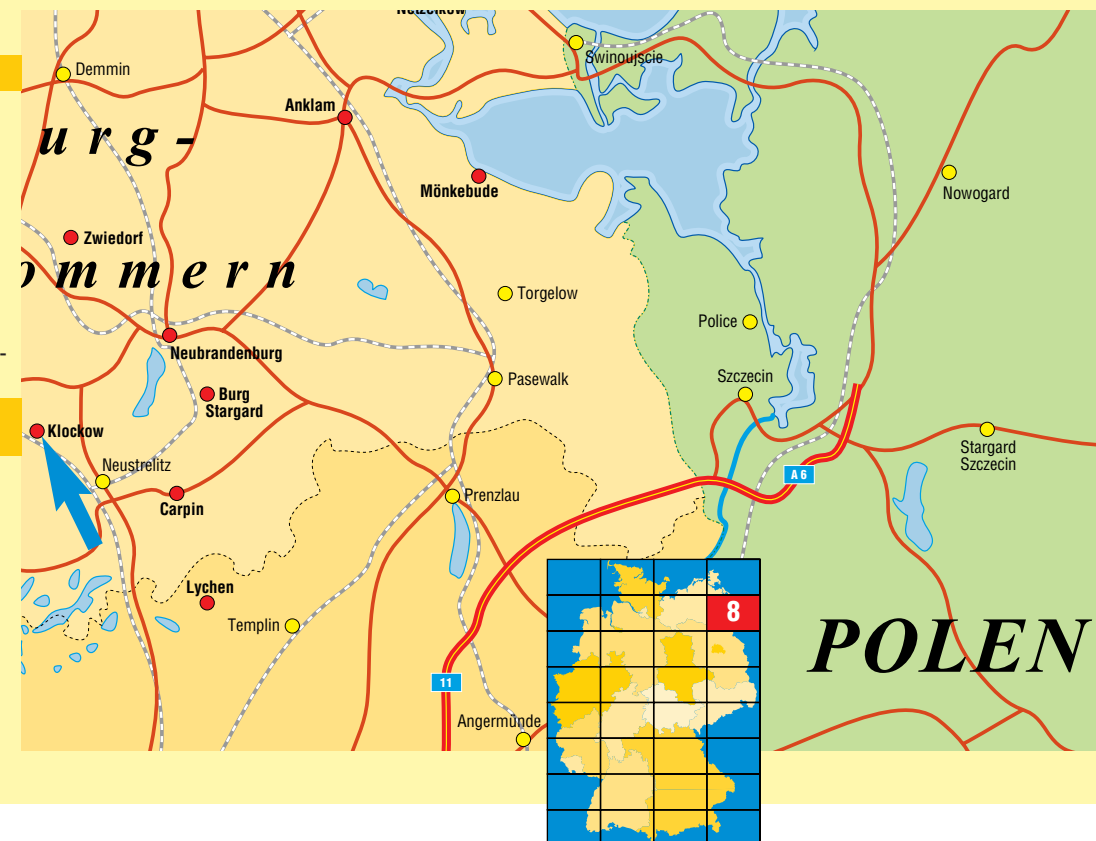
Zeichenerklärung:

= Anzahl der
Stellplätze,
 = telefonische Reser-
vierung erwünscht,
 = behindertengerech-
t ausgebaut,
 = Hunde erlaubt,
 = Strom-
anschluß,
 = Frischwasser,
 = Sanitär-
einrichtungen,
 = Ver- und
Entsorgung,
 = Grillplatz,
 = Liegewiese,
 = Einrichtungen
für Kinder,
 = Schwimmbad,
 = Hallenbad,
 = Cafébetrieb,
 = Garten/
Terrasse,
 = Fahrrad-
verleih,
 = nächster Ort,
 = nächster
Lebensmittelladen.

RM 5/2000

REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



8

Reisemobil-Stellplätze

93471 Arnbruck-Rappendorf



Hotel-Restaurant Rappenhof
Familie Neumeier, Rappendorf 5,
Tel.: 09945 / 13 74, Fax: 09945 / 14 56
Areal: Parkplatz mit Grünanlage an einem
idyllischen Landhotel mit angrenzendem
Bauernhof, am Fuße des Kaitersberg.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der Land-
straße zwischen Kötzing und Arnbruck.
 = 8 auf Schotter, 10 DM pro Reise-
mobil, inklusive Strom. Sonstiges: Ankunft
bis 21.00 Uhr, ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätzen:
 Sonstiges: Dampfbad, Sauna, Solarium und
Fitnessraum im Hotel.
Aktivitäten: Mithilfe bei der Landwirtschaft,
für Kinder Streichelzoo, Reitmöglichkeit und
Tierfütterung.
Gastronomie:
Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr.
Hauptgerichte: 8-45 DM, . Sonstiges:
Frühstücksservice, bayerische Spezialitäten,
kein Ruhetag.
Sport & Freizeitangebote:
 0 km, 4 km, 4 km.
Sonstiges: Wildgehege Drachselsried 6 km,
Casino in Kötzing 10 km.



Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze,
 = telefonische Reser-
vierung erwünscht,
 = behindertengerech-
t ausgebaut, = Hunde
erlaubt, = Strom-
anschluß, = Frischwas-
ser, = Sanitäreinrich-
tungen, = Ver- und Ent-
sorgung, = Grillplatz,
 = Liegewiese, = Ein-
richtungen für Kinder,
 = Schwimmbad,
 = Hallenbad,
 = Cafébetrieb,
 = Garten/Terrasse,
 = Fahrradverleih,
 = nächster Ort,
 = nächster
Lebensmittelladen.

RM 5/2000

Entfernungen:

2 km, 2 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten:
Glashütte Weinfurter in Arnbruck 3 km,
Schloss Neunußberg 10 km.

REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



24

Reisemobil-Stellplätze

06547 Stolberg/Harz



Hotel Waldblick

Familie Brüning, Thyrahöhe 24,
Tel.: 034654 / 82-0, Fax: 034654 / 82-111

Areal: harmonische Fachwerk-Hotelanlage
in walddichter Umgebung, am Rande der
historischen Stadt Stolberg im Unterharz.

Zufahrt: Asphalt. = 15 auf Asphalt,
kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtführung,
Wandern.

Gastronomie: Warme Küche:
11.00-23.00 Uhr.

Hauptgerichte:

7-25 DM,

Sonstiges: Wild- und Forel-
enspezialitäten, Frühstücks-
service, Montag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote:

2 km, 2 km, 0 km.

Entfernungen:

1 km, 1 km,

25 km (an der Tankstelle in Thale).

Sehenswürdigkeiten: Aussichtsturm
Josephskreuz 4 km, Burg Hohnstein,
Heinrichsburg und Ebersburg 12-15 km.



Zeichenerklärung: = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/2000

Reisemobil-Stellplätze

19386 Kuppentin



Wasserwanderrastplatz Kuppentin

Johanna Bednarzyk, Mühlbachstraße 10,
Tel.: 038732 / 2 05 05

Areal: naturreiches Waldgelände, direkt
an der Müritz-Elde-Wasserstraße, am Tor
zur Mecklenburger Seenplatte.

Zufahrt: Asphalt und Sand. **Achtung:** von
Brook an der B 191 in Richtung Kuppentin,
nach der Elde-Brücke rechts in den Wald ab-
biegen. = 10 auf Wiese, 8 DM pro
Reisemobil, Erwachsene 2 DM, Strom 2 DM.
Sonstiges: geöffnet von April bis Oktober.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten:

Baden, Wassersport, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie:

preiswerter Imbiss, .

Sonstiges: Brötchenservice,
Fisch auf Vorbestellung.

Sport & Freizeitangebote:

15 km.
Sonstiges: Motorboot-Charter und Kanu-
verleih sowie Volleyballfeld am Platz.

Entfernungen: 1 km, 1 km,
 800 m (an der Sanitäreinrichtung im Dorf).

Sehenswürdigkeiten:

ehemaliges Kloster Dobbertin 15 km, Agrar-
historisches Museum Alt Schwerin 20 km.

Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/2000



REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde

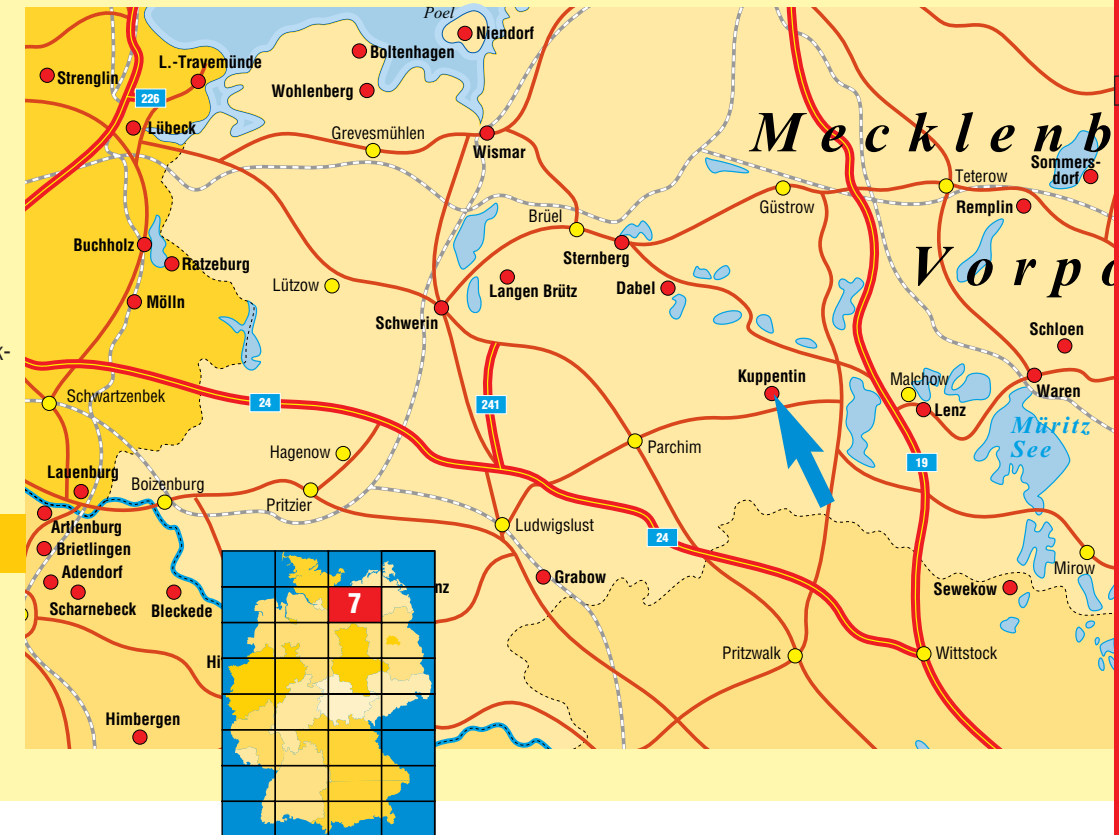


Thüringen

15

REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



Mecklenburg
Vorpommern

7

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Burg oder Schloß
- ☐ Kultur- oder Technikmuseum
- ☐ Freizeit- oder Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil Hersteller/Händler
- ☐ vor dem Campingplatz
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobilfreundliche
Gemeinde

Ich wähle als Dankeschön das Bordbuch:

- ☐ Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- ☐ Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- ☐ Nr. 8 „50 Städte
für Reisemobilisten in
Frankreich/Der Norden“
- ☐ Nr. 9 „50 Städte
für Reisemobilisten in
Frankreich/Der Süden“
- ☐ Nr. 10 „Die Normandie“
- ☐ Nr. 11 „Unser Sturmvogel
hat Räder“

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

**Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes
einverstanden.**

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

☐ Asphalt ☐ Schotter ☐ Sand ☐ normaler Feldweg

☐ Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel

☐ tiefhängende Äste ☐ Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

☐ Asphalt ☐ Wiese ☐ Steinplatten ☐ Schotter ☐ Lehm ☐ Rasengittersteine

☐ Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein



8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluß: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluß: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



einen Spielplatz: ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz oder in der Nähe:

☐ ja (Entfernung ____ km) ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse? ☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb? ☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja ____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja ____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



Fotos: Metz



Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Spargelgerichte für unterwegs

Spargel in Olivenöl mit Garnelen und Kräuterflädle

Spargelsalat mit Vinaigrette

Topfenknödel mit Erdbeeren in der Bröselkruste

Spargel – König der Gemüse – bietet dank seiner wenigen Kalorien Genuss ohne Reue. Neben seinem Wohlgeschmack schreibt man dem Spargel wassertreibende Kräfte zu.

Spargel in Olivenöl mit Garnelen und Kräuterflädle

Spargel schälen. Wasser mit Salz, Zucker, dem Orangen- und/oder Apfelstück zum Kochen bringen und den geschälten, weißen Spargel einlegen und 3 Minuten kochen lassen.



In der Zwischenzeit Mehl mit Eiern, Salz und Milch zu einem Pfannkuchenteig rühren, die Kräuter untermischen und dünne Pfannkuchen (Flädle) backen.

Den geschälten grünen Spargel dazu geben und weitere 3 bis 4 Minuten kochen lassen.



Danach den Spargel in Stücke schneiden, die Krabben oder Garnelen untermischen und in Olivenöl schwenken.

Mit Salz und Pfeffer würzen und, je nach Wunsch Crème fraîche darunter rühren. Spargel zusammen mit den Flädle auf den Tellern anrichten.

Als Beilage schmecken statt der Flädle auch neue Kartoffeln oder Gnocchi.

Zutaten

für 4 Personen

800 g Spargel weiß oder grün oder gemischt

1 l Wasser, 1 Stück Orange oder Apfel,

Salz, Zucker

150 bis 200 g Garnelen oder Krabben (frisch oder gefroren)

Zutaten für Kräuterflädle:

200 g Milch, 2 Eier,

80 g Mehl, Salz

1 EL zerlassene Butter

Butter zum Backen

Schnittlauch, Petersilie

evtl. 100 g Crème fraîche

Zubereitungszeit: 35 Minuten

Spargelsalat mit Vinaigrette

Zutaten

- 250 g gekochter grüner Spargel
- 250 g gekochter weißer Spargel
- Salz, Pfeffer, wenig Zucker
- 1 EL Essig, 1 EL Öl, Zitronensaft
- 1 hartgekochtes Ei
- Kräuter (Estragon oder Kerbel)
- Schinkenwürfel
- Zubereitungszeit: 10 Minuten



☞ Gekochten Spargel längs halbieren und in einer Marinade aus 2 EL Spargelsud, Salz, Pfeffer, Zucker, Essig und Öl eine Stunde ziehen lassen.

☞ Spargel auf Teller anrichten und mit Schinkenwürfeln und gehacktem Ei bestreuen.

☞ Die Marinade mit den gehackten Kräutern vermischen und den Spargel damit beträufeln.

Pfiffiges vom Meisterkoch



Spargel schält man mit einem Sparschäler von unterhalb des Kopfes zum Ende hin. Dabei wird er gehalten wie im Bild gezeigt. Leichter geht es, wenn man einen höheren Topf umdreht, ein Tuch über den Topfboden legt, den Unterarm darauf aufstützt und den Spargel flach über dem Topf hält. Die Schalen kann man mitkochen, wenn man aus dem Sud eine Suppe bereiten will.

Grünen Spargel schält man in der Regel nur von der Stangenhälfte nach unten.



Topfenknödel mit Erdbeeren in der Bröselkruste

Zutaten

- 1 Beutel Quark-Knödel (Pfanni)
- 1/2 TL Salz und 1 1/2 l Wasser
- 250 g Quark oder Topfen
- 8 bis 10 Erdbeeren
- 3 EL (40 g) Butter
- 6 EL Semmelbrösel
- Püree oder Marmelade von Erdbeeren
- Zubereitungszeit: 15 Minuten

☞ Wasser mit Salz zum Kochen bringen.

☞ Quark mit Beutelinhalt Quarkknödel vermischen und 2 Minuten quellen lassen.

☞ Mit angefeuchteten Händen 4 Knödel formen, diese dann aufreißen, eine ganze Erdbeere einstecken und wieder gut verschließen. Die Knödel gleichzeitig ins kochende Salzwasser geben und 10 Min. ziehen lassen.

☞ Butter in einer Pfanne zerlaufen lassen, die Semmelbrösel untermischen und die gegarten Knödel darin wälzen.

☞ Erdbeermarmelade oder -Püreesauce auf den Teller geben und mit dünnen Erdbeerscheiben garnieren. Den Knödel auf die Sauce setzen und leicht mit Puderzucker bestäuben.

Statt Erdbeeren kann man entsteinte und mit einem Würfelzucker gefüllte Zwetschgen oder Aprikosen in die Knödelmasse einfüllen.



Nur Fliegen ist schöner



Wild: Der Travo auf der Ostseite der Insel ist nur ein Fall für Könnner.

Eng: In den korsischen Städten sind kleine Reise-mobile im Vorteil, ebenso bei der Suche nach versteckten Übernachtungsplätzen.

Fotos: Paul Burkhardt

Viele Urlauber wissen nicht, dass die Mittelmeerinsel Korsika ein Paradies für Kanuten ist. Vielleicht, weil die reißenden Flüsse nicht jedermanns Sache sind.



Getrennt: Die Korsen sind stolz auf ihre Eigenständigkeit.

Ein kräftiger Schlag mit dem Paddel, der Bug des knapp drei Meter langen Kajaks dreht sich nach links, stürzt gut sieben Meter in die Tiefe. Tief taucht das Boot in das brodelnde Wasser – aber leider kieloben wieder auf.

Mein Helm schrappt am Flussgrund entlang, ich schlage mir die Finger an und verliere beinahe das Paddel. Die Luft unter Wasser wird langsam knapp: Kieloben treibe ich auf den nächsten Wasserfall zu. Ruhig bleiben, mahne ich mich. Die Eskimorolle klappt, und nach zwei Paddelschlägen wartet der nächste Flug, es geht die nächste Stufe hinunter.

Auf den wilden Flüssen Korsikas geht die Post ab. Hunderte von Wildwasserfahrern schicken sich jedes Jahr an, die wilden Flüsse des Gebirges im Meer, wie die Insel auf alten Seekarten heißt, mit ihren Kajaks zu erobern. Was für die Wildwassercracks zählt, sind die Flüsse, die Sturzbächen gleich von den bis weit über 2.000 Meter hohen Gebirgsrücken ihren Weg über unendlich viele Wasserfälle und Stufen ins Meer suchen.

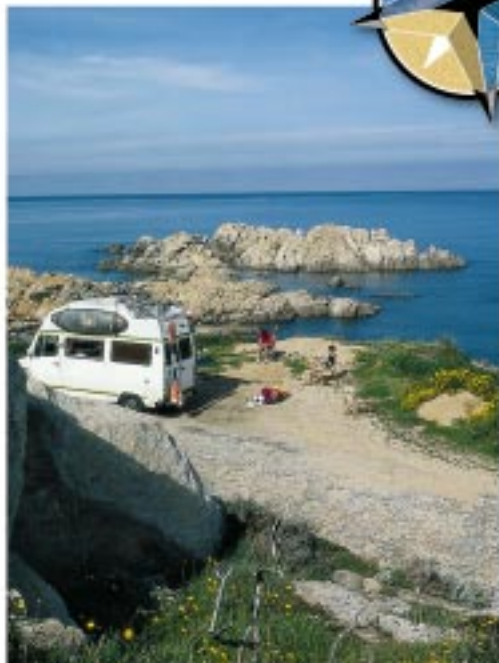
April und Mai gelten als ideale Reisemonate: Dann ge-

ben die Schneefelder kontinuierlich Wasser ab. Im März ist es in den Höhenlagen zur Schneeschmelze noch zu kalt, im Juni hingegen sind die Schneereserven aufgebraucht.

So ist es wieder einmal Anfang Mai, als unsere Fähre in den Hafen von Bastia einläuft. Wir können es kaum erwarten, korsischen Boden unter die Räder zu bekommen – schnellstmöglich steuern wir im Reisemobil unsere erste Station an, den Fluss Golo.

Zur schönen Routine ist uns die Schlucht des untersten Golo geworden. Gestartet wird die Wildwasser-Tour oberhalb von Barchetta an der N 193. Elf Kilometer Wildwasser im vierten Schwierigkeitsgrad erwartet hier die Kanuten, wenngleich es nicht unbedingt korsischen Charakter hat: Die Wucht des Wassers ist groß und das Gefälle ausnahmsweise gering, schließlich hat der Golo schon viele Kilometer im Hochgebirge hinter sich. Noch am Abend zieht es uns weiter, nur wenige Kilometer den Golo aufwärts.

In Ponte Leccia kaufen wir zunächst einmal ausgiebig ein, bevor wir uns dem Asco zuwenden. Dieser Fluss entwässert aus dem Gebiet des Monte Cinto. Für korsische Verhältnisse ungewöhnlich, können wir den Wildling fast durchgehend von der Straße aus besichtigen. Weil es im Asco-Tal streng verboten ist zu übernachten, fahren wir wieder ►



Der Weg zur Calasima führt über die N 193 weiter Richtung Corte. In Francardo biegen wir rechts ab und fahren weiter über die D 84 durch die berühmte Schlucht Scala di Santa Regina, die Treppe der Heiligen Königin. 15 Kilome-

- 1 Unterster Golo
- 2 Asco
- 3 Calasima
- 4 Restonica
- 5 Vecchio
- 6 Travo
- 7 Fiumicicoli
- 8 Taravo
- 9 Fiume Grosso

In Albertacce mündet in die D 84 eine kleine, sehr schmale Straße, die D 318, der wir folgen. Schon die Anfahrt bis zum Ort Calasima ist ein kleines Abenteuer. Drei Kilometer oberhalb setzen wir die Kajaks ins Wasser. Immer wieder versperren Felsriegel in

Wer die D 318 weiter hochfährt und sich auch von der Schotterpiste nicht abhalten lässt, landet an deren Ende in absoluter Einsamkeit mit Blick auf den schönsten Gipfelgrat Korsikas, den berühmten Paglia Orba, ein gewaltiges, im-

Unser nächstes Ziel heißt Corte, die heimliche Hauptstadt Korsikas. Von dort aus wollen wir eine absolute Perle im allerobersten Schwierigkeitsgrad, die Restonica, in Angriff nehmen. Aber zunächst genießen wir das Leben der Stadt: Am Place Paoli setzen wir uns in ein Café und beobachten die Mischung zwischen munterem Treiben und Ver-



Steil: Die korsischen Flüsse haben ein enormes Gefälle.



Mit der Restonica haben wir uns einen der anspruchsvollsten Wildflüsse Korsikas ausgesucht. Für ein 2,5 Kilometer langes Teilstück benötigen wir gut sechs Stunden. Pausenlos heißt es, in alpinem Gelände die Kajaks zu verlas-

Nun haben wir die Qual der Wahl. Sollen wir der D 69 folgen und über den Col de Sorba nach Ghisoni zum Fium Orbo kurbeln, ein Fluss ebenfalls im obersten Schwierigkeitsbereich, den wir bereits gut kennen? Oder besser die Tavignano-Schlucht entlang, auf der N 200, Richtung Osten nach Aleria fahren, wo wir uns auf gut ausgebauten Straßen Richtung Süden bewegen könnten? Wir entscheiden uns für die zweite Variante: Uns lockt der Travo, einer der schönsten Wildflüsse Korsikas. ►



Von der Ortschaft Travo aus, an der N 198 unweit des A  rodrome de Solenzara gelegen, fahren wir die D 465 Richtung Westen ins Gebirge hoch. Am Aussatzpunkt für die Kernschlucht, hier wechselt die Straße unterhalb von Basalla die Flussseite, können wir zum ersten Mal den Wasserdurchlauf bewerten.

Optimal hätten wir es erwischt, sagen meine Travo-erfahrenen Begleiter, so dass wir tags drauf auf Wildwasser in höchstem Schwierigkeitsgrad einen Traumtag erleben. Oberhalb der Brücke bei Chisa setzen wir ein, sorgfältig beachten wir die Wasserfälle und kommen nach gut sechs Stunden wieder an der Brücke unterhalb von Basalla an.



Beeindruckend: Wolkenfelder zwischen Meer und Himmel.



Berühmtheit erlangt hat der Travo aber nicht nur wegen seiner unvergleichlichen Schlucht mit fantastischen Stufen, eng verblockten Schnellen und Rutschen: Immer wieder verunglückten hier Wildwasserfahrer tödlich. Gerüchte, den Fluss zu sperren, machten die Runde. Doch wie uns der Bürgermeister von Chisa schon vor Jahren aufklärte, hatte die Sperrung an jedem zweiten Tag nichts mit den tödlichen Unfällen zu tun, vielmehr gelte sie den Belangen der Fischerei.

Leider hatten sich auch reisemobilfahrende Kanuten in Chisa wenig beliebt gemacht: Um mit ihren Mobilien zu wen-

Kontrastreich: Action in eisigem Wasser – Baden in warmen Quellen.

den, öffneten sie Gatter, verschlossen sie aber nicht mehr – das Vieh b  chste aus. Dazu war die kleine verschlafene Ortschaft oft zugeparkt, sehr zum   rger der Bewohner.

Wasserfälle reihenweise

Nach einer Übernachtung am Aussatzpunkt zieht es uns weiter. Von der N 189 biegen wir nur wenige Kilometer nach der Ortschaft Travo bei Solenzara rechts ab und fahren die D 268 hoch zum Col de Bavella, eine für Reisemobile



  u  erst anspruchsvolle Strecke. Auf der Passhöhe angekommen, bestaunen wir die Aiguilles de Bavella – eine der beeindruckendsten Felsformationen, die in Korsika mit dem Reisemobil zu erreichen sind. Weiter geht die Fahrt in das Dörfchen Zonza im Asinao-Tal. Ein riesiges Waldgebiet ist hier Garant für eine konstante Wasserführung von Rizzanese, Codi und Fiumiciccoli.

In einer Bar in Zonza planen wir unsere weitere Reise. Regen hält uns vom Rizzanese mit seinem berühmten, zehn

Meter hohen, fahrbaren Wasserfall ab. Allzu gefährlich scheint es uns, bei N  sse auf den riesigen, glattgeschliffenen Granitplatten herumzuklettern. So entscheiden wir uns für den Fiumiciccoli, für uns noch Neuland.

Wir setzen an der Brücke der D 59 ein, zwischen Carbini und Levie.   ber viele kleine und größere Stufen springen wir mit unseren Kajaks, die Wasserwucht ist gering, dafür befinden wir uns aber in einer einmaligen unzugänglichen Waldschlucht. An der Brücke der D 148 unweit der Mineralquellen von Caldane beenden wir nach gut vier Stunden unsere 15 Kilometer lange Wildwasserfahrt durch korsische Einsamkeit, leider aber bei nicht endendem Nieselregen. Die kühle Witterung nutzen wir zum Bad in den warmen Mineralquellen von Caldane, dafür haben wir zweifellos ideale Temperaturen erwischt, und hoffen auf besseres Wetter.

Tags darauf kommt es noch dicker. Kräftiger Regen

INFO KOMPAKT



Gute Flussbeschreibungen, prima Fotos und viele Tipps liefern die beiden im Verlag des Südkurier erschienenen B  nde „Wildwasserparadies Korsika“ von Josef Haas. Für Paddler gehören sie als Standardwerke ins Korsikagep  ck. Dauernd überarbeitet und entsprechend aktuell sind auch die Flussf  hrer des Deutschen Kanuverbandes. Notwendig ist gutes Kartenmaterial: Oft sind die Einsatzorte nur über kleinste Stra   chen zu erreichen.

Wir haben auf Korsika die beiden Touristenkarten Corse nord und Corse sud im Maßstab 1:100.000, herausgegeben vom Institut Géographique National den Michelin-Karten vorgezogen.

Als Begleiter bewährt hat sich auch der Band Korsika aus der Reihe Wohnmobil kompakt Reisen von Peter H  h und Christian Prager, erschienen im Motorbuch Verlag, Stuttgart. So manche Route, von Fluss zu Fluss oder durch die Schluchten, die wir durch die korsische Bergwelt zurücklegten, ist in dem Band beschrieben, mit guten touristischen Hinweisen und auch mit Tipps zur Übernachtung.

Informationen:

Französisches Fremdenverkehrsamt, Maison de la France, Westendstraße 47, 60325 Frankfurt/Main. Prospektbestellung unter Tel.: 0190/570025, Fax: /599061

hat eingesetzt. Den Rizzanese lassen wir sausen – wegen unserer Sicherheit. Unser nächstes Ziel heißt Taravo. Von Sart  ne aus fahren wir die N 196 Richtung Norden. Bei Propriano geht es zunächst ans Meer, anschließend führt die Straße wieder hoch in korsische Wildnis. Mühsam ist es, an den obersten Einsatzpunkt des Taravo zu gelangen.   ber kleinste Straßen geht es in Richtung Col de Verde.

An einer Brücke unweit von Palneca beginnen wir unsere Fahrt auf dem wilden Taravo. Leider neigt sich der Urlaub dem Ende zu, so dass wir unser Ziel, einen Fluss einmal bis ins Meer zu fahren, nicht verwirklichen können. Doch auch drei Etappen Taravo, teilweise in höchsten Schwierigkeitsgraden, hinterlassen bleibende Eindrücke. Bei der Brücke der N 196 über den Taravo verlassen wir den wilden Gesellen.

Unsere Route führt uns nach Ajaccio und von dort aus über die D 81 weiter nach Norden. Fiume Grosso und Liamone

ne wollen wir noch einmal befahren und hoffen dank des Regens der vergangenen Tage auf einen guten Wasserstand. Bei der Brücke der D 323 bei Bains de Guagno starten wir unsere erste Tagesetappe, die bis Pont de Belfiori oberhalb von Vico reicht. Diese Etappe ist, ebenso wie die zweite von Pont de Belfiori bis Pont de Truggia unterhalb von Arbori, nichts für schwache Nerven. Immer wieder muss vorgeklettert werden. Genauestens w  gen wir ab, ob die Stellen fahrbar sind – bei einigen müssen wir passen, etwa am Eingang der Klamm in der zweiten Tagesetappe.

Drei Tage haben wir noch Zeit, bis uns die F  hre erwartet. Gemütlich gondeln wir mit unserem Reisemobil noch an der Westküste Korsikas hoch, genießen die einmaligen Felsformationen der Calanche, bevor wir die Insel zurück durchs Tal des Golo queren. Von dort aus sind es nur noch wenige Kilometer auf gut ausgebauter Straße zum Fährhafen Bastia. *Heiko Paul*

Unterwegs



Zu schnell – zu teuer

Umgerechnet 200 Mark kostet es einen Kraftfahrer, der in Norwegen mit nur acht km/h schneller fährt, als es erlaubt ist. Eine Toleranzgrenze gibt es nicht. Diese Erkenntnis machte ein deutscher Reisemobilist schon an seinem zweiten Urlaubstag, als er mit 68 statt der erlaubten 60 km/h fuhr und in eine Polizeikontrolle geriet.

Zwar ist die Polizei in Norwegen viel seltener optisch präsent als anderswo. Dafür sind häufig automatische Anlagen installiert, die den Verkehr überwachen. Der heimische Kraftfahrer fährt entsprechend extrem korrekt: Etwa bremst er ab, sobald er ein Schild mit einer niedrigeren zulässigen Höchstgeschwindigkeit sieht. Möchte ein Fußgän-

**Dringend ernst zu nehmen:
Hinweis auf automatische
Verkehrsüberwachung in Norwegen.**



Foto: Braun

ger die Fahrbahn überqueren, stoppt mancher norwegische Autofahrer vorsorglich sofort – auch in Autokolonnen oder aus voller Fahrt.

Rolf Braun
CH-8750 Glarus

Richtige Nummer eingeben

Achtung an Geldautomaten in Spanien: Wer hier zweimal hintereinander eine falsche Geheimnummer eingibt, muss damit rechnen, dass seine Karte eingezogen wird. Diese Sicher-

Ist auch Ihnen unterwegs etwas aufgefallen, das andere Reisemobilisten wissen sollten? Haben auch Sie Erfahrungen gemacht, die Sie Gleichgesinnten mitteilen wollen? In REISEMOBIL INTERNATIONAL finden Sie das passende Forum dafür. Bitte schicken Sie Ihre Erlebnisse oder Erfahrungen als kurzen Text, am besten mit Bild, an:

*Redaktion
REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „Unterwegs“
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart,
Fax: 0711/ 13466-68*

heitsmaßnahme gilt seit dem 1. Januar 2000, nachdem im Jahr zuvor Kriminelle mit Raubkopien von EC- oder Kreditkarten 890 Millionen Peseten an den Automaten ergaunert hatten.

Polizei und Banken raten, mit Kreditkarten nie in Nachtlokalen oder Geschäften zu bezahlen, in denen das Zahlungsmittel während des Vorgangs nicht zu sehen ist. Kunden sollten grundsätzlich darauf achten, dass die Abbuchung vor ihren Augen erfolgt.

Heinz R. Lange
63486 Bruchköbel-Rossdorf

**It's Teatime, Sir:
Im vergangenen
Januar haben wir
im Allgäu dieses
verwegene Reisemobil
englischer Art bewun-
dern können, direkt
unterhalb der
Königsschlösser in
Neuschwanstein.
Bei eisigen minus
18 Grad rauchte der
Holzofen, und die Eis-
blumen verzierten die
Echtglasscheiben mit
Holzrahmen.**

Rudolf Warda,
76137 Karlsruhe



Auf der Lauer

Nur zweieinhalb Millimeter sind sie groß, aber ihre Bisse außerordentlich gefürchtet: Wie kann sich der Urlauber vor Zecken schützen?



Nicht in Bäumen, sondern im Gras und auf Büschen lauern die Zecken. Guter Schutz beim Wandern: feste Schuhe und lange Hosen.

P ünklich zum Frühsommer gibt es wieder Zeckenwarnungen. Ursache dafür ist ein kleines, nur wenige Millimeter großes, zur Familie der Spinnen zählendes Insekt, hierzulande auch bekannt als gemeiner Holzbock.

Das, was den Menschen vor diesem eigentlich unscheinbaren Tier so

auf der Hut sein lässt, ist der Biss der erwachsenen weiblichen Zecke. Das 2,4 bis 4,8 Millimeter große Weibchen fräst sich mit seinem Stechapparat in die Menschenhaut ein und saugt so lange Blut, bis es das 100- bis 200fache seines Körpergewichts erreicht hat. Aber nicht nur erwachsene Holzböcke saugen Blut,

sondern bereits die Larven brauchen den Lebenssaft für ihr Wachstum.

Bis sie erwachsen ist, durchläuft die Zecke vier Entwicklungsstadien. Die Eier legen die Weibchen im Laubstreu ab. Daraus schlüpfen die gut einen halben Millimeter großen Larven, welche einen Wirt zum Blutsaugen suchen – zumeist sind dies

Fotos: Baxter Deutschland



Die Zecke gehört zur Familie der Spinnentiere, hat einen ungegliederten Leib und acht Beine. Am Kopf trägt sie mächtige Beiß- und Kauwerkzeuge.



Verhalten in Zeckengebieten

- ! Waldwege benutzen, nicht durch dichtes Unterholz gehen.
- ! Lange Hosen, langärmelige Blusen und Hemden, geschlossene Schuhe tragen.
- ! Für etwa zwei Stunden hilft auch das Einreiben mit bestimmten Insektenmitteln.
- ! Regelmäßig die Kleidung und den Körper auf Zecken hin absuchen.
- ! Rechtzeitige Impfung schützt vor der FSME-Erkrankung – gegen Boreliose gibt es in ganz Europa noch keinen Impfschutz.



Verbreitungsgebiete von Zecken

Leisten, Hände und Füße. Es kann Stunden dauern, bis sie eine geeignete Stelle gefunden hat. Also hilft ein wachsames Auge auf jeden Fall, um den Schmarotzer rechtzeitig zu verschrecken.

Ist die Zecke fruchtig geworden, braucht sie fünf bis zehn Minuten, bis sie mit ihrem von Widerhaken bewehrten Mundwerkzeug die Haut zu einem ausreichend großen Saugloch aufgeschnitten hat. Der Mensch merkt davon meist nichts, weil der

Zeckenspeichel die Einstichstelle betäubt. Deshalb spürt der Betroffene erst recht spät, dass er von einem Holzbock befallen wurde. So kann er häufig erst dann reagieren, wenn sich das Ungeziefer schon fest in die Haut verbissen hat.

Wie aber wird ein Mensch eine festsitzende Zecke schnell wieder los? Oberstes Gebot: Ruhe bewahren, nicht hektisch an dem Tier ziehen. Mit einer Pinzette (Schweizer Messer) oder mit den Fingernägeln

Zecken-Risikogebiete in Deutschland sind vor allem Baden-Württemberg und Bayern. Hier leben sie insbesondere in den Feuchtgebieten der Flussläufe.

so nah wie möglich den Holzbock über der Haut greifen und nach oben herausziehen. Hundebesitzer benutzen dazu die Zeckenzange für den Vierbeiner. Wichtig ist, der Zecke nicht auf den Hinterleib zu drücken oder zu quetschen: Genau dort im Darm sitzen die gefährlichen FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)-Viren, welche dann in die Wunde gelangen und beim Menschen Hirnhautentzündung auslösen können. Auch Lyme-Borreliose auslösende Bakterien, die ebenfalls Hirnhaut- und Nervenentzündungen verursachen, werden auf diese Art übertragen. Aber nicht jede Zecke hat die Krankheitserreger im Körper, sondern in Deutschland nur ein Prozent der im Freiland lebenden Tiere.

Die Finger sollte der von der Zecke Gebissene auch lassen von Öl, Alkohol oder Nagellack, um das Insekt damit zu entfernen. Diese Methode würde den Speichelfluss der Zecke fördern und damit die Übertragungsmöglichkeit von Krankheiten verstärken.

Kein Grund zur Panik besteht, sollten noch Teile des Rüssels in der Haut stecken bleiben – der menschliche Körper stößt sie normalerweise in den nächsten Tagen automatisch ab. Falls nicht, entzündet sich die Bissstelle – dann hilft nur noch ein Arzt. Auf jeden Fall muss die Einstichstelle vier Wochen lang auf mögliche Entzündungen hin beobachtet werden.

Wann eigentlich sind Zecken aktiv? In unseren Breiten beschränkt sich der Holzbock-Befall auf die Monate März bis Oktober – besonders aktiv sind die Spinnentiere im Frühling, Frühsommer und Herbst. In der warmen Jahreszeit sind Zecken am Vormittag, am frühen Abend und nachts am hungrigsten.

Welche Gebiete aber sind am meisten gefährdet? Vereinfacht gesagt treten die von Zecken übertragenen FSME-Viren und die Borreliose-



Zecke beim Blutsaugen. Das Weibchen saugt so lange, bis es das 100- bis 200fache seines Körpergewichts erreicht hat.

se-Bakterien in europäischen Ländern auf – außer in England, Portugal, Spanien und den Benelux-Ländern. In Deutschland kommt das Virus vor allem in Baden-Württemberg und Bayern entlang großer Flusstäler vor. Besonders am Rhein, flussabwärts bis Heidelberg, im Neckartal im Großraum Stuttgart, im südlichen Schwarzwald und der Freiburger Gegend. In Bayern entlang der Donau und ihrer Zuflüsse: Altmühl, Inn, Isar, Vils, Inn, Rott und Regen.

In den übrigen Gegenden treten nur vereinzelt FSME-Erreger auf. Doch mit ein bisschen Umsicht können Reisemobilisten getrost in Zeckengebiete reisen: Beim Spaziergang durch Wälder und über Wiesen heißt es nur, geschlossene Kleidung zu tragen, Augen auf und bei aller Vorsicht nicht zu vergessen, die Natur zu genießen.



Infos zum Thema Zecken

! Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin bgvv, Thielallee 88-92, 14195 Berlin, Tel.: 030/8412-0. Hier Broschüre mit einem mit drei Mark frankierten C5-Rückumschlag anfordern. Internet: www.bgvv.de.

! Baxter Deutschland, Tel.: 06221/397-0, Internet: www.baxter.de



In der Aufnahme unter dem Elektronenmikroskop erkennt man deutlich die Widerhaken am Saugapparat der Zecke.



Die zweieinhalb Millimeter große Zecke sitzt auf Gräsern und Zweigen und lauert auf ihr Opfer.

CLUBS

Ihr 15jähriges Bestehen haben die Berliner WMF auf der Kegelbahn gefeiert. Und Pläne für die nächsten Touren geschmiedet.



Berliner Wohnmobilfreunde

Von wegen ruhige Kugel



Bilder aus den Anfängen: Auf ihrer Wiese in Gatow waren die Berliner WMF die Kings.

Viele Vereine rühmen sich, frei zu sein von Vereinsmeierei. Das stimmt, trotz fortwährender Beteuerung, nicht immer. Die Berliner Wohnmobilfreunde jedoch scheint genau dieses Credo regelrecht zusammenzuschweißen: „Wir sind eine Interessengemeinschaft“, verdeutlicht Marianne Grasemann, 57, „bei uns gibt es keine Satzung und keine Kasse, keine Statuten und keine Beiträge.“ Anfallende Kosten teilen die Berliner einfach durch die Anzahl der Anwesenden. „Das klappt pri-

ma“, freut sich Detlef Grasemann, 56 – gemeinsam organisiert das Ehepaar das Nötigste für den Club.

Offensichtlich leidet kein einziges Mitglied der Berliner Wohnmobilfreunde unter dem ach so undeutschen Mangel an Regularien – immerhin besteht die Gruppe heuer im 15. Jahr: Die Stimmung bei der Jubiläumsfeier am ersten März-Wochenende im havelländischen Paaren/Glien steigt mit jedem Neuankömmling. Händeschütteln, Schulterklopfen, Küsschen rechts und links: Lange nicht gesehen, wie geht's –

wohin fahren wir das nächste Mal?

Obwohl sich die Berliner WMF nur zwei Mal per anno treffen – zu ihrem Gründungstermin Anfang und zur Nikolausfeier Ende des Jahres – gehen sie vertraut miteinander um. Wohl auch, weil viele Wochenenden im Zeichen gemeinsamer Ausfahrten stehen.

Allein die Grasemanns fahren zwölfmal im Jahr zu einem Kurztrip quer durch die Republik: „Wer mit will, schließt sich uns an“, sagt Marianne Grasemann, „nur mehrwöchigen Urlaub verbringen wir allein.“ Die Ziele im Reiseland Nummer

eins – Deutschland – reichen von Mönkebude am Stettiner Haff bis an die Mosel.

Und mit Rotenburg an der Fulda fühlt sich der Club freundschaftlich verbunden. Schließlich reicht das Engagement des dortigen Machers Manfred Gesemann bis in die Anfänge der Berliner zurück.

Die liegen im Jahr 1985, als sich die Wohnmobilfreunde am 15. Januar erstmals zusammenfanden. Vorausgegangen war eine Annonce in der Zeitung „Zweite Hand“, auf die ein gutes Dutzend Gleichgesinnter reagierte. „Wir waren damals höchstens sechs Reise-

mobile“, erinnert sich Marianne Grasemann. Das gemeinsame Hobby stand im Vordergrund, nicht jedoch Typ oder Größe des Mobils: „Bei uns gibt es alles – vom VW Bus bis zum selbst ausgebauten Bocklet.“

Die damalige Insellage Berlins zwang die Gruppe, sich ein freies Plätzchen zu suchen, auf dem Reisemobile geduldet wurden. Kein leichtes Unterfangen in einer Stadt, die dafür keine öffentlichen Flächen bereitstellen wollte. Zum Glück gab es damals das englische Militär samt Flugplatz in Berlin-Gatow. Marianne Grasemanns Gang durch die britischen Instanzen war lang – aber erfolg-

reich: Die Wohnmobilfreunde durften, jeweils nach der Passkontrolle, eine Wiese nutzen, mussten abends allerdings das Gelände räumen: „Da waren wir die Kings.“

Mit dem Fall der Mauer änderte sich das Leben auch für die Berliner Wohnmobilfreunde. Die Engländer räumten das Feld – und der Club seine Wiese. Die Freude über die Wende freilich überwog: „Endlich konnten wir unser Umland mit dem eigenen Mobil erkunden“, frohlockt Marianne Grasemann. Kein Wunder, dass das Clublokal „Zum Thüringer“ heißt und in Staakow liegt, einem Dorf im Spreewald.

„Außerdem bekamen wir neue Mitglieder aus Ostdeutschland.“ Allen anfänglichen Unterschieden zum Trotz: „Der Konflikt Ossie – Wessie existiert für uns nicht.“

Herrscht hier wirklich nur eitel Sonnenschein? Beim Wettkampf auf der Kegelbahn will doch mancher zeigen, dass er eben keine ruhige Kugel schiebt. Dennoch: Sie alle haben Spaß miteinander, das ist regelrecht zu spüren.

Vielleicht liegt das gute Klima ja daran, dass die Berliner Wohnmobilfreunde mit Vereinsmeierei tatsächlich nichts zu tun haben. Auch nicht nach 15 Jahren. *cgp*



Spaß beim Jubiläum: Ihren 15. Geburtstag feierten die Berliner auf der Kegelbahn. Auch mit Küsschen.



Kontakt zu den WMF Berlin

Zweimal per anno treffen sich die Berliner Wohnmobilfreunde – einmal zu Beginn und einmal gegen Ende des Jahres. Dazwischen gibt es viele gemeinsame Ausfahrten übers Wochenende, denen sich die Mitglieder nach Lust und Laune anschließen. Für das Jahr 2001 plant der Club eine Suchfahrt für Reisemobile in und um Berlin.

Ansprechpartner sind Marianne und Detlef Grasemann, Wollankstraße 42, 13359 Berlin, Tel.: 030/4946341.



TREFFS UND TERMINE

3. Mai

■ Stammtisch der WMF Heimbach-Weis im Gasthof Engel, Beginn 20 Uhr, Gaby und Rudolf Weiss, Tel.: 02622/81922, Fax: 972151.

■ Clubabend des 1. Tiroler WMC im Gasthof Jagerwirt, Volders, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

5. Mai

■ Stammtisch des RMC Mittelbaden in Iffezheim, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

4. bis 7. Mai

■ Fahrt des RMF Schleswig-Holstein zum Lenkdrachenfliegen an die Westküste Dänemarks, Michael Müller, Tel.: 04826/1891.

5. bis 6. Mai

■ Erstes Treffen der IG der Dehler-Ambiente-Besitzer in Olsberg im Hochsauerland, Alexander Diedrich, Tel.: 07735/3270, Fax: /938627.

5. bis 7. Mai

■ Fahrradrallye des RMC Schleswig-Holstein in Vegesack, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

■ Zwölftes Internationales Freundschaftstreffen der Rally Freunde Köln in Köln, Christa Schorm, Tel.: 0221/662772.

■ Saisonauftakt der VW-Bus-Freunde Wetterau auf der Kißberger Bulli-Burg, Tel.: 06032/81182, Internet: www.vw-bus-freunde-wetterau.de.

5. bis 19. Mai

■ Tour 2000 Bodensee – Hegau – Schwäbische Alb nach zweitägigem Regionaltreffen des Hymer Mobil Eignerkreises in Friedrichshafen, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25, Fax: -20.

9. Mai

■ Monatstreffen des WMC Amberg ab 19.30 Uhr in der Bergwirtschaft Mariahilfberg, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

■ 135. Stammtisch des RMC Bünde in der Stadthalle, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/600-25, Fax: -98.

11. Mai

■ Stammtisch des 1. Tiroler WMC im Gasthof Rieder, Jenbach, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

12. Mai

■ Clubabend mit Werkstatt-Wochenende der Westpfälzer Womo-Schwalben in Hochspeyer, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

■ Clubabend des RMC Rheingold mit Fahrt ins Blaue, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Die Strassenfuchse treffen sich im Panorama Park, Anke und Michael Wißkirchen, Tel.: 02232/200090.

■ Ausfahrt der WMF Zugvögel aus dem Großraum Frankfurt nach Worms, Heinz Weber, Tel.: 06474/1392.



Der Mai ist gekommen: Die Reisemobilisten treten wieder in die Pedale.

■ Erlebniswochenende der Strassenfuchse in Sontra beim Stammtisch Nordhessen, Rudolf Vorwachs, Tel.: 06627/ 1759.

12. bis 15. Mai

■ 35. Gemeinschaftsfahrt des WMC Amberg nach Sachsen, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

13. Mai

■ Klönabend des I. A. RMC Schleswig-Holstein im Schützenhaus Kellinghusen, Friedrich Wunder, Tel.: 04824/1780.

19. bis 21. Mai

■ Fahrt des RMC Rheingold nach Geeste, Besichtigung des Atomkraftwerks Lingen, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Treffen der MC Mittelrhein in Weilburg zum Bewegungswochenende mit Floßfahrt, Güther Allrich, Tel.: 02254/6902.

■ Fahrt des I. A. RMC Schleswig-Holstein zur Sprachschule Höhne-Giesel, Friedrich Wunder, Tel.: 04824/1780.

■ Fünftes Internationales Treffen des VW-Bus-Clubs Nederland in Borculo, NL, Tel.: 0031/313/473093, Internet: www.hrps.demon.nl/vwbusclub.

20. Mai

■ Klönabend des RMC Schleswig-Holstein im Restaurant Elbblick, Brokdorf, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

■ Osterreise der RMF Schleswig-Holstein nach Berlin, Michael Müller, Tel.: 04826/1891.

20. bis 28. Mai

■ Erlebnisreise des 1. Tiroler WMC ins Erzgebirge, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/ 512/273318.

24. Mai

■ Monatstreffen der WMF Südschwarzwald im Jägerhaus, Donaueschingen, Peter Nottebohm, Tel.: 0771/832826-86, Fax: -52..

26. bis 28. Mai

■ Nachbarschaftstreffen mit dem RMC Schleswig-Holstein in Büchen, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

■ Frankreichfahrt der Westpfälzer Womo-Schwalben mit Besuch des Royal Palace in Kirrweiler am 27. Mai, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach Kempen, Günter Diehl, Tel.: 02058/98165-2, Fax: -3.

■ Lemwerder maritim mit großem Reisemobiltreffen, Gemeindeverwaltung, Tel.: 0421/673939.

■ Erstes Treffen am Holnis Kurstrand, Ostsee (Azur), VW Bus Wulf Pac Nord, Tel. und Fax: 0461/73893.

■ Wanderwochenende für Reisemobilisten in Rotenburg an der Fulda, Anmeldung beim Verkehrs- und Kulturamt, Tel.: 06623/5555.

■ Reisemobiltreffen auf dem Friedensplatz in Goch, Infos beim RMC Rhein-Maas, Tel. und Fax: 02823/29066.

26. bis 31. Mai

■ Gemeinschaftsfahrt des Camping Oldie Clubs zum internationalen Treffen auf dem Campingplatz Siersburg, Saarland, von dort Weiterfahrt zum Internationalen Treffen in Frankreich (siehe unten), Danny und Carsten Hülsmann, Tel.: 0689/851111.

27. bis 28. Mai

■ Spargelessen des WMC 406 Kiel in Negernbötel, Jürgen Schäfer, Tel.: 0431/555244, Fax: /5577999.

31. Mai bis 4. Juni

■ Internationales Camping-Oldietreffen auf Les Castels Camping „La Forge de Sainte Marie“, Thonnance les Moulins (Haute Marne), Frankreich, Wolf-Dieter Hildisch, Tel.: 09192/6553.

■ Vatertagsfahrt der Westpfälzer Womo-Schwalben, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

■ 36. Gemeinschaftsfahrt des WMC Amberg nach Berlin, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

31. Mai bis 5. Juni

■ Fahrt der RMF Europa zum befreundeten Camping Car Club Est im Beaujolaise, Frankreich, Wolfgang Hellmann, Tel.: 089/9302996.



RMF Europa

Internationale Kontakte

Ihrem Namen machen die RMF Europa alle Ehre: Dank deutscher und ausländischer Mitglieder haben sich intensive Beziehungen nach Italien und Frankreich entwickelt. So hat der im Juni 1998 am Bodensee gegründete Verein das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und Ende Februar/Anfang März die Jahreshauptversammlung im Rahmen einer Karnevalsfahrt in Norditalien abgehalten.

Ins Beaujolaise reisen die RMF Europa vom 31. Mai bis 5. Juni 2000, um den befreundeten französischen Camping Car Club Est zu besuchen, vom 18. August bis 3. September zum Internationalen Campingtreffen nach Puglien.

Kontakt über Wolfgang Hellmann, Tel.: 089/930-2996, Fax: -6399, Mobil: 0172/8124945, e-mail: reise-mobil-freunde-europa@gmx.de.



Auch unter Palmen:
Die RMF Europa
zeigen Flagge im
warmen Süden.

Aktiv sogar im Winter:



Foto: Horschelt

Mit einer kombinierten Fahrt in Reisemobil und Pkw hat der WMC Amberg die Saison eröffnet. Gemeinsam ging es zuerst nach Grafenwöhr, wo die Mitglieder das Heimat- und Truppenübungsmuseum besuchten. In Speinshart besichtigte der Club das dortige Kloster (Bild). Ansprechpartner des WMC Amberg aus der Oberpfalz ist der erste Vorsitzende Heiner Horschelt, Tel.: 09621/ 81548.

Single-Treffen Gemeinsame Stunden



Alleinreisende aufgepasst: Undine Niemann, Initiatorin der erfolgreichen Single-Treffen, lädt vom 19. bis 21. Mai 2000 nach Volpriehausen bei Uslar/Solling ein. Zum bislang letzten Treffen der einsamen Herzen waren 90 Einzelfahrer nach Bramsche angereist, einige Reisemobilisten verbringen noch heute glückliche gemeinsame Stunden miteinander.

Heuer erwartet die Singles auf dem Stellplatz des Landhotels am Rotenberg außer dem geselligen Beisammensein ein vielfältiges Programm: Fahrt zum Köhler beim Holzmeiler und zum Expo-Gelände. Mehr verraten Siegrid Kruse und Undine Niemann am Telefon: 05562/462 oder 02364/ 169377.

CLUB-TELEGRAMM

+ stop + das erste **Knaus-Wagenburgtreffen** in Rotenburg an der Fulda Ende Juli ist um ein Jahr verschoben worden + stop + die Geschäftsstelle der **Reisemobil Union** in Eitorf leitet seit 1. März 2000 Dieter Janssen, Tel. und Fax: 02243/842150 + stop + sein 20-jähriges Bestehen feiert der **Camp-Mobil-Club** vom 9. bis 12. Juni 2000 in Goch, Manfred Visang, Tel.: 0221/2573635 + stop + die Mitgliederzahl des **Bürstner Kunden Clubs** ist bis zur CBR München auf 485 Mitglieder gestiegen, Tel.: 02171/765144 + stop + Konrad Lühning ist in seinem Amt als erster Vorsitzender des **RMC Albatros International Aachen** bestätigt worden, Tel.: 0241/151495 + stop + der **RMC Ratingen-Rhein-Ruhr** ist seit dem 10. Februar 2000 eingetragener Verein, Vorsitzender Günter Diehl, Tel.: 02058/981652 + stop + die **Mobilien Knirpse** haben im März die Meyer Werft in Papenburg besucht und später Kinderkarneval gefeiert, Henning Fröhlich, Tel. und Fax: 04952/990029 + stop +



CLUBS

RMV Visselhövede

Alternative

Nach der Absage des Megatreffens 2.000 in 2000 in Finow bei Berlin bietet die RMV Visselhövede ein alternatives Treffen an: Vom 31. Mai bis zum 4. Juni 2000 können Reisemobilisten nach Visselhövede fahren, dem Tor zur Lüneburger Heide. „2000 Reisemobile können wir zwar nicht unterbringen“, sagt Friedhelm Freund, erster Vorsitzender der RMV, „aber Platz für über 100 Einheiten haben wir schon.“

Auf dem Programm stehen eine Fahrradtour zum Heidhauer- und Backofenfest, eine Fußgängerrallye und Spaß um originelle Nachthemden. Erwachsene zahlen 60 Mark inklusive Stellplatz, Kinder bis zehn Jahre die Hälfte. Anmeldung bis zum 8. Mai 2000 bei Friedhelm Freund, Tel.: 04262/765, oder Uli Bail, Tel.: 05192/7489.



Foto: Schwarzen-Aepfer

Bietet eine Alternative zum geplatzten 2000er Treffen:
Reisemobil-Vereinigung Visselhövede.

Hommage an den Bully:



Foto: Andreas Wildemann

Der VW-Bus-Club Konstanz hat am 11. und 12. März 2000 ausgesuchte Bully-Oldtimer T 1 auf einem Güterzug der Brohltaleisenbahn platziert. Die Anzahl Autos entsprach einer VW-Tagesproduktion des März 1950. Bewegende Angelegenheit auf 18 Kilometern zwischen Bonn und Koblenz. Hintergrund: Am 8. März 1950 war der VW Bus erstmals vom Band gelaufen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/2000).

Zögling

Fieberhaft arbeitet die Branche an der nächsten Modell-Generation. REISEMOBIL INTERNATIONAL wirft einen ersten Blick auf die Entwicklung der Neuheiten für das Jahr 2001.



Modernisierer

Raus mit dem Alurahmenfenster, rein mit dem Seitz S 4: Das PU-Rahmenfenster bietet Vorteile wie ein integriertes Innenrollo, und es ist bedienerfreundlich. Welche Schritte sind nötig, um den Umbau zu meistern?



Edelmann

Mit dem Regent steuert La Strada an die Spitze ausgebauter Kastenwagen: Er ist das Topmodell des Herstellers Baumgartner. Wie beurteilen die Profis im Test den Kastenwagen mit separatem Bad, Längsküche und Hubbett?

Lebenskünstler

Südliche Lebensart pflegen die Menschen im Tessin und verleihen damit dieser Alpenregion ihr charakteristisches Flair. Ausflüge zu deutschen Zielen und Tipps für Trips runden Mobil Reisen ebenso ab wie das Angebot neuer reise-mobilfreundlicher Orte.



REISE MOBIL

INTERNATIONAL

<http://www.reisemobil-international.de>

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
17. Mai 2000**

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, e-mail info@cds-verlag.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50

Telefax 0711/13466-68

e-mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Gamero (gam), Axel H. Lockau (ahl), Heiko Paul (hmp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

Red.-Sekretariat: Céline Rumeau

Ständige Mitarbeiter: Hansjörg Schwab (verantwort.), Sylke Wohlschiess (stv.)
Adel Hess, Ursula Paul, Kai Schwarten-Aeppler, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Petra Katarincic, Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Lt.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantwort.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Jürgen Elser, Sabine Posch,

Anzeigendisposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

e-mail anzeigen@cds-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-197,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

e-mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

In CDS Verlag
erscheint
außerdem jeden
Monat CAMPING,
CARS & CARAVANS.
Beide Zeitschriften
sind erhältlich
beim Zeit-
schriften- und
Bahnhofsbuch-
handel und
beim
Presse-
Fachhandel
mit diesem
Zeichen.

